

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 197.

Freitag den 16. Juli.

1869.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten heute Freitag den 16. Juli 1869

präcis 1/2 7 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule.

Tagesordnung: Berathung der von der vorgestrigen Sitzung übrig gebliebenen Vorlagen.

Bekanntmachung.

Nachdem der hiesige Bürger Herr **Johann Gottfried Appelt** sein hier angebrachtes Gesuch um Concessionsertheilung zur Errichtung einer Rauchwaarenfärberei in dem auf der Brandvorwerkstraße hier unter Nr. 41 Abtheilung C. des Brandcatasters gelegenen Grundstücke wieder zurückgenommen hat, so bringen wir dies unter Bezugnahme auf unsere in Nr. 190. des hiesigen Tageblattes vom 9. Juli laufenden Jahres enthaltene Bekanntmachung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, am 14. Juli 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Jerusalem.

Bekanntmachung.

Die Zinsen der **Frege'schen** Stiftung zur Belohnung treuer, völlig unbescholtener **Dienstboten**, welche mindestens 20 Jahre bei einer oder zwei Herrschaften hier gedient haben, sind am 30. August d. J. in Beträgen von mindestens 10 Thalern zu vertheilen. Bewerbungen sind bis zum **20. August d. J.** unter Beifügung von Zeugnissen der Dienstherrschaften bei der Rathsstube anzubringen. Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Leipzig, am 13. Juli 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen **Beischleusen-Canon** an die Stadtcasse zu zahlen haben und damit pr. Termin **Johannis 1869** im Rückstande geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Berichtigung aufgefordert.

Leipzig, den 10. Juli 1869.

Des Rathes Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Erd- und Maurerarbeiten einer 216 Ellen langen Schleuse 3. Classe in der Auenstraße, rechts und links der Waldstraße, sollen an einen Unternehmer vergeben werden. Diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen beabsichtigen, werden hierdurch aufgefordert, Profilzeichnungen und Bedingungen auf dem Rathsbauamte einzusehen und darnach ihre Forderungen bis Mittwoch den 21. Juli 1869 Abends 6 Uhr versiegelt daselbst abzugeben.

Leipzig, den 16. Juli 1869.

Des Rathes Bau-Deputation.

Das Gesetz über Gewährung der Rechtshülfe.

Durch das soeben publicirte Bundesgesetz, betreffend die Gewährung der Rechtshülfe, ist wiederum durch den Norddeutschen Bund einem Zustande ein Ende gemacht, der bisher zu den begründetsten Klagen Anlaß bot. Konnte das Zerfallen Deutschlands in zahlreiche Einzelstaaten einerseits nicht hindern, daß die Angehörigen dieser Staaten unter einander in bedeutendem Umfange Geschäfte abschlossen und dadurch zu einander in Rechtsverhältnissen traten, welche eventuell durch einen Proceß zu reguliren waren, so verhinderte andererseits doch der strenge Abschluß dieser Staaten gegen einander, daß das von dem Gerichte eines dieser Staaten gesprochene Urtheil da zur Ausführung (Execution) gelangte, wo die Execution regelmäßig allein möglich ist, nämlich in dem in einem anderen Staate belegenen Wohnorte des Verurtheilten. Dieser Zustand hatte namentlich den schwerwiegenden Nachtheil, daß der Gerichtsstand des abgeschlossenen Geschäfts (forum contractus) regelmäßig dann praktisch ausgeschlossen war, wenn es sich um ein zwischen Angehörigen verschiedener Staaten abgeschlossenes Geschäft handelte. Um die Bedeutung dieses Uebelstandes in das richtige Licht zu stellen, nehmen wir beispielsweise an, daß zu Leipzig ein Sachse irgend ein Geschäft abgeschlossen hätte mit einem anderen Sachsen, einem Mecklenburger, einem Berliner und einem Kölner. Der Gerichtsstand des abgeschlossenen Geschäfts war in Leipzig begründet und die Proceßführung vor diesem Gerichtsstande gewährt dem klagenden Sachsen unter Anderem den wichtigen Vortheil, daß gegen seine sämmtlichen Schuldner ein einheitliches Erkenntniß ergeht. Wird nun aber dem in Leipzig ergehenden Erkenntniß in Preußen und in Mecklenburg die Rechtshilfe versagt, d. h. weigern sich diese Staaten, das ergangene Erkenntniß in das Vermögen des Schuldners zu executiren, so bleibt dem Sachsen nichts Anderes übrig, als in den verschiedenen Gerichtsständen des Wohnorts, in

Mecklenburg, Köln und Berlin, noch drei verschiedene Proceße zu führen, welche muthmaßlich zu sehr verschiedenen Resultaten gelangen werden, namentlich wenn man, unter Annahme eines dreimaligen Instanzenzuges, bedenkt, daß hier eine und dieselbe Sache von zwölf verschiedenen Gerichten nach vier verschiedenen Proceßsystemen behandelt wird. Diesem in der That unleidlichen Zustande macht nun das im Eingange hervorgehobene Gesetz definitiv ein Ende, indem dasselbe folgenden Grundsatz an die Spitze stellt:

„Die Gerichte des Bundesgebietes haben sich in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten gegenseitig Rechtshilfe zu leisten. Es macht keinen Unterschied, ob das ersuchende und das ersuchte Gericht demselben Bundesstaate oder ob sie verschiedenen Bundesstaaten angehören. Das ersuchte Gericht darf die Rechtshilfe selbst dann nicht verweigern, wenn es die Zuständigkeit des ersuchenden Gerichts nicht für begründet hält.“

Damit sind denn auf dem hier fraglichen Gebiete alle diejenigen Vortheile gewährt, welche der Einheitsstaat bietet. Ebenso wenig wie im einheitlichen Staate es für die Vollstreckung eines von einem einheimischen Gerichte gesprochenen Urtheils einen Unterschied macht, ob der unterliegende Theil in dem Gerichtsbezirke des urtheilenden oder in dem eines anderen einheimischen Gerichts wohnt, ob er hier oder dort Vermögen besitzt, eben so wenig macht es im Norddeutschen Bunde nunmehr einen Unterschied, ob der unterliegende Theil demselben oder einem anderen Bundesstaate angehört. Der letzte Satz des citirten ersten Paragraphen schneidet zugleich alle Weiterungen ab, denen in dieser Beziehung der steigende Theil etwa ausgesetzt werden könnte. — Von besonderer Wichtigkeit ist noch §. 13 des Gesetzes, welcher festsetzt, daß das in einem Bundesstaate eröffnete Concurrs-Verfahren in Bezug auf das zur Concurrsmasse gehörige Vermögen, namentlich in Bezug auf die Beschränkungen des Verfügungsrechts des Creditors und auf den Uebergang dieses Rechtes auf die Gläubigerschaft, seine

Wirkung in dem gesammten Bundesgebiete aufert — ein Satz, der wiederum zahllose Weiterungen abschneidet, welche aus dem bisherigen Zustande ein übelwollender Schuldner seinem Gläubiger bereiten konnte. Obgleich wir also im Norddeutschen Bunde verschiedene Systeme des materiellen Rechts haben und obgleich die Einheit des Proceßrechts noch nicht hergestellt ist, so konnte doch schon jetzt dieser für den Verkehr so überaus wichtige Grundsatz durch das vorliegende Gesetz zur Durchführung gelangen. Der §. 19 spricht denselben noch einmal mit aller Schärfe aus, indem er sagt: „Ist eine bürgerliche Rechtsstreitigkeit in einem Bundesstaate rechtshängig geworden oder rechtskräftig entschieden, so kann die Rechtshängigkeit oder die Rechtskraft vor jedem Gerichte desselben oder eines anderen Bundesstaates geltend gemacht werden.“ In seinem zweiten Theile beschäftigt sich das Gesetz mit der Rechtshilfe in Strafsachen. (N. A. B.)

Finanzieller Wochenbericht.

(Schluß.)

Hauptgegenstand des finanziellen Interesses blieben die türkischen Bahnprojecte. Das Syndicat für Placirung der bezüglichen Obligationen hat sich, die in Wuchergeschäften mit anrüchigen Regierungen wohl erfahrene Pariser Société générale an der Spitze, gebildet. Es sollen 1,200,000 Stück theils verzinsliche, theils unverzinsliche Prämienobligationen untergebracht werden. Bei dem hinfälligen Credit der Pforte bietet die Reizung der Spiellust die einzige Möglichkeit Käufer anzulocken. Ist das geschehen, so waschen sich die Bankiers die Hände in Unschuld. Offenbar ist der Muselman nicht im Stande, aus seinen eigenen Mitteln die Kosten für Zinsen und Verloosung aufzubringen (obgleich dieselben sich geringer stellen als bei einem unverloosbaren Anlehen), da er ja für seine sonstigen Schuldzahlungen immer von neuem borgen muß, und so fällt er wiederum den Bankiers in die gierigen Hände, bis sie ihm die Seele ausgepreßt haben. Eine Erschließung der überreichen Naturschätze des weiten Gebietes ist nur möglich, wenn in der Türkei keine Türken mehr hausen; bis dahin ist aber an eine Rentabilität der Bahnen nicht zu denken, da es dem Lande sogar noch an den notwendigen Chaussees fehlt. Hauptbetheiligter ist wiederum die Anglobank.

Auf etwa 2000 Kilometer garantirt die Pforte einen jährlichen Reinertrag von 22,000 Francs per Kilometer, und gleichzeitig wird der Betrieb gegen eine Aversionalsumme von jährlich 8000 Francs per Kilometer der Lombardischen Bahn auf 10 Jahre verpachtet. Daraus folgt, daß die Pforte 14,000 Francs per Kilometer jedenfalls zuzulegen und dafür jährlich die Kleinigkeit von 28 Millionen Francs effective aufzubringen hätte, wovon die Bahnen nur einen Theil einbringen werden. Da nun die Pforte erst einen Ertrag garantiren und die Lombardische Bahn eine Pachtsumme zahlen kann, wenn die Bahnen in Betrieb sind, so kann während der achtjährigen Bauzeit die Verzinsung nur aus dem Baucapital geschehen, und die Actionaire hätten sich also selbst ihre Zinsen zu bezahlen. Auf England, das bereits genug Erfahrungen mit türkischen Eisenbahnen gemacht hat, scheint nicht gerechnet zu werden, und die Times weist darauf hin, daß, wie aus der Gattung von Werthpapieren, welche man auszugeben im Sinne habe, hervorgehe, dieselben bloß für den Continent berechnet seien. — Die Bankiers beabsichtigen die eine Hälfte der Loos-Obligationen, mit 3% verzinslich auf 400 Francs lautend, zum Course von 180 Francs in Frankreich zu placiren. Ein nominell auf 240 Millionen Francs lautendes Capital würde effectiv 108 Millionen einbringen. Diesem Theil der Anleihe wird man die Garantiesumme der türkischen Regierung zur Basis geben; in Frankreich sind die kleinen Capitalisten an türkische Garantie-papiere eher gewöhnt. Für die andere Anleihehälfte hat man Wien und Deutschland in Aussicht genommen, weswegen die Loose auf Gulden in österreichischer Währung lauten sollen. Diese genau den österreichischen Creditloosen nachgebildeten Prämien-Obligationen werden, um das Publicum leichter hinter's Licht zu führen, nichts Türkisches merken lassen, sondern bloß die Firma Anglo-Oesterreichische führen. Der Emissionspreis ist auf 85 Gulden festgesetzt, und dient ihnen als Garantie die Betriebspachtsumme der Südbahn (16 Millionen). Diese zweite Anleihehälfte repräsentirt ein Nominalcapital von 60 Millionen Gulden oder circa 120 Millionen Francs, wofür etwa 102 Millionen Francs erlöst wurden. Im Ganzen würde es sich also um ein Nominalcapital von 360 Millionen, d. h. effectiv 210 Millionen Francs handeln, abgesehen von den Auslagen der Südbahn für Anschaffung der Betriebsmittel. Der Bauvertrag, welcher den lucrativsten Theil des Geschäfts enthält, ist der Firma Bischoffshaim und Hirsch zugeordnet, die den Finanziers einen Antheil daran eingeräumt haben soll. Das Reclamensfeuerwerk in den Wiener Bankierblättern fängt bereits an.

Ueber neue Langrand'sche Streiche findet sich wieder allerlei Merkwürdiges in den Zeitungen. Wäre die Sache für die Betheiligten nicht so verlustvoll, man würde sie komisch nennen. Neuesten Nachrichten zufolge soll er von seinem Uebereinkommen mit dem Fürsten Taxis, das er seinen Actionairen gegenüber vorher

nicht genug anpreisen konnte, sich wieder losgesagt haben, worauf Letzterer einen Proceß anstrengte.

Besten notierte:

Eredit	116 ³ / ₈	116 ³ / ₈	116 ¹ / ₈	115 ³ / ₄	115 ⁵ / ₈	116 ⁷ / ₈
Franzosen	205 ⁵ / ₈	205 ¹ / ₂	206	205 ¹ / ₄	205 ¹ / ₈	205 ¹ / ₂
Lombarden	143 ¹ / ₈	142 ³ / ₄	143	142 ³ / ₈	142 ³ / ₈	142 ⁷ / ₈

Galizier schlossen excl. Bezugsrechts 196, Böhmische Westbahn 84⁵/₈. Daß ein Theil der neuen Linie der ersteren eben eröffnet wird, haben wir bereits berichtet. Mit Behemung warf sich die Speculation Abwechselung halber auf einige Eisenbahnen, namentlich stiegen Bergisch-Märkische an einem Tage 5%, Magdeburg-Halberstädter gar 6%, gaben aber dann wieder etwas nach. Uns scheint, als wenn der bezogenen Rente gegenüber, selbst in Anbetracht der bisherigen Mehreinnahmen, der Preis der ersteren für den Augenblick hoch genug wäre. Kaum war diese Hausseexcursion vorüber, so explodirte eine kolossale Hausse in Disconto-Commandit und Meiningern. Erstere stiegen an einer einzigen Börse 11%, bis 137, wichen dann aber bis unter 133; Meiningen erreichten 114, wichen auf 111 und schlossen 113. Vorher schon waren Darmstädter bis 120 gestiegen und gingen bis 121. Veranlassung zu dieser Bewegung wurde aus dem Plan der Disconto-Gesellschaft entnommen, eine große verzinsliche Prämienanleihe für die Bedürfnisse einiger großen Bahnen, wie Cöln-Mindener, Oberschlesische und Bergisch-Märkische zu emittiren, um vermittelst dieser beliebten Form die Unterbringung bedeutender Anleihe summen zu erleichtern. Eine solche Eventualität war übrigens bereits durch einen Passus in dem Programm zur letzten Cöln-Mindener Generalversammlung angedeutet. Daß sich die Speculation mit solcher Inbrunst auf ein neues Object warf, zeigte, wie sehr sie der erfrischenden Abwechselung bedurfte. Freilich pflegt ihre Leidenschaftlichkeit eine so heiße zu sein, daß sie ihr Feuer gleich im ersten Augenblick an dem Gegenstande ihrer neuen Zuneigung aufzehrt und dann notwendiger Weise eine Ernüchterung eintritt.

Die Bergisch-Märkische unterhandelt mit der Oldenburger Regierung wegen Anlage einer Bahn Hamm-Osnabrück-Brake-Nordenhamm. Nach der Börzenzeitung soll die Firma „Mitteldeutsche Centralbahn“ für die Stroussbergischen Fusionen in „Norddeutsche Centralbahn“ umgetauft werden. Wenigstens enthält die erstere Bezeichnung eine offenbar noch größere Lüge als die letztere. — Von der Magdeburg-Leipziger erzählt dasselbe Blatt eine Geschichte, wonach die Absicht gewesen wäre, die Zweigbahn mit der Stammbahn zu einem Ganzen zu verschmelzen, so daß die Actien Lit. A. immer das Doppelte von denen der Lit. B. erhalten sollen. Das Project wäre aber an der Weigerung der Regierung gescheitert, ihrem Recht zu entsagen, wenn der Ueberschuß der Halle-Casseler über 5%, ein Drittel für sich beanspruchen zu können. Es muß seltsam stehen, wenn die Stammactionaire in einer solchen Selbstopferung Heil sehen sollten. Der Geschäftsbericht der Bahn zeigt für die alte Linie im Localpersonenverkehr 355,000 Thlr. (10,000 Thlr. Plus), im directen Personenverkehr 185,000 Thlr. (24,000 Thlr. Minus) Einnahme auf. Dagegen brachte der Gütertransport im Localverkehr 585,000 Thlr. (44,000 Thlr. Minus), im directen Verkehr 954,000 Thlr. (77,000 Thlr. Plus). — Die Generalversammlung der Mecklenburger Bahn hat die Ankaufpropositionen des Staats mit einem 3¹/₂% Staatspapier abgelehnt und verlangt statt dessen ein vierprocentiges.

Montevideo ist jedenfalls ein interessantes Land. Man schreibt von daher: Der von der Regierung eingeführte Baarzahlungszwang hat große Aufregung hervorgebracht. General Carabello verlangte die Entlassung des Ministeriums; der Präsident weigerte sich dessen, worauf Carabello die Waffen ergriff und der Präsident gegen ihn marschirte. Es schien, als sollte Ersterer die Oberhand behalten; in diesem Falle würde die Baarzahlung eingestellt werden und das Haus Maua seine Bankgeschäfte wieder aufnehmen.

Der Wochenausweis der Preussischen Bank ergiebt eine Abnahme des Lombardgeschäfts um 1,604,000 Thlr. Der Status der Oesterreichischen Nationalbank ergiebt eine außerordentliche Anspannung der Mittel. Der eigene Notenumlauf hat in Folge der Erhöhung des Escompts um 6,476,000 Fl. und des Lombards um 3,391,000 Fl. an 14 Millionen Gulden zugenommen. Bei der Französischen Bank hat sich das Portefeuille um 12¹/₄ Mill. Francs vermehrt, das Conto Privatguthaben um 36¹/₂ Millionen. Die Englische Bank erfuhr eine Zunahme des Notenumlaufs von 600,000 Pfd. Sterl., der Privatguthaben von 1,941,000 Pfd. St.; das Portefeuille ist 3,142,000 Pfd. Sterl. schwächer geworden. Die Totalreserve hat sich bis 10,814,000 Pfd. Sterl. vermindert.

Von Zuneinnahmen sind ferner bekannt geworden: Galizische Carl-Ludwigsbahn 230,000 Fl. Plus, wodurch das Totalplus im ersten Halbjahr auf 496,000 Fl. gestiegen ist; Lemberg-Ezernowitz 62,000 Fl. Plus (Total-Minus 11,000 Fl.); Aussig-Teplitzer 6000 Fl. Plus (Total 21,000 Fl. Plus); Buschtiebrader 15,000 Fl. Plus (Total 57,000 Fl. Minus); Ferdinands Nordbahn 121,000 Fl. Plus (Total 645,000 Fl. Plus); Cösel-Oberberger 2000 Thlr. Minus (Total 40,000 Thlr. Minus); Oberschlesische 8000 Thlr. Plus (Hauptbahn 39,000 Thlr. Plus, Zweigbahnen 3000 Thlr. Plus, Posener 11,000 Thlr. Minus, Stargarder 23,000 Thlr. Minus; Total-Minus 98,000 Thlr.); Freiburger 2000 Thlr. Plus

Total 15,000 Thlr. Plus); Berlin-Anhalter 30,000 Thlr. Plus (Total-Plus 14,000 Thlr.). Berlin-Stettiner haben auf den ganzen Complex im ersten Halbjahre 104,000 Thlr. Plus. Die letzte Wocheneinnahme der Lombarden, österreichisches Neg, betrug 62,000 Fl., die der Franzosen 186,000 Fl.

Letzte Bitte

für Thonbergstraßenhäuser und Neureudnitz.

Nachdem am 3. Juli unser Glocken gegossen und einige Tage darauf von Herrn Jaud als vollkommen gelungen bezeichnet worden sind, ist von dem Herrn Ephorus der Tag der Einweihung unserer Kirche, und zwar in Rücksicht auf den Wunsch der Gemeinde, auf Sonntag den 25. Juli festgestellt worden.

Nächsten Sonntag wird daher der letzte Gottesdienst der Gemeinde in der St. Johanniskirche gehalten werden. Vor unserm Scheiden aus derselben drängt es uns, dem hochweisen Rathe der Stadt Leipzig den Dank der Gemeinden für die bisher gewährte kirchliche Gastsfreundschaft hierdurch auch öffentlich auszusprechen.

Die altherwürdigen Räume der Johanniskirche werden uns auch in unserem neuen schönen Gotteshause unvergänglich bleiben. Zugleich aber dürfen wir auch wieder für viele neuere Liebesbeweise danken, die uns noch fort und fort zu Theil geworden sind.

Seit unserer letzten Rechenschaftsablegung sind uns zur Beschaffung der Orgel

von einem ungenannten Einwohner in Thonbergstraßenhäuser	100 ⁴⁸
von Herrn Kaufmann Franz Louis Schröder in Leipzig	100 =
von Herrn Gotthelf Kühn in Leipzig	60 =
von Herrn Dr. med. G.	50 =
von Herrn Advocat P. S.	5 =
von Herrn Advocat Behrmann	10 =
von Wittwe R.	10 =
von mehreren Ungenannten durch Herrn Pastor Ahlfeld	6 =
durch Frau Pastor Ahlfeld	11 =
von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Hänel	5 =

Summa 357 ⁴⁸

geschenkt worden, so daß unser Orgelfonds auf 385 Thlr. gewachsen ist. Bleiben uns nun, wie wir hoffen, von den zu den Glocken geschenkten Geldern noch etwa 150 Thlr. übrig, so haben wir bereits einen Orgelfonds von 500 Thlrn.

Außerdem sind uns zur innern Ausschmückung der Kirche von Frau Pastor Ahlfeld 100 Thlr. als Ertrag einer Lotterie zur Beschaffung des dritten Chorfensters in Glasmalerei, zwei Goldstücke im Werthe von circa 24 Thlr. von der verstorbenen Frau D. durch Herrn Pastor Ahlfeld und 1 Thlr. von Frau Advocat G. übergeben worden.

Besonders erfreulich aber sind dem unterzeichneten Kirchenvorstande die Gaben aus der Gemeinde selbst.

Außer der rothdamastenen Festbekleidung für Altar und Kanzel, die uns von einer armen Wittwe, welche früher Einwohnerin unseres Ortes, geschenkt wird, erhält unsere Kirche auch eine schwarze Bekleidung als Geschenk der Jungfrauen von Thonbergstraßenhäuser mit Neureudnitz, die dazu circa 54 Thlr. unter sich gesammelt haben, während ein uneigennütziges Gemeindeglied die grüne Alltagsbekleidung, zu der wir das Tuch von Herrn Tuchhändler F. Eckert in Leipzig geschenkt bekommen haben, gefertigt hat. Die Stickerei aller drei Bekleidungen hat Herr Pastor Meurer in Callenberg bei Waldenburg in schöner und würdiger Weise und zu verhältnißmäßig nicht hohem Preise ausführen lassen. Durch diese Geschenke erhält unsere einfache Kirche einen so schönen Schmuck, wie viele reiche Kirchen ihn leider nicht besitzen.

Eben so eifrig haben sich die Frauen der Gemeinden gezeigt; zur Anschaffung einer Thurmuhre sind von den Frauen von Neureudnitz 28 Thlr. 1 Ngr. 5 Pf., von den Frauen in Thonbergstraßenhäuser circa 67 Thlr. gesammelt worden. Durch Geschenke von einzelnen Einwohnern (Herr Maurermeister Steger 30 Thlr.), durch Pfennigsammlungen in den Schulen u. ist der Uhrfonds auf circa 150 Thlr. gestiegen und, daß Herr Prof. Frege zur Aufstellung der Uhr ein besonderes Geschenk von 50 Thlr. zugesichert, konnte in seiner letzten Sitzung der unterzeichnete Kirchenvorstand auch die Anschaffung der Uhr beschließen und hoffte somit der Gemeinde die Freunde zu bereiten, daß ihr die Stunde der Einweihung von ihrer eigenen Uhr geschlagen würde. Leider aber ist uns von Herrn E. Zacharia die Nachricht zugegangen, daß dies wegen der Kürze der Zeit ein Ding der Unmöglichkeit sei.

Daß außerdem von einem Theile der Gemeinde der Taufstein und Taufanne, von einer andern Gesellschaft die silberne Hostienkachel geschenkt worden ist, haben wir wohl schon früher berichtet.

Durch dies letztere Geschenk werden die heiligen Geräthe vervollständigt.

Da uns durch die Güte einer benachbarten Familie ein großer silberner Altartisch im Preise von 66 Thlr. (aus dem Atelier des Herrn Scheele in Leipzig) und von Frau Manide in Leipzig zum Andenken an ihren verstorbenen Gatten, Herrn J. G. Manide, eine silberne Altartanne, von Frau verwitwete Pastor D. in Leipzig

das große Altarkreuz (aus dem Atelier des Herrn Holzbildhauer Schneider), von Herrn Buchbindermeister E. in Leipzig eine große Nürnberger Bibel und von Herrn Zinngießermeister Krause das zinnerne Taufbeden geschenkt worden ist, so steht auch Altar und Taufstein zur Einweihung bereit.

Nur Eins ist's, was uns noch fehlt, die Orgel. Durch die Güte des hochweisen Rathes der Stadt Leipzig ist uns zwar ein kleines Orgelwerk auf ein Jahr leihweise überlassen worden. Aber Jedermann sieht, daß dasselbe für die Größe der Kirche durchaus nicht ausreicht und eben nur ein Nothbehelf ist.

Der unterzeichnete Kirchenvorstand ist daher auch bereits auf Anschaffung einer neuen Orgel bedacht gewesen, und hat unter mehreren eingereichten Anschlägen Herr Dr. Langer den des Herrn Ladegast in Weißensfels zu 2164 Thlr. als den besten und verhältnißmäßig billigsten begutachtet. Da unser Orgelfonds in höchstens 500 Thlrn. besteht, so fehlen uns zu dieser Summe noch circa 1600 Thlr.

An die kunstsinigen Einwohner von Leipzig daher unsere Bitte, uns auch zur Anschaffung dieses letzten aber nothwendigsten Bestandtheils eines Gotteshauses behülflich zu sein.

Wir wollen am Tage der Einweihung in der Kirche selbst eine Sammlung zum Besten unseres Orgelfonds veranstalten.

Da aber an diesem Tage die Gemeindeglieder, für die ja dieses Fest zuerst bestimmt ist, den größten Theil des Raumes einnehmen werden und für die lieben Gäste aus Leipzig nur wenig Platz übrig bleiben wird, so bitten wir alle Diejenigen, die uns die Freude dieses Festes noch erhöhen wollen und doch (was uns herzlich leid thut) vielleicht nicht an derselben theilnehmen können, ihre freundlichen Gaben entweder an uns direct oder an Herrn Pastor Ahlfeld senden zu wollen.

Gewiß würde der schöne Tag, dem wir entgegengehen, uns noch einmal so schön erscheinen, wenn wir uns an demselben der Hoffnung hingeben dürften, vielleicht in Jahresfrist an Stelle des alten, geliebten, ein eignes neues Orgelwerk zu besitzen.

Mit dem herzlichsten Danke, den wir heute auszusprechen uns gedrungen fühlen, wagen wir daher vor unserm Scheiden aus Leipzig diese letzte Bitte allen unsern bisherigen Freunden ans Herz zu legen und in Rückblick auf die viele Liebe, die wir zu erfahren gehabt, auch die Hoffnung zu hegen, daß sie uns von den Bewohnern der kunstsinigen und mildthätigen Stadt Leipzig auch erfüllt werden werde.

Thonbergstraßenhäuser, den 15. Juli 1869.

Der Kirchenvorstand
von Thonbergstraßenhäuser mit Neureudnitz.
M. R. Wegel, P.
A. Pittmann, St.-B.

(Eingefandt.)

Am verflossenen Sonntag gegen 3 Uhr Nachmittags konnte sich leicht ein Unglück ereignen, weshalb wir im Interesse des Publicums nicht unterlassen wollen, darauf aufmerksam zu machen. Fünf auswärtige junge Leute kamen auf ihren Spaziergängen auch nach Schimmels Teich und sahen dort die neuen Wasser-Velocipeden. — Ein Gelüst, auf diesen fliegenden Holländern eine kleine Excursion zu machen, konnte nicht ausbleiben, und nach kurzer Ueberlegung bestiegen zwei der jungen Leute, die Herren R. St. aus Magdeburg und H. A. aus Dessau, eins dieser Velocipeden; aber o weh, kaum 40 Schritte vom Ufer entfernt füllten sich die sehr mangelhaft zusammengefügte Läufer mit Wasser; Velocipéd und Führer versanken vor den Augen des erschrockenen Publicums in die Tiefe. — Nur durch ihre Schwimmsfertigkeit war es den Berunglückten möglich, sich aus dem schmutzigen und mit Schlamm und Schlinggewächsen angefüllten Teiche zu retten, denn von den am Ufer stehenden Fischern wurde kaum Anstalt gemacht, den Bedrängten beizuspringen. Beide Leuten erreichten trotzdem in der besten Laune das Land; aber was nun? wohin sollten diese Fremdlinge mit nassen Kleidern sich wenden? Ein Asyl wurde ihnen nicht geboten, und so blieb ihnen weiter nichts übrig, als hinter eines der auf der Insel befindlichen Häuser zu flüchten, sich dort der Kleidung zu entledigen und der lieben Sonne das Trocknen zu überlassen. Diese zeigte sich denn auch nicht unbarmherzig, sandte mitleidig ihre glühendsten Strahlen, so daß die kühnen Seefahrer nach Verlauf einer Stunde wieder flott waren. Später sahen wir selbst Kinder mit diesen gefährlichen Dingen fahren! Welches Unglück kann dadurch herbeigeführt werden! Im Interesse des Publicums wäre es wohl wünschenswerth, wenn derartige Fahrzeuge wenigstens einer gehörigen Controle unterzogen würden, damit nicht durch solche mangelhaft gearbeiteten Dinger einmal größeres Unglück geschieht.

Siphons (Flaschen mit Zinnverschluss), äußerst bequem und praktisch für Selter- und Soda-Wasser-Consumenten, können aus der Fabrik von **Robert Freygang** hier, aufs Beste empfohlen werden. Die Füllung einer Flasche kostet nur 2 Ngr. und werden solche dafür frei ins Haus geliefert. Bestellungen sind niederzulegen Halle'sche Str. 1. und in der Fabrik.

Leipziger Börsen-Course am 15. Juli 1869. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data: Wechsel auf ausw. Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., Oberhessische, Präg-Turnauer, Thüringische, Bank- u. Credit-Action, and Sorten.

Table titled 'Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens' with columns for location and temperature on July 12 and 13.

Table titled 'Dresdner Börse, 14. Juli.' listing various stocks and bonds such as Societätsbr.-Actien, Felsenkeller do., and Sächs. Champ.-Actien.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 15. Juli 1869. Spiritus, 8000% Tr., loco: 17 1/2 % Ob., 17 5/8 % Bf. Kretschmann, Secr.

Tageskalender. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Stationen der Feueranmeldestellen: Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannis-Hospital, Zeitzer Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorbau), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marten-Apothek), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6-8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7 (Waldstraße Nr. 12). Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalde (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. - Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 12. bis 17. October 1868 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße. Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September, Vormittags 7-12 Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr. Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7-9 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector. Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, unentgeltlich. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr. Vorbilderammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11-1 Uhr und von 7-9 Uhr; Sonntags von 10-12 Uhr. Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet. Arbeiter-Bildungs-Verein. Buchführung, englische Sprache, declamatorischer Club. C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. - Vollständiges Lager sammelt „Classiker-Ausgaben.“ Neumarkt 14, Höhe Lilia. E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „Edition Peters.“ Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer. Neumarkt Nr. 11. Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten & Dtd. 3 Thlr. Aug. Hch. Becker, Gaisstraße 13. Fabrication besitzender, aus reellen Stoffen gearbeiteter Oberhemden, ebenso assortirtes Lager von englischen Halskragen, Manchettes, Fembeneinsätzen u. Ganze Ausstattungen unter den coulantesten Bedingungen. Antiquitäten, Münzen, Juwelen etc. Ein- und Verkauf bei Zachische & Köder, Königstrasse 25. Körners Weinhandlung, Neumarkt Nr. 19, im ehemaligen Rarnall, empfiehlt ihre eleganten Wein-Stuben geneigter Beachtung. Durchgang nach der Petersstraße (Hirsch) und Peterskirchhof. Aplan-Bennwitz, Markt Nr. 2 nur im Hofe und Gaisstraße 16. Papier u. Papierwäsche, Schreib-, Zeichnen-, Mal- u. Comptoirpapier. Saphire-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-4 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Haarbäder zu jeder Tageszeit.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
 Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — *5. 32. — 10. 15. Abds.
 Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 15. — 2. 45. — 7. 25. — *10. Abds.
 do. (über Wöbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.
 Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. — 12. 30. — 4. 25. — *7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.
 Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. 5. — *11. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — *11. 30. Nachts.
 Westfälischen Staatsbahn: *12. 30. früh. — 4. 40. — 5. 55. — *6. 30. — 7. 40. — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — *8. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfwagen auf der
 Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. — *11. 20. — 5. 20. — *12. Nachts.
 Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — *6. 45. — 9. 20. — 12. 30. — 5. 50. — 9. 45. Abds.
 do. (über Wöbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.
 Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — *8. — 10. 40. — 2. 30. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. Abds.
 Thüringischen Bahn: *4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 30. — *5. 50. — 10. 50. Abds.
 Westfälischen Staatsbahn: *3. 40. — 7. — *8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — *9. 30. — 10. 50. Abds.
 (Das * bezeichnet die Silbige.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:
 Eisenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — Lützen: 8. 15. Vorm. 6. Abends. — Regau: 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:
 Eisenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Lützen: 8. Vorm., 7. 30. Nachm. — Regau: 8. Abends.

Neues Theater. (138. Abonnements-Vorstellung.)
 Erste Gastvorstellung
 des Fräul. Ziegler, vom königl. Hoftheater zu München.
Die Braut von Messina, oder: Die feindlichen Brüder.
 Trauerspiel in 5 Acten von Friedrich von Schiller.

Personen:

Donna Isabella, Fürstin von Messina	.....	Herr Mitterwurzer.
Don Manuel, } ihre Söhne	.....	Herr Herzfeld.
Don César, }	.....	Fräul. Delia.
Beatrice	.....	Herr Saalbach.
Diego	.....	Herr Krause.
Erster } Bote	.....	Herr Kahle.
Zweiter }	.....	Herr Stürmer.
Cajetan, Führer des alten Chors	.....	Herr Deutschinger
		Herr Gitt.
		Herr Rapp.
		Herr Gruby.
		Herr Giers.
Ritter des alten Chors	.....	Herr Plag.
		Herr Rosenthal.
		Herr Ludwig.
		Herr von Ende.
		Herr Klein.
		Herr Krugler.
Bohemund, Führer des jungen Chors	.....	Herr Grans.
		Herr Resper.
		Herr Claar.
		Herr Ungar.
		Herr Reumann.
		Herr Leo.
Ritter des jungen Chors	.....	Herr Radday.
		Herr Feichtinger.
		Herr Wäber.
		Herr Solbrig.
		Herr Bahrdt II.
		Herr Wehrmann.

Die Aeltesten von Messina.
 * * * Donna Isabella — Fräul. Ziegler.
 Das Buch von „Die Braut von Messina“ ist an der Casse für 3 Neugr. zu haben.
 Eine längere Pause findet statt: nach dem 2. und 3. Act.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
 Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Sonnabend, den 17. Juli: Zum ersten Male: Mignon (Oper). Mignon — Fräul. Ehnn, vom k. k. Hofopertheater zu Wien, als Gast.
Sonntag, den 18. Juli: Zum zweiten Male: Mignon. Mignon — Fräul. Ehnn, als Gast.

Um die zahlreichen Vormerkungen für das Gastspiel des Fräul. Ziegler zu regeln, werden die nächsten Vorstellungen derselben hierdurch angezeigt:
Montag, den 19. Juli: Medea.
Mittwoch, den 21. Juli: Judith.
 Medea, Judith — Fräul. Ziegler, vom königl. Hoftheater zu München, als Gast.
Die Direction des Stadt-Theaters.

III. Gesangsfest des Leipziger Sängerbundes

Sonntag den 18. Juli in Grimma.
 Concert in der Klosterkirche Vorm. 11 Uhr, bestehend in Kirchenmusik, Chor- und Sologefang unter gef. Mitwirkung des Concertsängers Herrn Goldberg. Aufführung weltlicher Gesänge Nachmittags 5 Uhr auf dem Festplatze am Schießhause. **Festzug 4 Uhr.** Billets zu beiden Concerten à 10 \mathcal{R} , 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} und 5 \mathcal{R} , zum weltlichen allein à 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .
Der Vorstand des Leipz. Sängerbundes.

Bekanntmachung.

- Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge
- 1) ein **Baquet** in schwarzer Leinwand, 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{L} schwer, zwei Stück schwarz und weiß, bez. lila und weiß schmalgestreiften **Barège-Kleiderstoff** enthaltend, aus einem Postexpeditionslocale im Leipzig-Dresdner Bahnhofe seit Anfang Mai dss. Jss.,
 - 2) 25 Flaschen **Weißwein** bez. **Nothwein** aus einem Keller in Nr. 23 der Reichsstraße innerhalb der letzten 6 Wochen,
 - 3) ein graues **Leinwandstückchen**, worin ca. 20 \mathcal{R} in div. Silbermünze, aus einer Wohnung in Nr. 3 der Neuen Straße innerhalb der letzten drei Wochen,
 - 4) ein **goldener Siegelring** mit weißem Stein, inwendig die Namen Agnes, Robert, Arthur, A eingravirt, aus einer Wohnung in Nr. 6 am Markt, in der Zeit vom 5—8. d. Mts.,
 - 5) ein **grau- und blaugesprießelter Bundrock** mit braun und weißgestreiftem Schweiß aus einer Kammer in Nr. 12 der Hainstraße in der Zeit vom 7—8. dss. Mts.,
 - 6) ein grauledernes **Geldtäschchen** mit Messingbügel, worin ca. 10 \mathcal{R} , in einem neuen sächs. Fünfthalerscheine, einem Einthalerscheine, drei harten Thalern und kleiner Münze, von einem Verkaufstand in den städtischen Fleischhallen am 10. d. Mts. Vormittags,
 - 7) eine **Geldsumme** von 7 \mathcal{R} 26 \mathcal{R} 7 \mathcal{S} , in einem Fünfthalerscheine und div. Silber- und Kupfermünze, aus einem Geschäftslocal in Nr. 1b der Dörrienstraße in der Zeit vom 10. dss. Mts. Abends bis zum anderen Morgen,
 - 8) zwei **Spieldosen** in schwarzem Horngehäuse, ca. 4—5 Zoll lang und etwa 3 Zoll breit und hoch, 3 bez. 4 Musikstücke spielend, aus einem Geschäftslocal in Nr. 13 der Reichsstraße in der Zeit vom 1—13. dss. Mts.,
 - 9) ein **Thürgriff** von Messing, verziert, aus einem Neubau in Nr. 16/18. des Grimma'schen Steinwegs am 13. dss. Mts.,
 - 10) ein **eiserner Topf**, ca. $\frac{1}{2}$ Eimer haltend, und ein roth und weiß kleincarrirter **Bettüberzug** aus einer Wohnung in Nr. 25. der Langen Straße am gestrigen Vormittag.
- Außerdem sind, laut anher gelangter Notiz, am 8. dss. Mts. in **Calbe a/S.** abhanden gekommen
- 11) eine **silberne Cylinderuhr** nebst langer goldener Damenhalbkette mit Schieber, goldenem Schlüssel, einem Henkelducaten und 2 Medaillons, deren eines von mattem Gold gefertigt ist, mit röthlichem Untergrund in geschliffenem Glase und goldenen Verzierungen nebst zwei Henkeln, während das andere eine Mädchenphotographie (Kindeskopf) enthält. Die Uhr hat römische Zahlen und auf der Rückseite Blumengravirung, in deren Mitte die Buchstaben F. S. und L. S. ersichtlich sind; ferner in der Zeit vom 1. bis 3. dss. Mts. auf der Tour **zwischen Frankfurt a/M. und Breslau**

12) **Drei amerikanische Bonds** 1885er à 500 Dollars, Coupons per 1. Juli, Nr. 19,963, 32,752 und 79,137.
 — Auf Wiedererlangung dieser 3 Bonds ist eine Belohnung von 200 \mathcal{R} ausgesetzt worden. —

Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.
 Leipzig, am 15. Juli 1869.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
 Dr. Küder. Weller.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll
dem 20. September 1869
 das dem Herrn **Adolph Bernhard Ernesti** zugehörige, an der Sidonienstraße unter Nr. 19 gelegene Hausgrundstück, Nr. 165 PB des Katasters und Nr. 2202 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am 18. Juni 1869 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 28,600 Thlr. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Be-

zugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
 Leipzig, am 13. Juli 1869.
**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
 Abtheilung III.
 Bomsel.**

Versteigerung.

Den 17. Juli 1869 Vormittags 11 Uhr sollen zwei Quarzmühlsteine für amerikanischen Mühlenbetrieb in Voigts Gut, Floßplatz, gegen Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.
 Leipzig, den 1. Juli 1869.
**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.
 Priber.**

Porzellan-Auction.

Petersstraße Nr. 43 wird morgen Sonnabend den 17. Juli früh von 9—12 und Nachm. von 3—5 Uhr fortgesetzt.

Montag den 19. d. M. früh

wird an Gerichtsstelle der **Gasthof zum Preussischen Hof in Raumburg a. S.** verkauft. Der Gasthof liegt an dem schönsten Theil Raumburgs. Die Lage der Gebäude und Garten beträgt 20,354 q . Asscurirt bei der Colonia mit 16,000 q . 12,000 q Hypothek können darauf stehen bleiben. Reflectanten wollen sich zeitig einfinden.

Schnelle Hilfe und sichere Heilung aller Geschlechtskrankheiten!!

und Schwächen, besonders männliches Unvermögen, Unfruchtbarkeit der Frauen, Onanie, Pollutionen, sowie alle Krankheiten der Geschlechtstheile, nebst Angabe der neuesten, bewährtesten und einfachsten Mittel zur Selbstheilung derselben.

Preis 1 Thlr.!!!
 Direct zu beziehen aus der Buchhandlung von **M. Glogau jun. in Hamburg.**

Prakt. Wasserheillehre

ertheilt nach 20jähriger Erfahrung über acute und chronische Krankheiten in gefunden so wie kranken Tagen früh bis 9 Uhr, Nachmittags von 3 bis Abends 6 Uhr Ritterstraße 25. **Ott.**
 Die **Sicht** ist nur durch **Wasser** heilbar.

Schreibunterricht.

Während der Ferien können noch mehrere Schüler an dem Schreibunterricht Theil nehmen, wobei nicht nur in Current- und englischer Schrift, sondern auch in Canzlei, Fraktur und gothischer Schrift Unterricht ertheilt **A. Klösch**, Schreiblehrer, Brühl 76, II.

Heute Fortsetzung der 89. Auction im städtischen Leihhause.

Kleider, Wäsche, Betten, Porzellan, Glas- und Metall-Geräthe, Taschenuhren, Sonnen- und Regenschirme, Leinen-, Wollen-, Baumwollen- und Seidenwaaren *ic. ic. ic.*

Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

In Gemäßheit von §. 10 des in der am 9. dss. abgehaltenen Generalversammlung genehmigten Statuten-Entwurfs, machen wir hierdurch bekannt, daß die aus dem Geschäftsjahre 1868—1869 auf vier Thaler für die Actie von Hundert Thalern festgesetzte Dividende gegen Einreichung des Dividenden-Scheines Nr. 5 vom 19. dss. Mts. bis 15. August dss. J. bei der Leipziger Bank hier, oder auf unserm Comptoir, später lediglich an letzterer Stelle, in Empfang genommen werden kann.
 Leipzig, den 15. Juli 1869.

Das Directorium der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Florentin Wehner,
 Vorsitzender.

F. C. Weber,
 Vollziehender.

Verkehrs-Einnahmen

auf der **k. k. priv. Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn** pro Juni 1869.

	Für Personen, Gepäc und Eilgut	Für Frachten	Zusammen	Differenz gegen denselben Monat des Vorjahrs	Einnahme bis ultimo Juni 1869
Juni 1869	15,747	38,360	54,107	+ 154	362,150

Prag, am 11. Juli 1869.

1monatl. Course: gründl. prakt. Lehre einf. u. dopp. ital. Buchführung. Aug. Zeidler, Kfm., Theaterpl. 6, I. Zu spr. v. 2—5 Nachm.

Gediegenen Clavier-Unterricht ertheilt billig ein Conservatorist. Adr. sub A. II. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Clavier- u. Gesangunterricht gründlich wünscht eine im Conservatorium geb. Dame zu ertheilen Petersstr. 35, 3. Et. dh.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit gründlichem Unterricht auf der **Harmonika** so wie mit Schreiben von **Gesangs-, Pianoforte- und anderen Not.**

Otto Luther,
 Dörrienstraße Nr. 5, im Souterrain.

Wohnungs-Veränderung.
Dr. Schlesinger, Arzt,
 wohnt jetzt
 Centralstraße Nr. 14, 1. Etage.

Verkauf sowie Verpachtung

von **Grundstücken aller Art,**

als: herrschaftlichen Ritter- und anderen Gütern, Häusern, Baustellen *ic.*, vermittelt unter Beobachtung strengster Discretion

J. H. Fischer,

Weststraße Nr. 68.

Ebenso die Besorgung von Capitalien auf Hypotheken *ic.* wird für die Auftraggeber schnell und pünctlich besorgt. **D. D.**

Carl Friedr. Franck,
 Bank-, Wechsel- u. Incasso-Geschäft
Coburg.

Abschriften, Gesuche, Briefe, Bau- und Mietts-contracte werden verschwiegen besorgt
 Schletterstraße Nr. 8 parterre.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

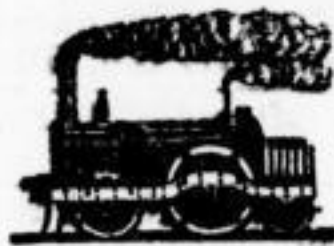
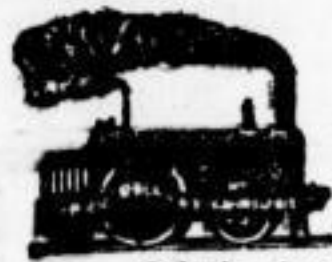
Nikolaistrasse 71, vis à vis der Kirche.

Eine neu eingerichtete **Buchbinderei und Cartonagen-fabrik** empfiehlt sich und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise. Aufträge wird Herr **Anton Fischer Jr., Grimma'sche Straße 24, Ecke der Ritterstraße,** die Güte haben zu übernehmen.

Geehrte Herrschaften,

welche von einer soliden Frau ihre Wäsche schön und sauber versorgt haben wollen, werden gebeten ihre werthen Aufträge in Lindenau, Augustenstraße Nr. 5, 1 Treppe abzugeben.

Extrafahrten



A. von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden via Riesa:

Abfahrt von Leipzig wie von Dresden

Sonntag den 18. Juli c. früh 5 Uhr.

B. von Leipzig nach und von allen Stationen nach Dresden via Döbeln:

Abfahrt von Leipzig

Sonntag den 18. Juli c. früh 5 Uhr 45 Minuten

nach der Bekanntmachung vom 31. Mai c.

Leipzig, den 12. Juli 1869.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
D. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.

Programm- und Billetverkauf zur Extrafahrt in die Schweiz

am 24. Juli a. c. über Nürnberg, Stuttgart (einschließlich der Fahrt über den Bodensee) bis Zürich und retour

Dresden.	Leipzig.	Chemnitz.	Riesa.	Reichenbach.
III. Cl. 15 Thlr. —	14 Thlr. —	13 Thlr. 15 Ngr.	14 Thlr. 20 Ngr.	12 Thlr. 10 Ngr.
II. Cl. 20 Thlr. —	19 Thlr. —	18 Thlr. 15 Ngr.	19 Thlr. 20 Ngr.	17 Thlr. 10 Ngr.

Dresden: Geucke's Express-Bureau, Altstadt, Annenstraße 9.

Leipzig: Königl. Staatsbahn-Billet-Expedition (Bayer. Bahnhof).

Leipzig: Wagner's Express-Bureau.

Chemnitz: Königl. Staatsbahn-Billet-Expedition.

Riesa: Königl. Staatsbahn-Billet-Expedition.

Reichenbach: Königl. Staatsbahn-Billet-Expedition.

Berlin: E. Stangen's Reise-Bureau, Marktgrafenstraße 43.

Schluss der Zeichnungen unbedingt am 21. Juli.

Tanz-Unterrichts-Anzeige.

Mehrseitige Anmeldungen veranlassen mich von Mittwoch den 21. Juli an noch einen

zweiten Schnell-Cursus

zu arrangiren. (Schluss vor Beginn der Michaelismesse.)

Gefällige Anmeldungen erbitte ich mir in der Zeit von 12—3 Uhr

Markt Nr. 17 (Königshaus), 3. Etage.

Hermann Friedel, Universitäts-Tanzlehrer.

Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage eröffneten wir am hiesigen Place „Gaisstrassen-Ecke und Markt“ ein

Magazin fertiger eleganter Herren-Garderobe,

verbunden mit einem bedeutenden Lager in

Knaben-Garderoben und Knaben-Anzügen
en gros & en détail.

Wir halten unser gut assortirtes Lager in

„Tuchen, Buckskin und Westenstoffen“

zur Anfertigung bestens empfohlen und werden Anzüge nach Maß in der kürzesten Zeit elegant, modern und mit billigster Berechnung prompt ausgeführt.

Leipzig,
Gaisstrassen-Ecke und Markt.

Gebrüder Pintus.

Während des Umbaues meines Geschäftslocals befindet sich dasselbe

20 Grimma'sche Strasse 20, 1. Etage,

im Hause des Herrn Carl Schmidt, vis à vis dem Café français.

H. Backhaus,
Coiffeur — Parfumeur.

Local-Veränderung.

Mein Wüchgeschäft (früher im Mauricianum) befindet sich jetzt Nicolaisstraße 46 am Brunnen. E. Gerold.

Moericke & Camus, Expeditoure

in Paris, Faubourg Poissonnière 25,

benutzen bei Versendungen nach Deutschland die directen Eisenbahn-Tarife, ohne jede Vermittlung an der Zollgrenze.

C. A. Walther, Druck-Arbeiten aller Art, eleg. und billig, 100 Adress- od. Visitenk. 10 %, 100 Rechnung. 5 %, Lithogr. u. Druckerei. Kochs Hof.

Für eine auswärtige

Chemische Waschanstalt

in Wollen und Seidenstoffen werden Aufträge angenommen und prompte und reelle Bedienung zugesichert von

F. E. Doss in Leipzig,
Thomasgäßchen Nr. 10.

Meubles werden gut und dauerhaft aufpolirt und gründlich reparirt. Werthe Abr. nehmen entgegen Hr. Kaufm. Gruner, Königsplatz, und Hr. Kaufm. Heidenreich (Kräutergew.), Weststr.

Herrenkleider werden reparirt, modernisirt, gewendet, gereinigt und gewaschen.
K. Böhne, Schneider, Gerberstr. 10, S. 3. Treppeneing. 1 Tr.

Die chemische Kunst- und Seiden-Wäscherei von Aug. verw. Braune, Petersstraße Nr. 36,

Hôtel de Bavière im Hofe links 2 Treppen, empfiehlt sich den geehrten Damen zum Waschen aller Damen- und Kindergarderobe in allen Farben und Stoffen und versichert bei schnellster Bedienung die billigsten Preise.

Dampf-Bettsfeder-Reinigungs-Anstalt

F. Aug. Heine, Nicolaisstraße Nr. 13.

Eine ganz perfecte Kochfrau empfiehlt sich geehrten Herrschaften in Leipzig und dessen Umgegend. Gef. Adressen bittet man Beizer Straße Nr. 24 a, 1 Treppe links abzugeben.

Herrenkleider werden gut u. billig gefertigt, modernisiert, ger. und rep. Erdmannstraße 8, Hof part.

Zum Polstern von Meubles jeder Art, so auch Matratzen und zum Tapezieren empfiehlt sich in und außer dem Hause billigt, auch werden Gardinen geschmackvoll aufgesteckt, Ch. May, Tapezierer, Neufirchhof Nr. 42, 2 Tr.

Damenkleider werden nach neuestem Schnitt gearbeitet Markt Nr. 10, 1 Treppe B.

Möbels aller Art werden schnell und billig reparirt und polirt bei J. G. Fürst, Grimm. Steinweg 54.

Reisefoffer jeder Art werden verliehen u. billigt verkauft Ritterstraße 34 im Laden.

Betrog jählich erspartet, wenn kein Erfolg!

Echt kaukasischer Wanzen-Tod!

Sicherstes Mittel gegen die Wanzen; die ganze Brut wird für immer vernichtet! Anderes Ungeziefer verschwindet rasch durch „echt persisches Insectenpulver“. In Originalverschluss. Hauptniederlage in Leipzig, Petersstraße Nr. 4 bei Louis Lauterbach.

Ueberraschende Neuheit,

Genannt: Berliner Bauernfänger, Japanische Geistererscheinungen oder Siamesische Zwillinge à Stück 2 1/2 Thlr.
H. Backhaus, Grimma'sche Straße 14.
Während des Baues Grimma'sche Straße Nr. 20, 1. Etage.

Bei allen und jeden Erkältungskrankheiten

wie Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hustenreiz, Auswurf, Katarch ist der

Rheinische Trauben-Brust-Honig

ein unfehlbares Mittel.

Dieser einzig wahre und echte Brustsaft zeichnet sich aus durch seinen köstlichen Geschmack nach frischen Weintrauben und seine segensreiche sichere Hilfe. Verkauf in Flaschen à 1 Thlr. und à 15 Ngr. in Leipzig bei Joh. Fr. Oehlschlaeger Nachf., Plauenscher Platz Nr. 4, oder Brühl Nr. 74, Gustav Ullrich, Peterssteinweg 49.

S. Buchhold's Wwe.,

Sellier's Hof, 1. Etage, Ecke der Grimma'schen und Reichsstraße, Eingang durch das Parterre-Gewölbe gegenüber dem Neumarkt.

Wollene Jackets in blau, braun, neuen Mode-Farben zc. à 2—6 Thlr.

Seidene Jackets, einfach und reich verziert, in schwerer Seide à 6—14 Thlr.

Wollene Talma, Mäntel zc., neue Façons in schöner Auswahl.

Regen- und Reise-Mäntel und Paletots für Damen und für Kinder in allen Farben und in den besten Qualitäten englischen Waterproof decatirt.

Reichhaltige Auswahl, billigste Preise.

en gros.

en détail.

! Knaben-Garderobe!

Für beginnende Ferienreisen zc.

Anzüge in Leinwand, Turntuch zc.

!größte Auswahl!



!! Anzüge
rein wollene Stoffe
von 1 Thlr. 5 Ngr. an!!

21 Grimma'sche Straße. Emil Kitzing.

Von den Verhältnissen halber aus dem Export zurückgezogenen und steuerfrei wiedererhaltenen

rein leinenen gesäumten Damast- und Jacquard-Tischzeugen

ist noch eine größere Partie von Bedecken à 6 und 12 Personen zum Fabrikationspreis in schöner Waare zu verkaufen. — Gelegenheitskauf für Ausstattungen zc.

Louis Seyfferth, Grimma'sche Straße 23,

Leinwand-Handlung und Wäschefabrik.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 197.]

16. Juli 1869.

Haupt-Eisenbahn-Verbindungen Leipzigs durch Courier- und Schnellzüge.

Abgang nach	Amsterdam	8. fr. †		Abgang nach	Kopenhagen	8. fr. †	7. 20 Ab. °
Ankunft in		7. 20 Ab. †		Ankunft in		über Kiel oder Friedericia	10. 35 B. †	10. 30 Ab. °
Abgang nach	Basel	11. B. †	6. 30 fr. °°	Abgang nach	London	8. fr. †	7. 20 Ab. °
Ankunft in		über Frankfurt a/M. oder Hof	11. 30 Ab. †	6. Ab. °		Ankunft in	über Ostende oder Calais	7. 20 Ab. †	6. 10 fr. °
Abgang nach	Bremen	8. fr. †		Abgang nach	Lübeck	8. fr. †	7. 20 Ab. °
Ankunft in		7. 20 Ab. †		Ankunft in		direct oder über Hamburg	8. Ab. †	1. 26 R. °
Abgang nach	Breslau	9. B. °		Abgang nach	München	6. 30 fr. °°	6. 30 fr. °°
Ankunft in		10. Ab. †		Ankunft in		über Hof oder über Eger	12. 30 fr. †	6. Ab. °
Abgang nach	Brüssel	8. fr. †		Abgang nach	Paris	8. fr. †	11. B. †
Ankunft in		7. 20 Ab. †		Ankunft in		über Köln oder Frankfurt a/M.	7. 20 Ab. †	11. 30 Ab. †
Abgang nach	Berlin	4. 8 fr. °		Abgang nach	Prag	9. B. °	
Ankunft in		5. 32 Ab. °		Ankunft in		10. Ab. †	
Abgang nach	Cöln	8. fr. †	11. 30 Ab. †	Abgang nach	St. Petersburg	4. 8 fr. °	
Ankunft in		über Hannover oder Eisenach	7. 20 Ab. †	1. R. †		Ankunft in	5. 32 Ab. °
Abgang nach	Dresden	9. B. °		Abgang nach	Stettin	4. 8 fr. °	
Ankunft in		10. Ab. †		Ankunft in		5. 32 Ab. °	
Abgang nach	Frankfurt a/M.	11. B. †	6. 30 fr. °°	Abgang nach	Stockholm	8. fr. †	4. 8 fr. °
Ankunft in		über Eisenach oder Hof	11. 30 Ab. †	1. 25 R. †		Ankunft in	über Kopenhagen od. Stralsund	5. 52 R. †	5. 52 R. °
Abgang nach	Genf	6. 30 fr. °°	11. B. †	Abgang nach	Stuttgart	6. 30 fr. °°	11. B. †
Ankunft in		über Hof oder Frankfurt a/M.	6. Ab. °	11. 30 Ab. †		Ankunft in	über Hof oder Frankfurt a/M.	12. 30 fr. †	11. 30 Ab. †
Abgang nach	Haag	8. fr. †		Abgang nach	Triest	9. B. °	
Ankunft in		7. 20 Ab. †		Ankunft in		10. Ab. †	
Abgang nach	Hamburg	8. fr. †	7. 20 Ab. °	Abgang nach	Warschau	5. 32 Ab. °	7. 25 Ab. †
Ankunft in		über Wittenberge oder Harburg	8. Ab. †	8. 30 fr. °		Ankunft in	über Berlin oder Breslau	3. R. °	8. 50 Ab. †
Abgang nach	Kiel	8. fr. †	7. 20 Ab. °	Abgang nach	Wien	9. B. °	
Ankunft in		über Wittenberge oder Harburg	12. Nachts †	2. 40 R. °		Ankunft in	10. Ab. †
Abgang nach	Königsberg i. Pr.	4. 8 fr. °		Abgang nach	Zürich	6. 30 fr. °°	11. B. †
Ankunft in		5. 32 Ab. °		Ankunft in		über Hof oder Frankfurt a/M.	12. 30 fr. †	11. 30 Ab. †
		2. 4 fr. °				9. 10 B. °°	9. 25 B. †
		12. 25 R. °				4. 18 R. °	10. Ab. †
						9. 10 B. †	

† Schnellzüge. ° Courierzüge. °° Eilzüge.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Berliner „Post“, das Organ Dr. Strousbergs, enthält folgende Darlegung: Nach der officiellen Denkschrift des Finanzministers, welche seiner Zeit dem Reichstage mitgetheilt wurde, beläuft sich das „eigentliche Deficit“ für das Jahr 1868 auf 11,219,586 Thlr.; dieser Summe stand jedoch an Einnahmestücken ein Betrag von 20,613,350 Thlr. gegenüber, von welchem 17,081,142 Thlr. auf creditirte indirecte Steuern, 1,942,351 Thlr. auf creditirte Bergwerksreventen, 1,451,569 Thlr. auf Gerichtskosten und 455,790 Thlr. auf rückständige Gebühren der Auseinandersetzungs-Behörden entfallen. In Wirklichkeit hätte also, wenn Alles sofort bezahlt worden wäre, nicht nur kein Deficit stattgefunden, sondern es hätte sich im Gegentheil noch ein bedeutender Ueberschuß ergeben, welcher Ueberschuß selbst auch

dann, wenn man nur die creditirten indirecten Steuern ins Auge faßt, noch etwa 6 Millionen Thaler betragen haben würde. Für das Jahr 1869 wälten ganz dieselben Verhältnisse ob; hätten die Zoll- und Steuercredite in dem bisherigen ausgedehnten Maße nicht bestanden, so wäre auch in diesem Jahre nicht von einem Deficit die Rede gewesen, sondern es hätte sich ebenfalls ein Ueberschuß der Einnahme über die Ausgabe ergeben müssen. Im Steuercredit liegt also der ganze Schwerpunkt dessen, was man bislang als unsere finanzielle Verlegenheit betrachtete. Nun aber haben inzwischen Seitens des Bundesrathes des Deutschen Zollvereins, sowie des Norddeutschen Bundes in Bezug auf die Zoll- und Steuercredite die bekannten Beschlüsse stattgefunden, und es leuchtet ein, daß nun auch die Frage in Betreff des preussischen Deficits ganz anders liegt, als bisher. Die neue Einrichtung tritt freilich erst mit dem 1. October 1870 in Kraft; allein wenn die Folge

davon auch wirklich die sein sollte, daß man pro 1870 noch mit einem sogenannten Deficit wirtschaften müßte, so liegt doch auf der Hand, daß es zur Bewältigung eines derartigen vorübergehenden Zustandes keiner neuen Steuern oder einer wenn auch nur vorübergehenden Erhöhung bestehender Steuern bedarf. Vom 1 October 1870 an giebt es nur noch einen dreimonatlichen Zoll- und Steuercredit, und alle Zollbeträge, welche vor diesem Termine gestundet worden sind, müssen bis zum 1. Januar 1871 in die Zollcasse eingezahlt sein. Dann also sind die Mittel zur Deckung des höchst „uneigentlichen“ Deficits pro 1870 vollständig und vielleicht noch über das nothwendige Maß da.

In einer neulichen Sitzung des hessischen Landtages fragte Abgeordneter Metz den Ministerpräsidenten, ob ihm denn eigentlich das Buch, nach welchem die Geistlichen unterrichtet und praktisch gebildet würden, völlig unbekannt sei? Es würde in diesem Werke gesprochen über Moral und Verbrechen und wie sich die Geistlichen diesen gegenüber zu verhalten hätten. Einige Präbden wollte er hier anführen (die größten jedoch als hieher nicht gehörend weglassen). So sei in dem betreffenden Werke die Frage aufgestellt: „Werden kleinere Diebstähle auch dann noch eine schwere Sünde, wenn zwischen denselben längere Zeit verlossen ist?“ Antwort: „Nein, weil dann solche Diebstähle in Bezug auf den sittlichen Zustand nicht mehr ein und dasselbe Object ausmachen.“ Die weitere Frage: „Wann wird die Zwischenzeit als lange betrachtet?“ wird wörtlich beantwortet: „Einige verlangen ein Jahr, damit die kleineren Diebstähle keine schwere Sünde ausmachen, andere behaupten, es sei genug, wenn in zwischen ein Monat verliesse oder auch noch kürzere Zeit, wenn es um ganz unbedeutende Entwendungen handle.“ Bezüglich der Dienstboten wird die Frage: „Darf ein Dienstbote, der seine schuloigen Arbeiten vermehrt, sich schadlos halten?“ dahin beantwortet: „Ja, wenn seine Arbeiten durch den ausdrücklichen oder stillschweigenden Willen des Herrn vermehrt werden, dann gilt mit Recht: der Arbeiter ist seines Lohnes werth!“ Eine weitere Frage lautet: „Darf ein Diener der Puhlerin (des Dienstherrn) die Hausthür öffnen“ und wird beantwortet: „Die Frage scheint mit Ja beantwortet werden zu müssen, auch bloß mit Bezug auf das Dienstverhältniß, wenn es sich um die ordentliche Thür handelt, da keine eigentliche oder sehr entfernte Mitwirkung vorhanden ist. Anders würde es sich verhalten, wenn es sich um eine verborgene Thür handeln würde.“ Bezüglich der Soldaten wird auf die Frage: „Wozu sind conscribte Soldaten verpflichtet, wenn sie desertiren?“ wörtlich geantwortet: „Sie sind aus Gehorsam oder aus gesetzlicher Gerechtigkeit verpflichtet, zum Heere zurückzukehren. Ausgenommen jedoch sind folgende Fälle: a) wenn sie in allzu großer Gefahr für ihr Seelenheil wären, z. B. wenn keine Möglichkeit zum Beichten vorhanden wäre; b) wenn sie bei ihrer Rückkehr zum Tode oder harten Strafen verurtheilt würden; c) wenn der Krieg offenbar ungerecht ist.“ Metz fragt die Herren von der äußersten Rechten, was sie zu dieser Lehre sagten, wonach jeder einzelne Soldat den Krieg als ungerecht erklären und sich ihm entziehen könne, und schließt unter Hinweis auf das Werk selbst. — Während der Rede des Abg. Metz unterbricht ihn Abg. Badé, welcher durchaus nichts mehr von dieser Art hören will, indem „innere katholische Kirchenangelegenheiten“ nicht hieher gehörten, worauf Metz antwortet: „Die Verteidigung von Diebstahl und Desertion ist keine Lehre der katholischen Kirche, sondern der Jesuiten.“ Badé wird vom Präsidenten zur Ruhe verwiesen, worauf die dicht besetzte Gallerie in lautes Bravo ausbrach und der Präsident darauf Räumung derselben androhte. Der Ministerpräsident will die verschiedenen Dinge, die er zu seinem großen Erstaunen hören mußte, genau prägen lassen. Er habe keine Zeit, Moraltheologie zu studiren, und ihm sei das Buch von Gury, so wie die Thatsache, daß seit her unsittliche Lehren in Hessen stattfänden, unbekannt gewesen. Die Erfahrung werde lehren, wenn sich die vom Abg. Metz angeführten Beispiele als richtig herausstellten, daß er, Dalwigk, noch die Gewalt habe, solchen Ausschreitungen zu begegnen.

Die Arbeitseinstellung der Berliner Zimmergesellen hat jetzt eine Arbeitseinstellung einzelner Zimmermeister herbeigeführt, die zu höchst unangenehmen und verwickelten Processen führen wird. Es haben nämlich einzelne Meister vor Beginn des Strike ihrer Leute Verträge abgeschlossen, in welchen sie großartige, auf Jahre hinaus berechnete Bauten für die alten hergebrachten Preise übernommen haben. Da sie jetzt für jeden Gesellen 7½ Sgr. täglich mehr bezahlen müssen, als sie beim Voranschlag berechnet haben, so sind die Summen, welche sie zu setzen müssen, wenn die Verträge zu den darin festgesetzten Preisen in Ausführung gelangen sollen, so enorme, daß sie beschlossen haben, die Arbeit einzustellen, die Arbeiter zu entlassen und es auf die Klagen der Bauherren auf Erfüllung der Verträge ankommen zu lassen. Sie werden der Klage die Behauptung entgegensetzen, daß ihnen die Erfüllung der Verträge durch eine außer aller menschlichen Berechnung liegende und ohne ihre Schuld eingetretene höhere Macht, die Arbeitseinstellung der Gesellen, unmöglich gemacht worden sei, so daß diese Erfüllung von ihnen gesetzlich nicht verlangt werden könne. In einem solchen der „Ger. = Ztg.“ bekannt gewordenen Falle würde

der Zimmermeister, wenn er den Vertrag ausführen müßte, jährlich 3000 Thlr. für Gesellenlohn zusetzen. Er hat sich bereits mehrfach an das Billigkeitsgefühl seines Bauherrn, eines reichen Fürsten, gewendet, dieser aber besteht auf seinen Schein, verzögert jede Mehrzahlung und verlangt die stricte Ausführung des Vertrages. Da hat sich denn der Meister genöthigt gesehen, alle seine Gesellen zu entlassen, der große Bau liegt still, und die Stadtgerichtssalariencasse wird um ein Erkleckliches bereichert.

Aus Paris wird gemeldet, daß die durch die kaiserliche Botschaft herbeigeführten Veränderungen vom Publicum mit unverkennbarer Befriedigung aufgenommen worden sind. Man hat nicht Alles erreicht, was man gehofft, allein die Lage hat eine so wesentliche Umgestaltung erfahren, die Machtstellung des Parlaments ist eine so beträchtlich größere geworden, daß die Nationalvertretung die weitere Entfaltung ihrer Rechte nunmehr gewissermaßen in den Händen hat. Die persönliche Regierung hat nicht vollständig abgedankt, aber sie hat capitulirt. Einen weniger guten Eindruck hat die Vertagung der Kammer auf unbestimmte Zeit hervorgebracht. Man erblickt darin eine Kleinlichkeit der Regierung. Dieselbe erklärt, sie habe die Vertagung des Gesetzgebenden Körpers vorgenommen, weil die gegenwärtigen Minister, die nur provisorisch ihre Portefeuilles behalten, ohne Autorität der Kammer gegenüber wären, während andererseits der Kaiser seine Minister vor Erlassung des Senatsbeschlusses noch nicht aus den Vertretern der Nation wählen dürfe. Auch der Präsident der Kammer würde nicht mehr das nöthige Ansehen haben. Daß man einer förmlichen Umgestaltung des Cabinets entgegengeht, beweist schon die Entfernung des Herrn Rouher und die Unterdrückung des Staatsministeriums. Auch das Ministerium des kaiserlichen Hauses wird zu bestehen aufhören. Dagegen soll das Ministerium des Handels, Ackerbaues und der öffentlichen Arbeiten wieder in zwei Ministerien zerfallen. Die Direction des Amtsblattes, so wie jene der Theater und der schönen Künste werden dem Minister des Innern zufallen. Mit Rouher treten aus die Herren Lavalette, Gressier, Baroche und Buitry, der Präsident des Staatsrathes. Der Nachfolger des Letzteren soll nicht mehr den Titel eines Ministers führen. Auch Herr Duruy soll sich in der Reihe der Ausscheidenden befinden, doch ist das weniger gewiß. Herr v. Lavalette würde als Botschafter nach London gehen und Fürst Patour d'Autvergne, der gegenwärtig diesen Posten bekleidet, das Portefeuille der auswärtigen Angelegenheiten übernehmen. Die Franzosen freuen sich mit Recht, daß es ihnen gelungen ist, auf dem friedlichen Wege des gesetzlichen Widerstandes so kostbare Eroberungen gemacht zu haben, die sie obendrein nur als den Anfang zu weiteren Errungenschaften ansehen.

Die französische Regierung hat auf den 25. Juli Bevollmächtigte Italiens, Belgiens und der Schweiz als der am Münzvertrag von 1865 mitbetheiligten Staaten, so wie Oesterreichs auf Grund des bisher unausgeführt gebliebenen französisch-österreichischen Präliminarvertrages von 1867 berufen, um einen neuen Münzvertrag zu schließen. Nach den in Frankreich eingezogenen verschiedenen Gutachten sollte man schließen, daß es sich um den von der Sachverständigen-Conferenz, den Steuerdirectoren und den Handelskammern übereinstimmend geforderten Uebergang von der Doppelwährung zur reinen Goldwährung handle. Doch darf man zuverlässigen Nachrichten zufolge so sanguinisch kaum sein. Weder in Paris, noch in Wien, noch in Florenz hat der Finanzminister anscheinend den Muth durchgreifender Maßregeln. In Deutschland ist es nicht anders. Herr von der Heydt fehlt nicht bloß der Entschluß, sondern auch die Fähigkeit, — zur Münzreform wie zur Zoll- und Steuerreform und jeder andern. Wir sind sehr neugierig, wenn das Bundeskanzleramt versprochenen Maßes diese Sache nun endlich in die Hand nimmt, zu sehen, wie weit es mit jenem Bleigewicht an den Füßen vorwärts kommen wird.

w. Leipzig, 15. Juli. Es war ein kräftiger Beweis von der Anziehungskraft des gewählten Thema, daß der zu gestern Abend angekündigte Vortrag des Ritter v. Zerboni di Sposetti trotz der ungünstigen Jahreszeit einen nicht unbedeutenden Zuhörerkreis in dem Gartensaale des Hotel de Prusse versammelte und bis zum Schlusse fesselte. Das aus einem jugendlichen Damenstolz, Professoren, Doctoren und anderen Elementen der gebildeten Stände bestehende Auditorium sah einen ehrwürdigen Herrn von aristokratischem Aeußern, mit einem feingeschnittenen Gesicht vor sich erscheinen, dessen weißes Haar als die sichere Bürgschaft einer reichen Summe eingesammelter Lebenserfahrungen und abgeklärter Beobachtungen in der Heimath (Preußisch-Polen und Oesterreich) und im Auslande bot. „Die Frauen in Europa und im Orient“ bildeten auf eine Stunde den Gegenstand einer Causerie, nicht eines strenggelehrten, systematischen, sondern eines mehr cursorischen, mit zum Theil recht kühnen Gedankenblitzen bald hie-, bald dahin leuchtenden Vortrags. Redner hat die Gabe, leicht und gefällig zu plaudern und den Hörer angenehm, wenn auch oft zu Widerspruch, anzuregen. Schade nur daß sein Organ an dem Abend gerade etwas angegriffen erschien und er nicht in allen Theilen des Saales gleich deutlich verstanden wurde. Der ganze Vortrag charakterisirt sich

als ein Panegyrikus auf die Frauen des Occidents und des Orients, welcher durch die Persönlichkeit des Redners, durch den Hinblick auf die hinter demselben liegende lange Reihe von Jahren interessanter Menschenbeobachtungen am Goldenen Horn und unter den deutschen Ansiedlern in Kleinasien ein besonderes Gewicht erhielt, ein in den Conversationston übersehtes „Chret die Frauen“, ein Dithyrambus auf die vorzugsweise durch die Frauenwelt gewährleistete schöne und edle Zukunft des Menschengeschlechtes, uneingedenk des Schillerschen Wortes:

Aber zufrieden mit stillerem Ruhme
Brechen die Frauen des Augenblicks Blume,
Nähren sie sorgsam mit liebendem Fleiß

Statt aus dem Schatze seiner Erinnerungen concrete Bilder interessanter Frauengestalten und -Charaktere vorzuführen oder praktische Fragen der Gegenwart zu erörtern, zog er es vor, seine Hörerinnen in Aperçus von philosophisch-historischem Colorit durch das Gesamtgebiet alter und neuer Geschichte zu führen, und die Frauenwelt des classischen Alterthums, der indischen, der hebräischen Vorzeit, des ritterlichen und galanten Mittelalters und der Neuzeit zu charakterisiren, um die ungeheure Hebung des Geschlechtes durch das Christenthum, die eigentliche Emancipation des Weibes zur vollen, gleichen Menschenwürde mit dem Manne, dem bis dahin als thatsächlich und rechtlich als alleiniger Herr der Schöpfung geltenden Manne, zu zeigen. Mit den Augen der Liebe suchte Redner alle die heilsamen Einflüsse der Frauen auf die Culturentwicklung der Menschheit überhaupt ausfindig zu machen und in das hellste Licht zu stellen, mit einem fast zu weit gehenden Eifer stellte er die Einwirkung des Weibes auf den Geistesgang des Mannes über alle anderen Factoren, sprach er dem zarten Geschlecht schlechthin die volle Gleichberechtigung auf jedem geistigen Wahlplatze, selbst im Staatsleben, in der Selbstregierung des Volkes zu, während doch das Christenthum mit glücklichem Takt die Frau von dem öffentlichen Auftreten in der Gemeinde ausschließt, mit Humor suchte er sogar in den Moden der Frauen einen Zusammenhang mit kosmopolitisch verführenden Tendenzen, wußte sogar dem Burnus der Damen eine Bedeutung als Mantel der Liebe gegenüber den unterjochten Kabylen, deren Tracht er entlehnt ist, abzugewinnen. Auf jeden Fall dankt das Auditorium dem gewandten Causeur eine Menge anregender Thesen und Probleme.

* Leipzig, 15. Juli. Auf die Bekanntmachung des hiesigen Polizeiamts, abhanden gekommene amerikanische Werthpapiere betreffend, sei hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

* Leipzig, 15. Juli. Als verspätete Berichtigung geht uns die Notiz zu, daß die Nachricht von einer am 8. Juli vom Legationsrath Keil veranstalteten Soirée darauf zu reduciren ist, daß an jenem Abende die Frau Großfürstin mit ihren Gästen den Thee im Keil'schen Garten einnahm, der Ihrer kaiserlichen Hoheit vom abwesenden Besizer zur Disposition gestellt worden ist.

▷ Leipzig, 15. Juli. Heute Nachmittag ist Prinz Adolf von Schwarzburg-Rudolstadt, kais. königl. Feldmarschall-Lieutenant a. D., Schwiegervater des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin, hier durch und weiter nach Weimar gereist.

▷ Leipzig, 15. Juli. Vor etwa acht Tagen war in dem Grundstücke Hanstädter Steinweg Nr. 75 infolge der Aufmerksamkeit des Fischhändler E.'schen Dienstmädchens ein Individuum festgehalten worden, welches dort in verdächtiger Weise in der Kammer des E.'schen Fischerburschen herumgestöbert, dann, nachdem es sich entdeckt gesehen, sich zu entfernen versucht hatte, von einem andern Hausbewohner aber, dem jungen Herrn N., daran verhindert worden war. Der Mensch wies sich als ein Handlungscommis Namens Rebus von Berlin aus, behauptete, ein durchaus unbescholtener rechtschaffener Mensch zu sein, und gab über seinen verdächtigen Besuch in der fraglichen Kammer an, daß er dort den Bruder eines fremden jungen Mannes, der ihm noch Geld schuldig sei, habe aufsuchen wollen. Die Polizeibehörde glaubte jedoch selbstverständlich diesen Angaben nicht, nahm den Menschen vielmehr in Haft und hielt es für geboten, sich bei seiner Heimathsbehörde über seine Antecedentien näher zu informiren, da sie den Unschuldsbetheuerungen des Menschen um so weniger traute, als bei demselben auch noch ein Koffer mit Wäsche vorgefunden wurde, die mit den verschiedenartigsten Buchstaben, nur nicht mit solchen, die den Namen des Inhafteten hätten andeuten können, gezeichnet war. Wie richtig die Behörde vermuthet, hat sich denn auch nachträglich bestätigt: der angeblich so unschuldige junge Mann ist nach Auskunftsertheilung seiner Heimathsbehörde nicht nur wiederholt polizeilich, sondern auch zu öfteren Malen criminell wegen Diebstahls bestraft worden, darunter zweimal mit mehrjährigem Zuchthaus. Nach solchen Antecedentien dürften dem Aufenthalt in der E.'schen Kammer doch wohl andere Motive, als die von Rebus angegebenen zu Grunde liegen und es ist Lesterer daher auch heute dem Bezirksgerichte überwiesen worden.

— Auf der Leipzig-Dresdner Bahn ist abermals ein bedauerlicher Unfall vorgekommen. Als heute gegen Mittag der von Dresden kommende Personenzug, welcher um 12 Uhr 50 Minuten hier ankommt, kurz vor Wurzen nach dortigem Bahnhofs zu einlief, wollte der an jener Stelle einer Schienen-

kreuzung wegen postirte Hülfswagensteller Koss Hart vor dem Zuge noch über das Gleis weg — wahrscheinlich nach der jens. itz befindlichen Weiche — laufen, wurde aber von der Maschine gepackt, auf das Gleis geschleudert und überfahren; er war so ort eine Leiche. Ein Verschulden trifft Niemanden. Der Verunglückte war verheirathet.

— Die Vergnügungsfahrt, welche von Dresden über hier nach Frankfurt a. M. gehen und mit der ein Ausflug an die Rheinufer verbunden sein sollte, ist wegen zu geringer Theilnahme nicht zu Stande gekommen. Die hiesigen Teilnehmer waren nicht wenig frappirt, als sie heute Mittag reisefertig auf dem Thüringer Bahnhof erschienen und hier erst die Eisirung erfuhren.

* Leipzig, 15. Juli. Am gestrigen Abende fand im Saale des Pantheon eine Zimmergesellen-Versammlung statt, in welcher, nach einem Vortrage über Zweck und Nutzen der Gewerksgenossenschaften, die Rechnung von der letzten Arbeitseinstellung der Zimmergesellen abgelegt wurde. Die vorläufige Rechnungsablage ergab folgende Zahlen: Einnahme während des Ausstandes 1576 Thlr. 3 Ngr. 2 Pf., Ausgabe 1539 Thlr. 21 Ngr., Cassenbestand 36 Thlr. 12 Ngr. 2 Pf. Dabei stellte sich heraus, daß, obwohl der größte Theil der Zimmergesellen wieder arbeitet, dennoch eine Anzahl derselben noch arbeitslos dasteht und auf die Unterstützung aus der Casse angewiesen ist. Uebrigens beschloß man, den feiernden Kameraden zu Mainz und Köln entsprechende Unterstützungen zu Theil werden zu lassen.

▷ Leipzig, 15. Juli. Seit vorgestern hat unsere Bade- und Schwimmanstalt für Männer einen neuen Paragraphen in ihre Hausordnung aufgenommen, der vielleicht einem mehrfach gerügten Uebelstand Abhilfe schaffen wird. Der Betriebsauschuß genannter Anstalt macht nämlich mittelst Placat in dem Hausflur bekannt, daß von nun ab den Inhabern von Abonnementskarten der mehr als einmalige Gebrauch der Anstalt auf Rechnung ihres Abonnements nicht mehr gestattet sei, vielmehr bei einem wiederholten Besuch an einem und demselben Tage der Abonnent das gewöhnliche Eintrittsgeld zu erlegen habe. Wie ausdrücklich auf dem Anschläge bemerkt ist, hofft man durch diese neue Einrichtung den bisher namentlich an heißen Tagen viel empfundenen Mangel an Zellen und Auskleideplätzen auf naturgemäße Weise wesentlich zu mildern. Zu demselben Zwecke ist ferner den Bademeistern und Wärtern der Anstalt aufs Neue eingeschärft worden, strengstens darauf zu achten, daß länger als eine Stunde von keinem Badegast eine Zelle in Beschlag gehalten werde, auch beim Verlassen derselben die Thüre der Zelle offen bleibe, zum Zeichen, daß dieselbe zur Verfügung stehe. Man ersieht aus diesen Maßregeln, mit welcher löblicher Aufmerksamkeit der Betriebsauschuß unserer Bade- und Schwimmanstalt den Wünschen und Bedürfnissen des Publicums gerecht zu werden bestrebt ist.

* Leipzig, 15. Juli. Am nächsten Sonnabend wird das Richtfest der neugebauten Schule zu Volkmarzdorf gefeiert werden. Bei der um 4 Uhr Nachmittag beginnenden Festlichkeit wird Herr Pastor Schmidt von Schönefeld die Weiherede halten.

— Auf das im Pfaffendorfer Hofe am 16. Juli stattfindende große Cavallerie-Concert, ausgeführt vom Musikchor des schleswig-holsteinischen Dragonerregiment Nr. 13 unter Leitung des Stabstrompeters Jost, sei hierdurch schon im Voraus als auf einen ausgezeichneten Kunstgenuß aufmerksam gemacht.

— In Dresden ist am 13. Juli Nachmittag unterhalb der Saloppe der Leichnam eines Soldaten (Einjährig-Freiwilligen) aus der Elbe gezogen und polizeilich aufgehoben worden. Der Unglückliche soll ein aus Dresden gebürtiger junger Kaufmann sein.

— In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch hat ein als Wachposten bei Schanze 7 am Waldschlößchen (Dresden) befindlich gewesener Grenadier vom Leib-Grenadier-Regiment den Versuch gemacht, sich mit seinem Dienstgewehre zu erschießen. Die Kugel ist unterhalb des Kinns in den Hals gedrungen und über dem rechten Auge wieder herausgegangen. Der Mann wurde noch lebend in das Militairlazareth geschafft, doch wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

— Ueber den auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn beim Bahnhof zu Coswig am 13. Juli vorgekommenen Unfall berichtet das Dresdner Journal: Gegen 1/2 Uhr Nachmittag durchfuhr den genannten Bahnhof ein über Riesa kommender Güterzug, als der Locomotivführer in der Richtung nach Kötzschenbroda auf dem Gleise einen, von mehreren Bahnarbeitern geschobenen, mit Schienen beladenen kleinen Transportwagen bemerkte. Infolge des nicht unbedeutenden Falles, welchen die Bahn an dieser Stelle hat, konnte der Zug jedoch nicht zum Stehen gebracht werden und entleiste beim Anfahren an den Transportwagen, wobei die der Locomotive folgenden sechs leeren Güterwagen übereinanderstürzten, so daß beide Gleise mehrere Stunden unfahrbar wurden. Leider hat bei diesem Unfall ein höchst brauchbarer Beamter, der Bremser Birchner aus Pieschen bei Dresden, sein Leben verloren; derselbe hatte während der Fahrt seinen Platz auf dem ersten Wagen und wurde beim Zusammenstoße auf den Tender herabgeschleudert, wo ihm ein umstürzender Wagen beide Beine zerquetschte, während er durch das

umherspritzende sehr heiße Wasser des Tenders erhebliche Brandwunden erlitt. Der Unglückliche, welcher eine kranke Wittwe mit 6 unerzogenen Kindern hinterläßt, ist Nachmittags 1/5 Uhr, nachdem man ihm bereits ein Bein abgenommen hatte, gestorben.

— Seit Mitte voriger Woche ist in der Umgegend Dresden's mit dem Kornschnitt begonnen worden. Der Ertrag von Körnern und Stroh läßt erfreulicher Weise nur günstige Urtheile über sich fällen.

— Zu den Privatlehranstalten, welche neuerdings das Recht erhalten haben, Reisezeugnisse für den einjährigen Freiwilligendienst auszustellen, gehören auch die Anstalten des Dr. Hölbe in Dresden und die Handelsschule zu Gera.

— Aus Chemnitz berichtet das dortige Tageblatt: Der hiesige Börsenvorstand hatte vor einigen Tagen Veranlassung an die Oberpostdirection in Leipzig das Gesuch zu richten, „einen Brieffartenschluß mit dem Abend 1/2 11 Uhr Chemnitz verlassenden Reichenbacher Localzuge durch das Eisenbahnpersonal nach Siegmars zum Anschlusse an die um 11 Uhr Abends daselbst abgehende Limbacher Post einzurichten.“ Heute nun geht dem Vorstande der Börse die Mittheilung von der Oberpostdirection zu, daß die gewünschte Einrichtung vom 20. d. M. in Kraft tritt. Es ist gewiß mit Dank anzuerkennen, daß die Oberpostdirection in Leipzig das erst am 9. d. M. von hier abgegangene Gesuch schon unter dem 13. Juli nicht nur erwidert, sondern sofort Anordnung getroffen hat, daß die darin ausgesprochenen Wünsche berücksichtigt werden.

— Die Chemnitzer Nachrichten schreiben aus Chemnitz vom 13. Juli: „Der gestern erwähnte Eisengießer K. E. N., der unter dem Schloß Chemnitz geschlagen worden, ist nicht in das hiesige Krankenhaus, sondern in seine Wohnung gebracht worden und ist nicht gestorben, schwebte aber nach Aussage des behandelnden Arztes in der allergrößten Lebensgefahr. Das heutige Befinden desselben giebt der Hoffnung Raum, daß sein Leben erhalten werden kann.“

— Die von dem Geude'schen Expres-Bureau in Dresden arrangirte Extra-Fahrt nach der Schweiz hat in den weitesten Kreisen ein vielseitiges Interesse erweckt. Bei sämmtlichen Anmeldestellen in Dresden und in Leipzig, Chemnitz u. s. w. haben bereits zahlreiche Zeichnungen stattgefunden, so daß die Ablassung des Extrazugs (am Sonnabend, den 24. Juli) mehr als gesichert erscheint. Für Touristen von Fach, für Erholungsreisende und jeden Naturfreund kann es kaum eine schönere und lohnendere Reise geben als in die Schweiz, deren Besuch nicht sobald wieder für so geringe Fahrkosten geboten werden dürfte.

— Das „Chem. Tagebl.“ berichtet: Am 9. Juli ereignete sich im Bad Wolfenstein eine Scene, die durch Leichtsinns und Unüberlegtheit eines jungen Menschen aus Leipzig den Tod eines Menschenlebens wahrscheinlich zur Folge haben wird. Eine in reiferem Alter stehende Frau aus Ulbersdorf, die vorher neun Wochen lang am Nervenfieber hart darnieder gelegen, geht nach Wolfenstein, um den dortigen Arzt zu consultiren. Als sie hinter dem Hauptgebäude des Warmbades Wolfenstein vorübergeht, schießt der gedachte junge Mann in ganz naher Distanz ein Gewehr hinter ihr ab, wodurch die Frau dermaßen erschreckt wird, daß sie bewusstlos zusammenbrach und später mit dem Wagen abgeholt werden mußte. Sie liegt heute noch krank darnieder und man weiß nicht, ob sie bei ihrer, durch die vorher gehabte langwöchentliche Krankheit herbeigeführten Schwäche diesen Unfall überleben dürfte. Sämmtliche Curgäste waren in der That über die Ungezogenheit des jungen — Amerikaners — höchst entrüstet.

Verschiedenes.

— Ludwig Bamberger schlägt in seinem neuesten vertraulichen Zollparlamentsbriefe an seine Wähler die Einföhrung einer — Claviersteuer vor. „Von der Ostsee bis zu den Alpen sind etwa 400,000 Claviere jeden Alters und Geschlechtes verbreitet. Nehmen wir auch davon 30,000 herunter, welche als Handwerkszeuge der Musik- und Tanzlehrer steuerfrei sein sollten, so gut wie die Metzger- und Schäferhunde, so blieben immer noch 370,000, welche man in verschiedenen Abstufungen mit 1 bis

4 Thalern im Jahre belegen könnte, und welche, auch nur bei einem Durchschnitt von 2 Thalern, 740,000, also beinahe das Aequivalent des Petroleumszolls ergäben.“

— Die „Gewerbeblätter“ aus Württemberg machen die Erfindung eines Herrn G. Dunn bekannt. Diese setzt das Vorhandensein einer mit hohem Druck gespeisten Wasserleitung voraus und besteht aus einem mit derselben in Verbindung stehenden eisernen säulenförmigen Gehäuse in Form und Größe eines Kundsens, wie man diesen zur Heizung größerer Säle anwendet, ungefähr 4 Fuß hoch und von 1 1/2 Fuß Durchmesser. Der Apparat wird am besten an Straßenecken aufgestellt und jeder Polizeidiener erhält einen Schlüssel dazu. Die Thür dieses säulenförmigen Gehäuses ist nicht viel größer als eine Oefenthür. In dem Behälter sind beiläufig 600 Fuß der neuen zweizölligen Patent-Drillisch-Schläuche in drei Längestücken enthalten, das eine von 300, das andere von 200 und das dritte von 100 Fuß, je mit einem messingenen Schlußstück mit Gewinde zum Anschrauben der Schläuche. Der Behälter birgt ferner Rettungstaue, Beil und selbst eine zusammengeschrobene Leiter. Auf dem Deckel ist eine vierseitige Laterne angebracht — auf zwei Seiten derselben steht „Feuer“ geschrieben, auf der dritten „die Polizei hat den Schlüssel“, und auf der vierten „immer spritzfertig“. Sobald der Schlauch abgewickelt und das Ansaugende durch das Hahnenstück festgeschraubt ist, öffnet man dieses letztere und der Schlauch steht in Verbindung mit der Wasserleitung. Auch die Bepresung von Straßen so wie das Abspülen von Höfen, Gängen u. kann von diesem Apparat aus bewerkstelligt werden; es ließe sich selbst ein Trinkbrunnen damit in Verbindung bringen. Auf das Patent für dieses empfehlenswerthe Schutzmittel für Leben und Eigenthum hat Herr Dunn in uneigennütziger Weise zum allgemeinen Besten verzichtet.

— „Der Gewertverein“, das von Max Hirsch herausgegebene Organ des Verbandes der deutschen Gewertvereine und des deutschen Arbeiterbundes, sagt in seiner neuesten Nummer: Immer pikanter werden die Enthüllungen, welche in täglich steigender Anzahl frühere treue Anbeter Schweiger's in den Zeitungen erlassen, immer größer natürlich die Erwidrerungen, die der „Social-Demokrat“ in wildem Grimme über die treulosen Deferteure, die schonungslos aus der Schule plaudern, herausdonnert. Großes und allgemeines Staunen erregte vor Allem der Abfall Frißsche's, des bisherigen treuesten Parteigängers Arbeiter, noch ist kein Jahr verflossen, daß der berühmte Aufruf von Schweiger und Frißsche zum Deutschen Arbeiter-Congress in Berlin zur Gründung von Gewerkschaften als Bataillon für den unerbittlichen Kampf gegen das Capital erlassen wurde. Damals schon erhoben ehrliche Arbeiterfreunde die Stimmen der Warnung, aber Tausende wollten sie nicht hören. Was ist jetzt aus der großen Firma Schweiger-Frißsche geworden? Ein vollständiger schmachtvoller Bankrott! Schmutz, ecker Schmutz tritt überall an den Tag, nun jene Herren den Vorhang lüften. Eigennutz, Heuchelei, Bestechlichkeit, wo nicht Betrug, steht auf der Tagesordnung, und Alles — das ist eben der große Jammer, das ist das Fürchterliche, wofür die deutsche Sprache kein Wort hat — auf Kosten des armen betrogenen Arbeiters, der seinen letzten im Schweige des Angesichtes erworbenen Groschen in der Hoffnung hingiebt, dazu beizutragen, daß seine Lage einst eine bessere werde. Wehe den Leuten, die so sich den Fluch Tausender heraufbeschwören! Geradezu unbegreiflich ist es, daß es trotzdem noch eine gar nicht kleine Schaar fanatischer Anhänger Schweiger's giebt, die blind dem Winken seiner Werkzeuge folgen, die Hurrah und Hoch brüllen, oder pfeifen und zischen, je nach Commando. Doch wenden wir diesen unerquidlichen Bildern den Rücken und hoffen wir, daß dieser häusliche Streit den Arbeitern die Augen öffne und sie einsehen lernen, daß ihr Zukunftsstaat mit solchen Führern ein Rebelbild ist, das sich in leeres Nichts auflöst, sobald man nüchtern herantritt.

— Am 11. Juli ist nach längeren Leiden Hofrath Auer (Ritter v. Welsbach), früher Director der Hof- und Staatsdruckerei in Wien, Mitglied der philosophisch-historischen Classe der Akademie der Wissenschaften, gestorben. Auer war im Jahre 1811 zu Wels in Oberösterreich geboren.



Boonekamp of Magbitter

von

H. Underberg-Albrecht

in Rheinberg a/R.-R.

ist besonders in heißer Jahreszeit ein Schutzmittel gegen Mubranfälle u.

In Flaschen à 25, 15, 7 1/2, * allein echt

zu haben bei

Louis Lauterbach, Petersstr. 4.

Beachtenswerth.

Das neue billige Cravattengeschäft empfiehlt Papiermanschetten pr. Duzend 8, Kragen fein und modern pr. Dgd. 7 1/2, Vorhemdchen Dgd. 9. Reichstraße Nr. 27.

Vortheilhaft für den Haushalt.

Windsorcreme à 8 Stück 10, 1/2, 5.

Mindermarktpomade 1/2, Blechdosen à 10, 1/2, Blechdosen à 6. Wachholderpomade mit China-Extract und Wein, bestes Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, empfiehlt in Büchsen à 7 1/2.

G. Nüdinger, früher A. Wäselser, Naschmarkt.

Wollene und baumwollene Socken,

baumwollene Strümpfe,

wollene Unterjacken,

baumwollene und seidene Handschuhe

empfehlen

Otto Zachariä, Neumarkt Nr. 18.

Effecten, Acten und Briefcouverts,

größte Auswahl, billigste Preise, bei
Robert Schaefer, Brühl 67.



Jugend. Gesundheit. Schönheit.
Wichtige Erfindung Veloutine! für Damen.
Feinstes Poudre de Riz, präparirt mit **Wismuth**. Erfinder Ch. Fay in Paris. Depot für den Engros- und Detail-Verkauf bei H. Backhaus in Leipzig. Preis 5 Francs. — Die **Veloutine** ist tadelloß, sie übertrifft die besten Poudre de Riz, indem sie sich der Haut anschließt, nicht abfällt, daher auch nicht bemerkbar ist. Die Veloutine paßt für alle Damen, welche sich einen frischen Teint erhalten oder wiedererlangen wollen, da sie die Durchsichtigkeit und Weichheit (Velouté) der Jugend giebt. Alleiniges Depot bei **H. Backhaus**, Grimma'sche Straße Nr. 14, während des Baues Grimma'sche Straße Nr. 20, 1. Etage, vis à vis dem Café français.

Hoffmann's Patent-Marquisen-Fabrik,

Leipzig, Windmühlenstraße Nr. 24,

liefert und empfiehlt ihre bewährten

prämiirten und patentirten Fenster-Marquisen
eigener Construction zu billigt normirten festen Fabrikpreisen.

Oberhemden von Shirting	von 12 ¹ / ₂ —18 sh per Duzend,
do. von Shirting mit leinen Einsatz	von 18—30 sh = =
do. von Leinen mit Länge- und Quer-Einsatz	von 23—60 sh = =
Manschetten zum Anknöpfen von Leinen und Shirting	von 2—4 sh per Duzend Paar,
Kragen zum Anknöpfen, in den neuesten Dessins	von 1—3 sh = =
Chemisettes für Herren und Knaben	von 1 ² / ₃ —8 sh = =
Leinene Taschentücher	von 1 ¹¹ / ₁₂ —6 sh = =
= Herren-Unterbeinkleider	von 16—18 sh = =
Hemden-Einsätze von Leinen und Shirting	von 2—14 sh = =
= gestickt	von 10—36 sh = =

empfehl in großer Auswahl

Gustav Köhler,

Thomasgäßchen Nr. 6.

Hemden nach Maasß werden schnell gefertigt, auch wenn die Stoffe dazu gegeben, unter Garantie für gut passend.

Unentbehrlich für Kinder

und ein bewährtes Mittel gegen die vielfachen Beschwerden des sogenannten „Zahnens“ und selbst gegen Krämpfe sind die

elektromotorischen Zahnhalsbänder

aus der Fabrik von Albin Zell in Aue.

Zum **Schutze** meiner Erfindung, sowie zur **Wahrung** vor **Fäuschungen** bemerke ich, daß der **wohlbegründete Ruf** dieser **Zahnhalsbänder** es nicht an **Nachahmern** und **Nachpuscherei** hat fehlen lassen, und bitte deshalb das interessirende Publicum, auf **meine Firma** zu achten.

Zahlreiche Atteste dankbarer Anerkennung, welche über die erzielten glücklichen Resultate vorliegen, betonen hauptsächlich die große Erleichterung, welche den Kindern verschafft und dadurch den Eltern viele schlaflose Nächte erspart wurden.

Elektromotorische Kopftücher

für Herren und Damen sind bei heftigen rheumatischen oder nervösen Schmerzen im Kopfe, Gesichte, in den Zähnen, Ohren u. von **überraschender Wirkung** und sind à Stück zu 1 sh 5 sh , sowie obige Zahnhalsbänder à 15 sh pr. Stück stets vorrätzig im Haupt-Depot elektromotorischer Fabrikate bei

C. Lippert, Leipzig, Thomasgäßchen 1, und bei Herren Schütte & Richter, Mauricianum.

J. A. Friedrich,

Grimma'sche Straße Nr. 34,
empfehl sein **Damenschuh-** und **Stiefelettenlager**
eigener Fabrik zu den bekannten billigen aber
festen Preisen.

Glacéhandschuhe

à 10 sh , 15 sh bis 1 sh ,

Zwirnhandschuhe

(nur feinste Qualität) von 6 sh bis 7¹/₂ sh ,

Seidene Handschuhe

für Damen 16 sh , für Herren 17¹/₂ sh

Seidene Filethandschuhe

à 10 sh , à 12¹/₂ sh , halbseidene à 7¹/₂ sh ,

Halbe Glacéhandschuhe

à 7¹/₂ sh ,

Halbe Zwirnhandschuhe

à 3 sh bis 5 sh

empfehl

Julius Lewy, Barfußgäßchen Nr. 1.

Küchen- und Hausgeräthe

jeder Art

zu **Hochzeits-**

Geburtstags- und **Gelegenheitsgeschenken**

empfehl billigt

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße 7, neben dem Schützenhause.

Angefangene und fertige

Canevas - Stickereien,

vorjährige Muster noch frisch in Farben verkauft zu herabgesetzten Preisen

C. A. Tittel, Barfußgäßchen.**Sommerhandschuhe**erhielt ich wieder neue Sendung, für Herren das Paar 5 bis 7 1/2 π , für Damen, höchst elegant, 5-8 π , für Kinder 3-5 π .**Glacéhandschuhe** für Damen von 10 π ,
do. für Herren von 12 1/2 π an,**Gummihosenträger** für Herren 6-25 π ,
für Kinder 3 π ,
Gummigürtel für Damen und Kinder 5-15 π , 3-5 π ,**Gummikämme**, runde, für Kinder von 1 1/2 π an,
Schmucksachen aller Art, als Brochen, Ohrringe,
Uhrketten, Armeleknöpfe u. d. m.
in Jet, Zalmior und 14 karät. Gold, fein,
ff. Lederwaaren, Etuis, Notizbücher u. dergl. m.
erhielt und empfiehlt**Ferd. Friedrich,**Barfußgäßchen Nr. 2, Kurzwaarenhandlung.
NB. Ich bitte genau auf meine Firma zu achten.**Salz-Lager**bei 10 Centnern à 2 π 17 π — 8
= 5 = à 2 = 17 = 5 =
= 1 = à 2 = 18 = — =

Katharinenstr. 24. J. G. Sliqner. Weststraße 49.

Chappe - Seide

beste Qualität und in allen Farben

à Loth 9 1/2 Ngr.

empfehlen

C. A. Tittel, Barfußgäßchen.

Wichtig für alle Damen.**Zwirn-Zopf-Chignons**und **Zwirn-Böpfe**, 1 3/4 Elle lang, schön stark, vorzüglich, den schönsten Haarfarben nachgeahmt, vollständiger Ersatz des jetzt so theuren Zopfhaares, verkauft in allen Farben à Stück 1 π und 1 1/6 π **Albert Heinrich**, Friseur,
Petersstraße 31, vis à vis Stadt Wien, neben den gold. Hirsch
und Sternwartenstraße Nr. 18 b, 1. Etage.**Feine Patent-Haarnadeln**

mit Schieber (neu, zum Kräuseln des Haares) wie alle übrigen Haarnadeln in ord., und f. lackirt, vergoldet, Stahl, Zinn, glatt, gemustert und gebogen, à la Neige, mit und ohne Dohr (zu Locken) in diversen Stärken und Längen, sowie Haarwickel, Lockenhölzer, Kämmen und Kammreiniger, Bürsten u. s. w. empfiehlt in reicher Auswahl und guter Qualität

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Englische und deutsche

Strick-Wollen

verkauft das Zolpfund mit

2 und 3 Ngr. Abschlag

C. A. Tittel, Barfußgäßchen.

Talmi-Gold-Uhrketten,

nur durch die Goldprobe von echt Gold zu unterscheiden, reichste Auswahl zu nachstehend billigsten Fabrikpreisen:

Kurze Ketten à 15, 20, 25 π , 1 π , 1 1/6 π , 1 1/3 π und 1 1/2 π , lange desgl. à 2, 2 1/2, 3 und 3 1/2 π .**Billige 14karät. Goldwaaren**
im Auftrage einer größeren Goldwaarenfabrik, schon
Ohrringe von 15 π an, Broches von 17 1/2 π , Ringe
von 20 π an, Armeleknöpfe 2c.

empfehlen

Carl Friedrich, Nicolaisstraße Nr. 54.**Englisches Sichtpapier**

von Maw & Son,

Englische Bühneraugen-Filzringe,

Rundpillen für Raucher

in Metalldosen à 7 1/2 Neugroschen.

Englische Pfeffermünz-Tabletten

in Rollen à 5 Neugroschen

empfehlen nur echt

Theodor Pfitzmann,

Ede vom Neumarkt und Schillerstraße.

**Zu Verloosungen,
Vogelschiessen,
Schulfesten etc.**empfehlen eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt
billigsten Preisen**Wilh. Kirschbaum,**
Nr. 19. Neumarkt Nr. 19.**Das Wiener Schuh- u. Stiefeletten-Lager**von **Heinr. Peters,**

Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post,

hält sich allen geehrten Herrschaften bestens empfohlen.

**41
Ritterstraße
41.****Mathenbriefe**in ganz neuen und eleganten Mustern
und größter Auswahl empfehlen**O. Th. Winckler,**
Ritterstraße 41.**Eau de Javelle,**bestes und einfachstes Mittel zur Entfernung aller
Frucht-, Obst- und Rothweinflecken empfehlen
in Fl. à 1 Pfund Inhalt 4 π .= = = 1/2 = = 2 1/2 π .**Aumann & Co.,**
Neumarkt Nr. 9.Eine reiche Auswahl Blousen von 22 π an, Kinder-
blousen zu sehr billigen Preisen empfehlen
Marie Müller, Raschmarkt im Börsegebäude.**Grundstücks - Verkauf.**Ein Grundstück in unmittelbarer Nähe Leipzigs, worinnen seit
20 Jahren ein lebhaftes **Material- und Destillations-**
geschäft betrieben wurde, mit schönem, grossem Hofraum,
Blumen- und Gemüsegarten, das auch zu jedem gewerblichen
Etablissement sich seiner vorzüglichen Lage wegen vorteilhaft
eignen dürfte, ist veränderungshalber für den Preis von 7000 π
mit 4500 π Anzahlung zu verkaufen. Einbringen 425 π .
Näheres bei **G. A. Wilmersdorf, Hospitalstr. 44, Leipzig.****Haus-Verkauf.**Ein Haus- und Gartengrundstück (Ede) in sehr frequenter
Geschäftslage der Vorstadt; der Garten kann als Bauplatz be-
nutzt werden und in den Parterre-Räumen befindet sich ein flott
Geschäft. Näheres auf Adressen unter G. L. in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Häuser-Verkauf.

Ein Haus in der Frankfurter Vorstadt, mit Gärten, im Preise von 16,500 fl , bei 5000 fl Anzahlung und 1169 fl Ertrag, soll veränderungshalber verkauft werden, und eins im Preise von 17,000 fl , bei 5000 fl Anzahlung, passend für Materialisten oder Lohnkutscher, eins für 10,500 fl , bei 4000 fl Anzahlung mit 766 fl Ertrag, und eins in Gohlis für 3000 fl , bei 1500 fl Anzahlung, hat zu verkaufen

August Moritz, Thomasgäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Verkauf.

Unterzeichnete beabsichtigen ihre durch die schöne und gesunde Lage bekannte Besingung

Weißer Hirsch bei Dresden

mit sehr geräumigen und soliden Wohngebäuden, reichlichem Wasser, Dekonomie, ca. 56 Morgen Gärten, Feld (Bauland) und Wiesen — ganz oder getheilt — aus freier Hand zu verkaufen oder auf längere Zeit zu verpachten.

Nähere Auskunft erteilen Herr Adv. Hugo Leonhardt in Dresden, Johannisstraße Nr. 12 und Herr Hofgärtner Neumann auf Schloß Albrechtsburg bei Dresden. Preißler'sche Erben.

Zu verkaufen

ein Haus in Reudnitz,
eine Restauration nicht weit von der Post,
eine Restauration in der innern Stadt,
eine große Restauration bei Leipzig.

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13, II.

Zu verkaufen sind billig ein Bauplatz, sowie ein Haus in der innern Stadt mit 4000 fl Anz. Näh. Moritzstr. 10, 2 Tr.

Eine Barbier-Stube in der schönsten Gegend bei Dresden ist billig zu verkaufen. Auskunft erteilt portofrei

A. Voigt in Tharand.

Zu verkaufen 1 Productengeschäft (Preis 250 fl für Uebernahme). A. W. Hoff, Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Zu verkaufen ist sofort eine Restauration in sehr lebhafter Straße, Preis 150 fl . Näheres beim Rfm. Hähne, Königsplatz.

1 Mahagoni-Stuhlflügel, einige Mahag. u. Nußbaum-Möbels, Verk. Reichstr. 36.

Zu verkaufen oder vermieten sind billig ein Pianoforte und ein Piano Große Fleischergasse Nr. 17, 2. Et.

Ein tafelförmiges Pianoforte in gutem Stande ist für 25 fl zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 18a, IV. rechts.

Ein gebrauchter Flügel aus der Fabrik von Carl Ziegler in Leipzig ist billig zu verkaufen Anger Nr. 30, am Täubchenweg, 1 Treppe.

Zu verkaufen ein neuer Operngüder statt 5 fl nur 2 1/2 fl Dresdner Steinweg, Cigarrengeschäft von Kuhla u.

Die billigsten

Meubles, Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt

F. Hennicke, Brühl Nr. 23.

Zu verkaufen sind 1 Waarenschrank, 1 Kleiderschrank, zwei Koch-Defen mit dopp. Röhre u. einf. Röhre Mühlgasse 6, 3. Etage.

Noch einige gut gehaltene Mahagoni- und andere Möbels sind zu verkaufen Nr. 36 Reichstraße Nr. 36.

Verschiedene neue u. gebrauchte Meubles, darunter 1 Mahagoni-Trumeau, 1 desgl. Pfeiler-Schränken mit Spiegel, eiserne Bettstellen, Doppel- und einfache Comptoirpulte, Sessel, versch. Regale, 1 Hobelbank u. verkauft billigt F. Prad, Reudnitz, Gemeindeftr. 31.

Eine Stahlfedertrage mit Keilkissen in grau und blauem Drell mit Kopfharen, neu, für 5 fl 20 fl Peterssteinw. 50, IV. I.

Zu verkaufen ist eine Matrage mit Stahlfedern, wenig gebraucht, Schletterstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Ein neues und ein etwas gebrauchtes, gut gearbeitetes Sopha sind zu verkaufen Große Windmühlenstraße 1 b part. im Gartengeb.

Billige Mahagoni-Meubles,

Mahag. Wäschränke von 10 fl , Sophas von 8 1/2 fl , Kleiderschreibe von 10 1/2 fl an u. s. w. empfiehlt Krause, Brühl 4.

Billig zu verkaufen steht ein gut gepolstertes Sopha beim Sattler Hahn, Postremise.

Verkauf von mehreren Möbels heute und morgen Nachmittags 3—6 Uhr. Einige Sophas, 1 Damenschreibtisch, 6 Rohrstühle, 1 Sopha mit Polsterstühlen, 1 Waschtisch, 1 ov. Spiegel, 1 Lehnstuhl, 1 Commode (alles von Mahagoni und gut erhalten), außerdem 1 Kollbureau und 1 ovaler Nußbaumtisch Kleine Funkenburg durch den Hausmann.

Mehrere Gebett roth- u. blaugestreifte Familienbetten, 1 dunkler Secretair, 1 Divan, brauner Bezug, zu verk. Kupferg. 9, 2 Tr. I.

Federbetten in sehr großer Auswahl, neue, so wie gebrauchte, desgl. neue Bettfedern billigt Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Tr.

Federbetten, Schleißfedern, Matragen, Bettstellen, Secretaire, neue u. gebr. Sophas, Commoden, Waschtische, Küchen-, Glas- u. Kleiderschr. u. a. m. sind billig zu verk. Nicolaisstr. 13, III.

Verschiedene große und kleine Wachsstockfirmen sind zu verkaufen bei F. Weber, Grimma'sche Straße 37.

Eine Cylinder-Nähmaschine

für Schuhmacher, nach allen Richtungen transportirend, hauptsächlich für Raccomodage-Arbeiten, neu, steht verhältnißhalber zum Verkauf Neumarkt Nr. 6, II.

Eine wenig gebrauchte Nähmaschine neuester Construction ist für 26 Thaler zu verkaufen.

Das Nähere bei Herrn Friedrich, Nicolaisstraße Nr. 54, zu erfragen.

Ein Vorbau

mit Glashür und Schaufenster nebst Vorsetzladen ist billig zu verkaufen Thomasgäßchen Nr. 11, 3. Gewölbe.

Leere Cementfässer,

15—1600 Stück, sind zu verkaufen vom Maurermeister D. Steib, Weststraße Nr. 43.

Billig zu verkaufen eine Chemnitzer Kochmaschine mit kupferner Pfanne, sowie ein helladirtter Kleiderschrank Kleine Windmühlengasse Nr. 4.

Kutschwagen-Verkauf.

Zwei neue elegante und ein halb verdeckter Lauchaer Straße Nr. 8.

Ein Kutschwagen, halbverdeckt, einspännig, gut erhalten, ist billig zu verkaufen Gohlis, Windmühlenstraße Nr. 28 m.

Verkauf.

Zu verkaufen sind 4—6 im guten Zustande befindliche Fiaker-Wagen, gleichviel ob mit Pferd und Geschirr. Näheres bei Herrn Grischbach, Thomasgäßchen 10 im Hausstand.

Zu verkaufen ist ein 2rädiger Handwagen, eiserne Achsen und Kastenaufsatz, Bauhoffstraße Nr. 6 bei Herrn Gradehand.

Ein neuer zweiflügeliger Kinderwagen, eingerichtet zum Anspannen für Ziegenböde, ist zu verkaufen. Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 30 bei A. S. Jecht.

Heute trifft wieder ein Transport frischmilk. Kübe mit Kälbern zum Verkauf hier ein. Goldne Laute. A. Hertling aus Scholitz.

Ein Transport Dessauer neumilchender Kübe sind angekommen und stehen zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 38.

Schafvieh.

Auf dem Rittergute Stötteritz u. Th. stehen über 200 Stück Mutterschafe und Hammel zum Verkauf.

Drei junge feine Affenpinscher sind zu verkaufen. Werthe Adressen niederzulegen in der Handarbeiter-Genossenschaft, Neumarkt, Hohmanns Hof. Auch ist daselbst einer zur Ansicht.

Zu verkaufen sind ein Pärchen schöne, kräftige Perlhühner Große Windmühlenstraße Nr. 36, 3 Treppen rechts.

Kieferne Pfosten und Breter, beste Qualität, in der Stärke von 2", 2 1/4", 3", 3 1/2", 4", 4 1/2", 5", 5 1/2", 6", 6 1/2", 7", 7 1/2", 8", 8 1/2", 9", 9 1/2", 10", 10 1/2", 11", 11 1/2", 12", 12 1/2", 13", 13 1/2", 14", 14 1/2", 15", 15 1/2", 16", 16 1/2", 17", 17 1/2", 18", 18 1/2", 19", 19 1/2", 20", 20 1/2", 21", 21 1/2", 22", 22 1/2", 23", 23 1/2", 24", 24 1/2", 25", 25 1/2", 26", 26 1/2", 27", 27 1/2", 28", 28 1/2", 29", 29 1/2", 30", 30 1/2", 31", 31 1/2", 32", 32 1/2", 33", 33 1/2", 34", 34 1/2", 35", 35 1/2", 36", 36 1/2", 37", 37 1/2", 38", 38 1/2", 39", 39 1/2", 40", 40 1/2", 41", 41 1/2", 42", 42 1/2", 43", 43 1/2", 44", 44 1/2", 45", 45 1/2", 46", 46 1/2", 47", 47 1/2", 48", 48 1/2", 49", 49 1/2", 50", 50 1/2", 51", 51 1/2", 52", 52 1/2", 53", 53 1/2", 54", 54 1/2", 55", 55 1/2", 56", 56 1/2", 57", 57 1/2", 58", 58 1/2", 59", 59 1/2", 60", 60 1/2", 61", 61 1/2", 62", 62 1/2", 63", 63 1/2", 64", 64 1/2", 65", 65 1/2", 66", 66 1/2", 67", 67 1/2", 68", 68 1/2", 69", 69 1/2", 70", 70 1/2", 71", 71 1/2", 72", 72 1/2", 73", 73 1/2", 74", 74 1/2", 75", 75 1/2", 76", 76 1/2", 77", 77 1/2", 78", 78 1/2", 79", 79 1/2", 80", 80 1/2", 81", 81 1/2", 82", 82 1/2", 83", 83 1/2", 84", 84 1/2", 85", 85 1/2", 86", 86 1/2", 87", 87 1/2", 88", 88 1/2", 89", 89 1/2", 90", 90 1/2", 91", 91 1/2", 92", 92 1/2", 93", 93 1/2", 94", 94 1/2", 95", 95 1/2", 96", 96 1/2", 97", 97 1/2", 98", 98 1/2", 99", 99 1/2", 100", 100 1/2, 101, 101 1/2, 102, 102 1/2, 103, 103 1/2, 104, 104 1/2, 105, 105 1/2, 106, 106 1/2, 107, 107 1/2, 108, 108 1/2, 109, 109 1/2, 110, 110 1/2, 111, 111 1/2, 112, 112 1/2, 113, 113 1/2, 114, 114 1/2, 115, 115 1/2, 116, 116 1/2, 117, 117 1/2, 118, 118 1/2, 119, 119 1/2, 120, 120 1/2, 121, 121 1/2, 122, 122 1/2, 123, 123 1/2, 124, 124 1/2, 125, 125 1/2, 126, 126 1/2, 127, 127 1/2, 128, 128 1/2, 129, 129 1/2, 130, 130 1/2, 131, 131 1/2, 132, 132 1/2, 133, 133 1/2, 134, 134 1/2, 135, 135 1/2, 136, 136 1/2, 137, 137 1/2, 138, 138 1/2, 139, 139 1/2, 140, 140 1/2, 141, 141 1/2, 142, 142 1/2, 143, 143 1/2, 144, 144 1/2, 145, 145 1/2, 146, 146 1/2, 147, 147 1/2, 148, 148 1/2, 149, 149 1/2, 150, 150 1/2, 151, 151 1/2, 152, 152 1/2, 153, 153 1/2, 154, 154 1/2, 155, 155 1/2, 156, 156 1/2, 157, 157 1/2, 158, 158 1/2, 159, 159 1/2, 160, 160 1/2, 161, 161 1/2, 162, 162 1/2, 163, 163 1/2, 164, 164 1/2, 165, 165 1/2, 166, 166 1/2, 167, 167 1/2, 168, 168 1/2, 169, 169 1/2, 170, 170 1/2, 171, 171 1/2, 172, 172 1/2, 173, 173 1/2, 174, 174 1/2, 175, 175 1/2, 176, 176 1/2, 177, 177 1/2, 178, 178 1/2, 179, 179 1/2, 180, 180 1/2, 181, 181 1/2, 182, 182 1/2, 183, 183 1/2, 184, 184 1/2, 185, 185 1/2, 186, 186 1/2, 187, 187 1/2, 188, 188 1/2, 189, 189 1/2, 190, 190 1/2, 191, 191 1/2, 192, 192 1/2, 193, 193 1/2, 194, 194 1/2, 195, 195 1/2, 196, 196 1/2, 197, 197 1/2, 198, 198 1/2, 199, 199 1/2, 200, 200 1/2, 201, 201 1/2, 202, 202 1/2, 203, 203 1/2, 204, 204 1/2, 205, 205 1/2, 206, 206 1/2, 207, 207 1/2, 208, 208 1/2, 209, 209 1/2, 210, 210 1/2, 211, 211 1/2, 212, 212 1/2, 213, 213 1/2, 214, 214 1/2, 215, 215 1/2, 216, 216 1/2, 217, 217 1/2, 218, 218 1/2, 219, 219 1/2, 220, 220 1/2, 221, 221 1/2, 222, 222 1/2, 223, 223 1/2, 224, 224 1/2, 225, 225 1/2, 226, 226 1/2, 227, 227 1/2, 228, 228 1/2, 229, 229 1/2, 230, 230 1/2, 231, 231 1/2, 232, 232 1/2, 233, 233 1/2, 234, 234 1/2, 235, 235 1/2, 236, 236 1/2, 237, 237 1/2, 238, 238 1/2, 239, 239 1/2, 240, 240 1/2, 241, 241 1/2, 242, 242 1/2, 243, 243 1/2, 244, 244 1/2, 245, 245 1/2, 246, 246 1/2, 247, 247 1/2, 248, 248 1/2, 249, 249 1/2, 250, 250 1/2, 251, 251 1/2, 252, 252 1/2, 253, 253 1/2, 254, 254 1/2, 255, 255 1/2, 256, 256 1/2, 257, 257 1/2, 258, 258 1/2, 259, 259 1/2, 260, 260 1/2, 261, 261 1/2, 262, 262 1/2, 263, 263 1/2, 264, 264 1/2, 265, 265 1/2, 266, 266 1/2, 267, 267 1/2, 268, 268 1/2, 269, 269 1/2, 270, 270 1/2, 271, 271 1/2, 272, 272 1/2, 273, 273 1/2, 274, 274 1/2, 275, 275 1/2, 276, 276 1/2, 277, 277 1/2, 278, 278 1/2, 279, 279 1/2, 280, 280 1/2, 281, 281 1/2, 282, 282 1/2, 283, 283 1/2, 284, 284 1/2, 285, 285 1/2, 286, 286 1/2, 287, 287 1/2, 288, 288 1/2, 289, 289 1/2, 290, 290 1/2, 291, 291 1/2, 292, 292 1/2, 293, 293 1/2, 294, 294 1/2, 295, 295 1/2, 296, 296 1/2, 297, 297 1/2, 298, 298 1/2, 299, 299 1/2, 300, 300 1/2, 301, 301 1/2, 302, 302 1/2, 303, 303 1/2, 304, 304 1/2, 305, 305 1/2, 306, 306 1/2, 307, 307 1/2, 308, 308 1/2, 309, 309 1/2, 310, 310 1/2, 311, 311 1/2, 312, 312 1/2, 313, 313 1/2, 314, 314 1/2, 315, 315 1/2, 316, 316 1/2, 317, 317 1/2, 318, 318 1/2, 319, 319 1/2, 320, 320 1/2, 321, 321 1/2, 322, 322 1/2, 323, 323 1/2, 324, 324 1/2, 325, 325 1/2, 326, 326 1/2, 327, 327 1/2, 328, 328 1/2, 329, 329 1/2, 330, 330 1/2, 331, 331 1/2, 332, 332 1/2, 333, 333 1/2, 334, 334 1/2, 335, 335 1/2, 336, 336 1/2, 337, 337 1/2, 338, 338 1/2, 339, 339 1/2, 340, 340 1/2, 341, 341 1/2, 342, 342 1/2, 343, 343 1/2, 344, 344 1/2, 345, 345 1/2, 346, 346 1/2, 347, 347 1/2, 348, 348 1/2, 349, 349 1/2, 350, 350 1/2, 351, 351 1/2, 352, 352 1/2, 353, 353 1/2, 354, 354 1/2, 355, 355 1/2, 356, 356 1/2, 357, 357 1/2, 358, 358 1/2, 359, 359 1/2, 360, 360 1/2, 361, 361 1/2, 362, 362 1/2, 363, 363 1/2, 364, 364 1/2, 365, 365 1/2, 366, 366 1/2, 367, 367 1/2, 368, 368 1/2, 369, 369 1/2, 370, 370 1/2, 371, 371 1/2, 372, 372 1/2, 373, 373 1/2, 374, 374 1/2, 375, 375 1/2, 376, 376 1/2, 377, 377 1/2, 378, 378 1/2, 379, 379 1/2, 380, 380 1/2, 381, 381 1/2, 382, 382 1/2, 383, 383 1/2, 384, 384 1/2, 385, 385 1/2, 386, 386 1/2, 387, 387 1/2, 388, 388 1/2, 389, 389 1/2, 390, 390 1/2, 391, 391 1/2, 392, 392 1/2, 393, 393 1/2, 394, 394 1/2, 395, 395 1/2, 396, 396 1/2, 397, 397 1/2, 398, 398 1/2, 399, 399 1/2, 400, 400 1/2, 401, 401 1/2, 402, 402 1/2, 403, 403 1/2, 404, 404 1/2, 405, 405 1/2, 406, 406 1/2, 407, 407 1/2, 408, 408 1/2, 409, 409 1/2, 410, 410 1/2, 411, 411 1/2, 412, 412 1/2, 413, 413 1/2, 414, 414 1/2, 415, 415 1/2, 416, 416 1/2, 417, 417 1/2, 418, 418 1/2, 419, 419 1/2, 420, 420 1/2, 421, 421 1/2, 422, 422 1/2, 423, 423 1/2, 424, 424 1/2, 425, 425 1/2, 426, 426 1/2, 427, 427 1/2, 428, 428 1/2, 429, 429 1/2, 430, 430 1/2, 431, 431 1/2, 432, 432 1/2, 433, 433 1/2, 434, 434 1/2, 435, 435 1/2, 436, 436 1/2, 437, 437 1/2, 438, 438 1/2, 439, 439 1/2, 440, 440 1/2, 441, 441 1/2, 442, 442 1/2, 443, 443 1/2, 444, 444 1/2, 445, 445 1/2, 446, 446 1/2, 447, 447 1/2, 448, 448 1/2, 449, 449 1/2, 450, 450 1/2, 451, 451 1/2, 452, 452 1/2, 453, 453 1/2, 454, 454 1/2, 455, 455 1/2, 456, 456 1/2, 457, 457 1/2, 458, 458 1/2, 459, 459 1/2, 460, 460 1/2, 461, 461 1/2, 462, 462 1/2, 463, 463 1/2, 464, 464 1/2, 465, 465 1/2, 466, 466 1/2, 467, 467 1/2, 468, 468 1/2, 469, 469 1/2, 470, 470 1/2, 471, 471 1/2, 472, 472 1/2, 473, 473 1/2, 474, 474 1/2, 475, 475 1/2, 476, 476 1/2, 477, 477 1/2, 478, 478 1/2, 479, 479 1/2, 480, 480 1/2, 481, 481 1/2, 482, 482 1/2, 483, 483 1/2, 484, 484 1/2, 485, 485 1/2, 486, 486 1/2, 487, 487 1/2, 488, 488 1/2, 489, 489 1/2, 490, 490 1/2, 491, 491 1/2, 492, 492 1/2, 493, 493 1/2, 494, 494 1/2, 495, 495 1/2, 496, 496 1/2, 497, 497 1/2, 498, 498 1/2, 499, 499 1/2, 500, 500 1/2, 501, 501 1/2, 502, 502 1/2, 503, 503 1/2, 504, 504 1/2, 505, 505 1/2, 506, 506 1/2, 507, 507 1/2, 508, 508 1/2, 509, 509 1/2, 510, 510 1/2, 511, 511 1/2, 512, 512 1/2, 513, 513 1/2, 514, 514 1/2, 515, 515 1/2, 516, 516 1/2, 517, 517 1/2, 518, 518 1/2, 519, 519 1/2, 520, 520 1/2, 521, 521 1/2, 522, 522 1/2, 523, 523 1/2, 524, 524 1/2, 525, 525 1/2, 526, 526 1/2, 527, 527 1/2, 528, 528 1/2, 529, 529 1/2, 530, 530 1/2, 531, 531 1/2, 532, 532 1/2, 533, 533 1/2, 534, 534 1/2, 535, 535 1/2, 536, 536 1/2, 537, 537 1/2, 538, 538 1/2, 539, 539 1/2, 540, 540 1/2, 541, 541 1/2, 542, 542 1/2, 543, 543 1/2, 544, 544 1/2, 545, 545 1/2, 546, 546 1/2, 547, 547 1/2, 548, 548 1/2, 549, 549 1/2, 550, 550 1/2, 551, 551 1/2, 552, 552 1/2, 553, 553 1/2, 554, 554 1/2, 555, 555 1/2, 556, 556 1/2, 557, 557 1/2, 558, 558 1/2, 559, 559 1/2, 560, 560 1/2, 561, 561 1/2, 562, 562 1/2, 563, 563 1/2, 564, 564 1/2, 565, 565 1/2, 566, 566 1/2, 567, 567 1/2, 568, 568 1/2, 569, 569 1/2, 570, 570 1/2, 571, 571 1/2, 572, 572 1/2, 573, 573 1/2, 574, 574 1/2, 575, 575 1/2, 576, 576 1/2, 577, 577 1/2, 578, 578 1/2, 579, 579 1/2, 580, 580 1/2, 581, 581 1/2, 582, 582 1/2, 583, 583 1/2, 584, 584 1/2, 585, 585 1/2, 586, 586 1/2, 587, 587 1/2, 588, 588 1/2, 589, 589 1/2, 590, 590 1/

Zucker-Preis-Ermäßigung.

Zucker ist wieder billiger geworden!

Die **Kaffeehandlung, Dampfkaffeebrennerei und Zuckerniederlage**
von **Paul Schubert**, Dresdner Thor und Raschmarkt,
verkauft daher den feinen, festen, weißen, neuen

Kaiser-Raffinad

(fein Melis) à Pfund für nur 5 Ngr.,

in Broden ist er natürlich noch billiger. Dieser Zucker verdient namentlich deshalb eine große Beachtung, weil er, wie wir uns überzeugt haben, nicht den fatalen Rübenengeschmack bei sich führt; es liegt dies in der neuen und verbesserten Einrichtung der Fabrik.

Billigen Kaffee, in der so rein- und kräftigschmeckenden, unübertrefflichen Originalqualität, gebrannt 10 Ngr., roh 7½ Ngr. pr. Pfund.

Kleinbohnigen englischen Kaffee, viel besser und billiger wie Java, von köstlichem Geschmack, gebrannt 13 Ngr., roh 10 Ngr. pr. Pfund.

Meine vorzüglichen gebrannten Kaffees

empfehle ich den geehrten Hausfrauen einer gefälligen Beachtung.

Madras à fl. 10 $\%$,

Java à fl. 12 $\%$.

Menado à fl. 14 $\%$,

Mocca Quilon à fl. 16 $\%$.

Ernst Ahr, Tauchaer Straße Nr. 29,
Markt Nr. 3, Kochs Hof.

ff. Lompenzucker, Himbeer-Limonaden-Essenz, Kohlensäueres u. Selterswasser

empfehle zu Fabrikpreisen
Thomasgäßchen 9.

A. Ehrlich.

200 Stück Schinken,

beste Winterwaare, dabei viel kleine von Milchschweinen, empfiehlt
billigst **F. W. Ebner**, Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 20.

Thüringer Sahnkäse pr. Stück 5 $\%$ (ganz durch) empfiehlt
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 20.

Neue saure Gurken,

neue große Fetheringe, Bisquitkartoffeln à Meße 5 $\%$,
blaue 4½ $\%$ empfiehlt

C. F. Hofmann, Neukirchhof Nr. 6.

Wein-Essig,

welcher zum Einsetzen der Früchte seit Jahren schon mit bestem
Erfolg verwandt worden ist, empfiehlt in Gebinden und ausge-
messen

G. H. Schröters Nachf.,

Amtmanns Hof, Nicolaisstraße 45, Reichstraße 6.

Bei Entnahme von 1/8 Eimer, 9 Kannen, berechne Eimerpreise.
D. D.

Himbeer-Limonaden-Extract,

die beste Erfrischung an recht warmen Tagen, empfehlen und ver-
kaufen die Kanne 16 $\%$, 1/2 Flasche à 8 $\%$ und 1/4 Flasche 4 $\%$

F. Lazer & Höhle,
Burgstraße Nr. 1.

Weißbier Weißbier Weißbier

empfehle in flaschenreifer Qualität 15/1 Fl. 1 Thlr.,
Wiederverkäufern bedeutend billiger, **M. Lange**, Auerbachs Hof.

Jungbier verkauft jeden Freitag und Montag à Kanne 8 $\%$
C. Schocher, Nicolaisstraße 41.

Die Flaschenbier-Handlung von Heinrich Peters, Grimm. Steintweg Nr. 3,

empfehle in ganz vorzüglichen Qualitäten

Nürnberger Bier 12/1 oder 20/2 Fl. für 1 $\%$ 5 $\%$,

Culmbacher Bier 12/1 = 20/2 = = 1 = = =

Böhmisch Bier 12/1 = 20/2 = = 1 = = =

Berliner Bier 13/1 = 21/2 = = 1 = = =

Lager-Bier 15/1 = 24/2 = = 1 = = =

Sämtliche Biere sind prachtvoll.

Im Kleinen wie im Großen
sind alle

Mühlenproducte,

als Gries, Graupen, Mehl etc. am besten und billigsten zu
beziehen von

Ernst Ahr,

Tauchaer Straße 29, Markt 3 (Kochs Hof) und Löbnig (Mühle).

Flaschen-Bier-Niederlage

von

Eduard Poerschmann,

Frankf. Str. 32, vis à vis der gr. Funkenburg,
empfehle in ganz vorzüglicher Qualität

echt Bayerisch Exportbier 20 Flaschen 1 $\%$,

echt Böhmisch Bier 20 = 1 =

Export-Lagerbier 22 = 1 =

Berliner Malzbier 24 = 1 =

exclusive Flaschen frei ins Haus.

Weizenmehl.

I. Sorte (Kaiserauszug) à Meße 12 $\%$ gemessen,

II. Sorte = à Meße 10 $\%$ gemessen,

III. Sorte = à Meße 8 $\%$ gemessen,

genannte Sorten können des außerordentlich billigen Preises und
vorzüglicher Qualität wegen nicht übertroffen werden.

W. Göhre, Preußergäßchen Nr. 5.

Flaschenbier-Verlag

von

M. Holeisen, Neumarkt 35,

empfehle echt Bayerisches Bier aus der neuen Brauerei von
Heinr. Henninger in Nürnberg.

Exportbier (dunkle Farbe) 12/1 oder 20/2 Fl. 1 $\%$ 5 $\%$.

Marzenbier (lichte Farbe) 12/1 oder 20/2 Fl. 1 $\%$.

Berliner Bitter-Bier 14/1 Flaschen 1 $\%$.

Thüringer Weißbier 16 Fl. 1 $\%$ excl. Flaschen
frei ins Haus.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 197.]

16. Juli 1869.

Theodor Bader aus Nördlingen, Bayern, empfiehlt frische **Salzbutter** pr. ℓ . à $7\frac{1}{2}$ $\%$, **Bayerische Schmelzbutter** pr. ℓ . 8 $\%$, feinste **Gebirgs-Schmelzbutter** pr. ℓ . 9 $\%$, en gros bedeutend billiger, Verkauflocal **Kaufhalle Nr. 30**, geöffnet von 8—12 Uhr.

Täglich 2 Mal frische **Milch**, früh 6 und Abends 5 Uhr, feine **Schweizerbutter**, feine **Rittergutsbutter** zu billigen Preisen, sowie alle **Victualier** u. s. w.

F. A. Schwabe, Centralhalle, Bade-Gebäude.

Ritterguts-Milch und Sahne ist täglich frisch zu haben **Reiher Straße Nr. 15b**.

Schmerzfett zu verkaufen à ℓ . 10 $\%$, Wiederverkäufer billiger, **Wintergartenstraße Nr. 14** parterre.

Mein Weißgebäck

ist jetzt von einer vorzüglichen Qualität, die keine Concurrenz besser zu liefern im Stande ist, und pünktlich von $\frac{1}{2}$ 6 Uhr früh an zu haben, dabei

4 Stück für 1 Ngr.,
eine Ersparniß
von 6 Ngr. an jedem Thaler.

Markt
Kochs Hof,
1. Gewölbe
vom Markt
herein links

Ernst Ahr,
Leipzig und Löbnig.

Lauchaer
Straße
29.

Wiener Napfkuchen

à 5 und 10 $\%$,

Kaffeekekchen mit Mandeln oder Rosinen à 5 $\%$,

Eistorten à 10, 15, 20 $\%$,

Gefrornes in Formen à 6, $7\frac{1}{2}$, 8 $\%$ u. s. w.
stets vorrätzig

Conditorei von **Rob. Pruggmayer**, Thomasmühle.

„Hausbacken-Brod“

à ℓ . 8 $\%$, **Weißbrod** à ℓ . 9 $\%$ empfiehlt
A. R. Nägler, Windmühlenstraße Nr. 32.

Rittergutsankauf.

Von einem zahlungsfähigen Käufer wird ein Rittergut mit 1000—1200 Morgen zu kaufen gesucht durch
C. Köbel in Quersfurt.

Zu kaufen gesucht wird in Leipzig ein **Haus** bei 2000 nach Wunsch auch 3000 $\%$ Anzahlung, ohne Unterhändler. Discretion selbstverständlich. Adressen sind unter M. S. $\#$ 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sofort zu kaufen gesucht

werden Stadt- und Landgrundstücke gegen **Cassa** und gute Hypotheken **Reichstraße 12, 3. Etage**. Offerten beliebe man Vormittags 8—10 Uhr und Nachmittags 2—4 Uhr zu machen.

Gesucht wird eine größere **Restauration** oder **Gasthaus**. Zu erfragen **Brühl Nr. 41** parterre.

Gesucht wird

eine gute feine **Restauration** in **Meslage**.
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13, II.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche, schwarzseidene Kleider u. s. w. kaufe zu höchsten Preisen und erb. gesl. Adressen **Brühl 83, 2. Et.** **Ed. Köffer.**

Pr. Casse

werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- u. Leihhauscheine zu höchsten Preisen gekauft, Rücklauf gestattet, **Reichstraße 37, 1. Et.**

Meubels-Einkauf **G. F. Gabriel**, Reichstr. 15.

Ein- u. Verkauf getragener Herren- u. Damenkleider, Schuhwerk. Der Einkauf zum höchsten Preise **Gerberstraße 22, 1 Tr.** **Hoffmann**.

Für Seiden-Nester, klein oder groß, werden **hohe Preise** gezahlt **Neue Straße Nr. 6**.

Achtung!!

Ein **Eiskasten** mit Apparat wird sofort zu kaufen gesucht **Frankfurter Straße Nr. 35** parterre.

Zu kaufen gesucht wird ein noch gut gehaltener **Kinderwagen**. Adressen **Petersstraße Nr. 35, Treppe C, 2. Etage** bei **Schmidt**.

Zu kaufen gesucht werden alte harte **Dachsteine**. Adressen mit Angabe des Preises per Wille werden unter **B. H. $\#$ 105** in der Expedition dieses Blattes angenommen.

Bitte! Wächte nicht eine edle Dame oder ein Herr die Güte haben einem arbeitsamen Mädchen zur Anwendung ihrer Arbeit 10 $\%$ auf Sicherheit und Zinsen zu leihen. Bitte Adressen unter **P. H. $\#$ 80**, in der Expedition dieses Blattes.

30 Thaler

werden gegen beliebig hohe Zinsen zu leihen gesucht. — Offerten **F. $\#$ 15**, nimmt die Expedition dieses Blattes in Empfang.

5000 Thlr.

werden als **erste Hypothek** auf ein Hausgrundstück in **Reudnitz** bis Ende August a. c. zu leihen gesucht.

Nähere Auskunft wird erteilt **Reudnitz, Chausseestraße Nr. 24**, im Seitengebäude 1 Treppe.

30,000 Thaler

sind in größeren Posten auf **Bauergüter** zu einem billigen Zinsfuß hypothekarisch auszuleihen und erbittet man sich Offerten unter **K. 30. P.** durch die Expedition dieses Blattes.

800 Thaler sind auszuleihen gegen 5 $\%$ Zinsen auf eine sichere Hypothek. Werthe Adressen sind unter **D. $\#$ 4**, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gelder auf mündelmäßige Hypothek

habe ich auszuleihen.

J. S. Fischer, Weststraße Nr. 68.

Geld auf alle gute Pfänder gegen äußerst billige Zinsen.

Geld in jeder Höhe am billigsten unter den coul. Bedingungen bei **P. Voerckel**, **Brühl 82 im Gewölbe**, wo alle couranten Waaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold, Silber, Uhren, Lager- und Leihhauscheine, Meubles, Pianofortes, Werthsachen und Werthpapiere zu höchsten Preisen gekauft, auf Wunsch auch der **Rücklauf** gestattet wird.

Geld auf alle gute Pfänder ist zu haben bei billigsten Zinsen **29. Kleine Fleischergasse 29, 2. Etage**.

An eine kinderlose Familie.

Ein **4 Jahre** altes kräftiges hübsches Mädchen von guter Herkunft ist man an eine kinderlose Familie gegen Alimonte in Pflege zu geben bereit; event. darf dasselbe auch adoptirt werden. Recht baldige gefällige Offerten sind erwünscht unter Chiffre **W. X. 545** an **Haasenstein & Vogler**, Leipzig, franco.

Wer erteilt einem jungen **Kaufmann** pro Woche eine Stunde **englischen** und eine Stunde **französischen** Unterricht? Werthe Adressen werden unter **M. H.** in der Expedition dieses Blattes angenommen.

Unterricht im Latein und Rechnen für einen 14jährigen Knaben wird gesucht Brühl 89, Treppe A 3. Etage links.

Wer übernimmt Verpackung und Versendung von Mobilien, Geschirre etc. unter Garantie?

Adressen C. V. C. in der Expedition des Blattes abzugeben.

Für Buchhändler.

Ein Buchdrucker sucht einen Buchhändler als Socius. Franco-Off. Z. P. 9 poste rest. Leipzig.

Provisions-Reisende, welche die Umgebung Leipzigs besuchen, mit Landleuten arbeiten, werden gesucht.Adr. unter R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein **Posamentir-Waaren-Engros-Geschäft** in **Magdeburg** wird zum sofortigen Antritt oder per 1. Oct. a. c. ein mit der Branche bekannter **tüchtiger Reisender** gesucht. Offerten werden „poste restante“ Magdeburg X. H. 100. erbeten.

Ein hiesiges **englisch und deutsches Manufactur-Waaren-Geschäft en gros** sucht zum baldigen Antritt einen jungen Mann, der sowohl mit der **Correspondenz** als auch mit der **Buchführung** vollständig vertraut ist.

Adressen unter Angabe der bisherigen **Thätigkeit** sind unter **Z. H. 200.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden 1 **Commis** für Manuf.; 6 **Kelln.**; 4 **Kellnerb.**; 2 **Markthelfer**; 2 **Diener**; 2 **Kutscher**; 3 **Laufb.**; 2 **Hausburschen.** **L. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2.

Ein **junger Mann**, welcher eine schöne Handschrift besitzt, im Rechnen zuverlässig und wenn möglich mit Comptoirarbeiten vertraut ist, findet sofort auf einem hiesigen Comptoir Stellung. Adressen unter **E. R.** sind bei **Herrn Paulus Hendenreich**, Weststraße, abzugeben.

Ein junger Mann wird zum **Copiren** von Bauplänen sofort angestellt von **H. Hardt**, Architekt u. Maurermeister, Lessingstr. 12.

Holzbildhauergehülfeu werden sofort gesucht. Näheres bei **Herrn Hahn & Scheibe**, Cigarren-Geschäft, Petersstraße.

Steindrucker = Gesuch.

Für eine Provinzial-Hauptstadt Oesterreichs wird ein tüchtiger **Steindrucker**, der hauptsächlich den **Farbendruck** gründlich kennt, gesucht. **Reisepesen** werden vergütet.

Offerten nebst **Probearbeiten** nimmt die Buchhandlung von **Fr. L. Herbig**, Königsstraße Nr. 18, entgegen.

Tüchtige Maschinenarbeiter auf wollene Hemden sucht **Reichsstr. Nr. 27.**

Gesucht werden **Schneider** Hohe Straße Nr. 32 parterre.

Malergehülfeu werden zwei sofort zu engagiren gesucht von **Kochly.** **E. H. Steinbach.**

10 tüchtige Steinhauergesellen können sofort in Arbeit treten bei **Julius Schirmer**, Eisenbahnstraße Nr. 12.

Gesucht wird ein **Tischlergeselle** auf weiße Meubels **Antonstraße Nr. 5.**

Ein **Steindruckerlehrling** suchen **Pitschel & Schmidt**, Grimm. Str. 19, 1. Etage.

Ein **Sohn** braver Eltern, welcher Lust hat **Sattler** zu werden, findet Stelle bei **Friedr. Ernst Hahn**, Postremise.

Erdarbeiter finden **Beschäftigung** (Accord) in der **Maschinen-Ziegelei Leipzig.**

Gesucht wird sofort ein **Pferdeknecht** Vor dem Windmühlenthor Nr. 4, Jentsch.

Gesucht wird zum 1. n. M. 1 **Hausknecht** und 1 **erster Knecht** aufs Land d. W. Klingebell, Königspl. 17.

Gesucht wird sofort ein **Kutscher** zu schweren Fuhrn. Näheres **Bayerische Straße Nr. 23 parterre.**

Bier-Ausgeber-Gesuch. Gesucht wird ein tüchtiger **Bierausgeber**, der möglichst die **Luftdruck-Maschine** und **Behandlung der Gose** versteht.

Adressen bittet man in der **Centralhalle** bei **Herrn Wagenknecht** unter **A. L.** niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. August ein junger **Mann** in ein **Gasthaus**, welcher das **Bier** auf Rechnung zu übernehmen hat, sich **häuslichen Arbeiten** unterzieht und auch mit **Pferden** umzugehen versteht. Näh. **Sternwartenstr. Restaur. Nr. 13**, früh von 10 U. an.

Lohnkellner - Gesuch.

Zum bevorstehenden **Sängerefest** für nächsten Sonntag nach auswärts werden 20 **Lohnkellner** gesucht. Zu melden heute von 9 bis 10 Uhr **Kleine Fleischergasse Nr. 10**, 3 Treppen.

Gesucht wird ein **Büffettier** mit **Caution** zum sofortigen Antritt. Näheres **Nicolaistraße Nr. 6.**

Kellner - Gesuch.

Gesucht wird zum sof. Antritt ein tüchtiger **Kellner**, der möglichst eine gute **Handschrift** schreibt, bei **C. W. Schneemann**, Dorotheenstr. 5.

Gesucht wird zum 1. August ein junger **flotter Kellner** **Tauchaer Straße Nr. 16.**

Gesucht werden **sof. 3 Kellnerburschen**, 1 **Regelbursche** und 1 **kräftiger Hausbursche** durch **W. Klingebell**, Königsplatz Nr. 17.

Ein **Kellnerbursche** wird sofort gesucht **Kopplatz Nr. 9.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **gewandter Kellnerbursche** **Brühl Nr. 41**, Stadt **Warschau.**

Gesucht wird ein **stinker Regelbursche** (ins Jahrlohn) durch **A. W. Loff**, Kleine Fleischergasse 29.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Stallbursche** **Alexanderstraße Nr. 7.**

Gesucht wird sofort ein **Laufbursche** bei **Th. Anaur**, **Boldmars Hof.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **kräftiger Laufbursche.** Näheres im **Gewölbe Grimma'sche Straße Nr. 22.**

Dienstpersonal erhält sofort oder später Stellung durch **C. Göpfert's** **Vermittlungs-Expedition**, **Thomasgäßchen 2.**

Sollte eine **gebildete Dame** sich an eine **Dame**, welche die **Extrafahrt** nach der **Schweiz** zu benutzen gedenkt, anschließen wollen, so beliebe man Adressen unter **N. N. H. 1.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geübte Zuarbeiterinnen werden gesucht. **Wäschhandlung, Grimma'sche Straße 15.**

Shlips-Arbeiterinnen

finden dauernde **Beschäftigung**, besonders auch solche, die eine **Nähmaschine** besitzen, **Nicolaistraße Nr. 19**, 1. Etage.

Geübte Cravattenarbeiterinnen sucht **Reichsstr. 27.**

Geübte **Double-Arbeiterinnen**, auch solche, die es erlernen wollen, verlangt **C. Braese**, **Körnerstraße 14**, v. 2 Treppen.

Als **Lernende** suche ich für mein **Tapissier-Geschäft** ein **anständiges junges Mädchen**, welchem hinlänglich **Gelegenheit** geboten wird, sich für dieses **Fach** gründlich auszubilden. **Emilie** verw. **Hardubitz**, **Katharinenstraße Nr. 26.**

Gesucht wird ein **Mädchen** von 14—15 Jahren zur **Erlernung** einer **leichten reinlichen Arbeit** **Inselstraße Nr. 19**, im **Vordergebäude parterre.**

Hadersfortirerinnen, geübt, finden bei gutem Lohn dauernde **Beschäftigung** in d. **Leipziger Rohprod.-Handlung** **Alter Amtshof.**

Junge Mädchen, welche **geschickt** im **Nähen** sind und **Lust** haben, **Cravatten** arbeiten zu lernen, können sich melden im **Cravatten-Geschäft** **Reichsstr. Nr. 30**, **Ecke des Brühls.**

Gesucht wird ein **ordentliches Nähmädchen** zum **Hutstaffiren** bei gutem Lohn. Dasselbe hat **ausdauernde Beschäftigung** und kann sofort antreten **Große Fleischergasse Nr. 12.**

Ein **Mädchen** zum **Falzen** und **Stetten** sucht **Heinr. Filentscher**, **Poststraße Nr. 15.**

Ein **solides Mädchen** im Alter von 15—18 Jahren, das sich als **Verkäuferin** eignet, kann sich melden zum sofortigen Antritt **Bosenstraße 16.**

Ein **junges Mädchen**, welches im **Rechnen** bewandert ist, kann zum 1. August als **Verkäuferin** antreten. Adressen unter **F. H. 5.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Auf dem **Mühlengute Gundorf** bei **Leipzig** wird ein **Stubenmädchen**, welches zu **nähen** und **plätten** versteht, per 1. resp. 15. August gesucht. **Bewerberinnen** wollen sich unter **Beibringung** ihrer **Zeugnisse** dort **persönlich** vorstellen.

Gesucht werden: 1 **gewandte Verkäuferin** f. **Conditorei**, 1 **Köchin** für **Rest.**, 3 **Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit**, 1 **Hausmädchen** durch **A. W. Loff**, **Kleine Fleischergasse 29.**

Auf ein Rittergut in der Nähe Leipzigs wird ein junges gebildetes Mädchen als **Bonne** für 2 Kinder im Alter von 8 und 6 Jahren gesucht, welches vorzüglich gut Clavier spielt und in der französischen Sprache bewandert ist, auch im Schneidern und in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren sein darf.Adr. und Bedingungen unter Chiffre P. H. poste restante Rackwitz, Kreis Delitzsch, Berliner Bahn.

Gesucht werden sofort 2 **Kellnerinnen** nach auswärts durch **W. Klingebell**, Königsplatz 17.

Gesucht wird sofort ein braves Mädchen für häusliche Arbeit Hospitalstraße Nr. 11 a.

Gesucht wird eine ältere Person für häusl. Arbeit und zur **Beaufsichtigung der Kinder**. Antritt 1. August. Näheres **Nicolaistr. 41** bei Herrn Restaurateur **Zöcher**.

Gesucht wird in Restauration ein junges, kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird sofort eine perfecte **Köchin** für Restaurant durch **W. Klingebell**, Königsplatz Nr. 17.

Gesucht wird zum 1. August ein zuverlässiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Sidonienstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. August ein solides ehrliches **Hausmädchen** Petersstraße Nr. 14, Restauration.

Gesucht wird zum 1. oder 15. ein ordentl. kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit. Näheres Lützowstraße 10 beim Besitzer.

Gesucht wird sofort oder zum 1. August eine **Köchin** Tauchaer Straße Nr. 16, Restauration.

Gesucht wird sofort ein ganz anständiges Dienstmädchen oder Stubenmädchen Brühl Nr. 3 und 4, Restauration.

Gesucht wird zum 1. August ein mit sehr guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen von **W. Gebhardt**, Rudolphstraße 1.

Zum 1. August

oder auch sofort wird ein zuverlässiges nicht zu junges Mädchen für Kinder bei gutem Lohne gesucht und Anmeldungen erbeten **Schützenstraße 7, 1 Tr. bei Frau Schurig**.

Ein **Stubenmädchen** wird gesucht, welches schon in Gasthäusern gewesen ist, Stadt Berlin.

Ein Mädchen, höchstens 18 Jahre alt, wird für häusl. Arbeit und ein Kind pr. 1. August gesucht Marienstraße 11 part. rechts.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, nicht unter 16 Jahren, wird als Gehülfin für die Spiel- und Arbeitsschule zu Volkmarisdorf, 1/2 Stunde von Leipzig, gesucht.

Zu erfragen bei **C. Frey**, Lehrerin für Kinder in der Spiel- und Arbeitsschule zu Volkmarisdorf, in der Zeit von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr innerhalb 8 Tagen.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im **Central-Bureau** Ritterstraße 2, I. melden.

Ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird gesucht Nürnberger Straße Nr. 7 b. Gärtner.

Ein zuverlässiges Mädchen für Kinder wird für 1. August gesucht Lange Straße Nr. 43 b, I.

Ein Mädchen für Alles — welches gute Atteste aufzuweisen hat — findet sofort einen Dienst Lindenstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Ein tüchtiges **Kindermädchen** wird zum 1. August gesucht bei hohem Lohne. Mit Buch zu erfragen Hainstraße im Posamentir-Geschäft von **W. Ahnert**.

Zwei Mädchen, welche melten können, so wie ein **Knecht** werden sofort oder zum 1. August zu miethen gesucht Wintergartenstraße Nr. 3, 1. Etage.

Ein Mädchen, welches waschen und etwas kochen kann, wird sofort oder zum 1. August gesucht Lessingstraße Nr. 9 b, II. links.

Für Kinder und häusliche Arbeit wird zum sofortigen Antritt ein an Ordnung gewöhntes Mädchen gesucht Petersstraße Nr. 7, 4 Treppen vornheraus.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen zum Aufwaschen und häuslichen Arbeiten gesucht sogleich oder zum Ersten Neumarkt 40 p.

Zur Wartung eines Kindes wird für den Nachmittag ein junges ehrliches Mädchen gesucht Moritzstraße 2, parterre links.

Ein Mädchen, das in der Küche erfahren und Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. August gesucht. Mit Buch zu melden Canalstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Ein ordentliches fleißiges ehrliches Mädchen wird zum 1. Aug. für ein Kind und leichte häusliche Arbeit gesucht.

Mit Buch zu melden Hainstraße Nr. 4 parterre.

Zum 1. August

wird ein Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Hainstraße Nr. 14, IV.

Gesucht wird für den ganzen Tag eine **Aufwärterin**. Zu melden von 11 Uhr Wasserfont Nr. 11.

Eine **Amme**, welche schon gestillt haben kann, wird gesucht. Zu melden in der Johannis-Apotheke in Neudnitz.

Eine gesunde kräftige **Amme** wird sofort gesucht durch **Dr. Haubold**, Rossstraße Nr. 1.

Eine gesunde kräftige **Amme** kann sofort antreten. Näheres bei **Frau Hartung**, Neumarkt.

Gesucht wird sofort eine gesunde **Amme**. Zu erfragen bei der Hebamme **Zimmermann**, Peterssteinweg, grüne Linde.

Commis = Stelle = Gesuch.

Ein junger militärfreier **Commis** mit sehr schöner Handschrift, welcher mehrere Jahre als Lagerist und Buchhalter in einer bedeutenden Handelsmühle thätig war, sucht sofort oder später dauernde Stellung, gleichviel welcher Branche; auch würde derselbe sich zu Reisen gut eignen.

Gef. Offerten beliebe man unter **C. C. # 50**. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Commis**, der 4 Jahre in einem Material- u. Schnittgeschäft gelernt, 1 1/2 Jahre in einem solchen servierte, sucht per 15. August Stellung in einem ähnlichen Geschäft oder als Lagerist. Adressen unter **H. G. 39**. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ein junger gewandter **Commis**, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum baldigen Antritt ein Engagement, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten werden unter **R. B. # 3** poste restante Schneeberg erbeten.

Stellung = Gesuch.

Ein solider sicherer Mann in besten Jahren, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht baldigst Stellung, gleichviel ob als Hausmann oder als Bote in irgend welchem Geschäft. Geehrte Herrschaften, welche gesonnen sein sollten, einen tüchtigen Mann zu engagiren, wollen gefälligst ihre Adresse unter **W. A. No. 100** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Als **Bewalter der Bücherstube** oder des **Papierlagers einer größeren Buchdruckerei** sucht ein erfahrener Mann in den 30er Jahren bald Stellung.

Offerten unter **R. L. 10**. poste restante Leipzig.

Ein Bau = Cleve,

Zimmermann, praktisch und theoretisch, sucht anderweitige Stellung im Comptoir. Fr.-Offerten sub **St. 69** befördert die Expedition dieses Blattes.

Für einen **Secundaner eines Gymnasiums**, Sohn sehr achtbarer Eltern, sucht man Stellung in einem **Engrosgeschäft als Lehrling**.

Adressen unter **L. 485**. Expedition ds. Blattes.

Ich suche für meinen **Markthelfer** per 1. August oder auch früher eine Stellung und kann denselben als einen ganz zuverlässigen Menschen empfehlen.

Ed. Erdmann, Neudnitz, Chausseestraße 24.

Ein Bursche

rechtlicher Eltern, 15 Jahre alt, gegenwärtig in einem hiesigen Cigarrengeschäft, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einem kaufmännischen Geschäft Stellung als **Lausbursche** (Wochenlohn) per 1. August. Gef. Adressen bittet man unter **C. C.** bei Herrn **Klempnermeister Bach**, Brühl Nr. 54 niederzulegen.

Ein junger Mensch

von 20 Jahren (Baubeflissener), welcher seither praktisch arbeitete, sucht ein Engagement auf theoretische Arbeiten bei einem **Architekt, Maurer- oder Zimmermeister**. Gef. Offerten erbittet man nach **Neureudnitz, Mühlweg Nr. 45, 1 Treppe**.

Ein im Baden bewandertes, militärfreier **Mann**, zur Zeit im Manufakturgeschäft, sucht Stellung als **Markthelfer**.

Gefällige Adressen bittet man niederzulegen bei **Herrn Podobsky**, Brühl 72.

Ein sehr gut empfohlener **Markthelfer** sucht sofort oder später Stelle **L. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2.

Nicht übersehen!

Ein zuverlässiger **Handarbeiter** sucht dauernde Arbeit. Adr. erbittet man **Gohlis, Lindenthaler Str., b. Kaufm. Vogel** abzugeben.

Ein junger kräftiger **Mann** (gut empf.), vorzügl. guter Pferdewärter, sucht als **Kutscher, Hausknecht** oder dgl. Stelle durch **A. W. Löff**, Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Gesuch.

Ein junger gebildeter Mann von 23 Jahren, der in einer Seifen-Fabrik und in einem Expeditionshause gelernt und jetzt für eine Spiritfabrik reist, bei schöner Handschrift auch Comptoir-Kenntnisse hat, sucht eine Stelle am liebsten in einer Fabrik, Bank- oder Expeditionsgeschäft und stehen demselben die besten Empfehlungen hiesiger Häuser zur Seite.

Gef. Offerten werden erbeten unter F. S. II 7 post. rest. Leipzig.

Ein junger Mensch sucht Stellung bis zum 1. Aug. als Kutscher oder Diener. Adressen unter D. II 7. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch.

Ein militärfreier Mann, 28 Jahre, welcher 9 Jahre beim Militair gedient und welcher die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht jetzt oder später eine Stelle als **Hausmann, Markthelfer** oder dergl. Adressen werden bei Herrn Emil Schramm, Peterssteinweg Nr. 61, 2. Etage erbeten.

Ein tüchtiger **Kellner**, welcher als **Oberkellner** servierte, auch die **Bücher** führte, sucht andere Stelle; derselbe würde auch **Büffetstelle** oder etwas auf **eigene Rechnung** annehmen. **Caution** kann gestellt werden. Gefällige Adressen bittet man R. R. 32. poste restante niederzulegen.

Dienstboten, männl. und weibl., weist gratis nach A. W. Loff, Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Dienstboten, männl. und weibl., weist kostenfrei nach E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern oder Aufwartung auf den ganzen Tag Dörrienstraße Nr. 5 im Souterrain.

Gesucht werden von einer jungen anständigen Wittve noch ein paar Tage z. Ausbessern. Sternwstr. 32, 2 Tr. Frau Schwarzwäller.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht Beschäftigung im Scheuern und Waschen. Zu erfragen Münzgasse 6, 2 Tr. I.

Ein anständiges gewandtes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als **Verkäuferin**.

Gef. Adressen sind Münzgasse Nr. 2 parterre abzugeben.

Ein freundliches solides Mädchen sucht zum 1. oder 15. August eine Stelle als **Ladenmädchen** oder **Verkäuferin**. Lessingstraße Nr. 9b, 2. Etage rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen aus Wien sucht Stelle als Gesellschafterin bei einer Dame oder als Stütze der Hausfrau und wünscht möglichst bald placirt zu werden. Es wird weniger auf hohes Honorar als auf gute Behandlung gesehen. Werthe Adressen beliebe man unter E. H. II 10 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein gut empfohlenes Mädchen

sucht zum 1. oder 15. August einen Dienst als Stubenmädchen oder für Küche und häusliche Arbeit. Näh. Petersstr. 21, lit. Museum.

Eine perfecte **Köchin** sucht zum 1. August oder später Stelle, würde auch Ausbülfe annehmen. Näheres Sternwartenstraße 36 unterm Thorweg.

Ein anständiges **Mädchen** nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum sofortigen Antritt Dienst bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfragen Moritzstraße Nr. 3, 2 Treppen links.

Ein junges **Mädchen** sucht sofort oder zum 1. August einen Dienst für Kinder oder für leichte häusliche Arbeit.

Zu erfragen bei Frau verw. Müller, Gerberstraße 28—29.

Ein anständiges **Mädchen** sucht Stelle als **Jungemagd** oder **Ladenmädchen**.

Näheres Roßstraße 7, Productengeschäft bei Herrn Bischoff

Ein **Mädchen** in gesetzten Jahren, welches in der Küche und häuslichen Arbeiten erfahren ist und mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Stelle bis zum 1. August. Man bittet die geehrten Herrschaften die Adr. niederzul. Salomonstr. 6 b. Hausmann.

Ein an Ordnung gewöhntes **Mädchen**, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Markt Nr. 11 im Mützengeschäft.

Eine geschickte **Köchin**, ein solides Mädchen sucht für Alles oder als Stubenmädchen Stelle. Zu erfr. Elsterstr. 27, im P. p. r.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres bei der Herrschaft Rosenthalgasse Nr. 17, 2. Etage links.

Ein bescheidenes **Mädchen** sucht einen Dienst als **Kindermädchen**. Zu erfr. b. d. Herrsch. Hausm. Schaffner i. Schloß.

Ein anständiges Mädchen,

mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft Stelle. Man bittet, werthe Adressen abzugeben Roßstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Ein junges **Mädchen** sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Kinder, wird auch gern etwas häusliche Arbeit mit übernehmen. Bei der Herrschaft zu erfragen Reichstraße 51, 2. Et.

Ein anständiges junges **Mädchen**, nicht von hier, sucht sofort oder 1. August Dienst für Kinder oder zur Unterstützung der Hausfrau. Zu erfragen Reichstraße Nr. 37 im Gewölbe.

Ein **Mädchen** von auswärts sucht zum 1. August einen Dienst für Kinder oder zur häuslichen Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen Hohe Straße Nr. 8a., parterre bei W. Taubert.

Ein junges, kräftiges **Mädchen** vom Lande, welches schon hier gedient, sucht bis zum 1. August einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen

Peterssteinweg Nr. 11, im Hofe links 1 Treppe bei Lange.

Ein gesittetes, wohlherzogenes junges Mädchen aus Thüringen sucht in einer gebildeten Familie Dienst für häusliche Arbeiten. Zu erfragen Georgenstraße Nr. 24, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft selbst Quersstraße Nr. 6, 1. Et. links.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle als **Jungemagd** oder auch für Küche, welches auch im Plätten und Nähen nicht ganz unerfahren ist. Geehrte Damen wollen ihre Adressen Grimma'sche Straße Nr. 2, 4 Treppen abgeben.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin. Näheres Neue Straße Nr. 8, 1. Etage.

Ein **gut empfohlenes Mädchen** sucht Dienst für Küche und Hausarbeit den 1. August. Zu erfragen bei Mad. Reinhardt, Durchgang der Kaufhalle am Markt.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das Liebe zu Kinder hat, wünscht Stelle als Kindermuhme z. 1. Aug. Roßpl. 10, p. zu erfr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen in der **Restauration Nicolaisstraße Nr. 51.**

Ein junges **Mädchen**, welches 3 Jahre bei einer Herrschaft war und von Letzterer gut empfohlen, sucht bis 15. August anderweitige Stelle als Stuben- oder Ladenmädchen.

Zu erfahren Peterssteinweg Nr. 7, 2. Etage bei der Herrschaft.

Ein junges **Mädchen** sucht Dienst für Alles zum 1. August bei einzelnen Leuten. Näheres An der Pleiße Nr. 9 rechts.

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd, Große Windmühlenstr. 15, rechts 4 Tr. i. S.

Ein junges Mädchen, welches gut nähen, zeichnen u. s. w. kann, sucht Dienst bei anständiger Herrschaft.

Das Nähere Petersstraße Nr. 9 im Hausstand.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht ein paar anständige **Aufwartungen**; auch kann es gut kochen. Zu erfragen Hohe Straße Nr. 17, im Hof 3. Thüre.

Mehrere kräftige **Amnen** vom Lande, 7, 4, 5 Wochen, suchen Dienst Gerberstraße Nr. 56.

Für nächste und folgende Messen wird ein halbes oder kleines **Gewölbe** für Meubelstoffe passend in der Reichstraße, Brühl oder Nicolaisstraße zu miethen gesucht. Adressen unter L. H. 75. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein schöner heller **Laden** in der Grimma'schen Straße oder Markt, sogleich zu beziehen. Adressen unter N. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Parterre-Geschäftlocal, möglichst Reichstraße, wird zu bevorstehender Michaelismesse auf mehrere Jahre zu miethen gesucht. Meldungen am 20. Juli Hotel de Russie beim Wirth.

Gesucht werden helle und geräumige **Localitäten**, passend für eine **Maschinenfabrik**, mit entsprechendem Hofraum und guter Einfahrt. Adressen unter **L. F-S. poste restante** niederzulegen.

Ein Logis von 50—80 fl in oder bei der Färberstraße wird zu Michaelis gesucht.

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13, II.

Gesucht wird ein kleines **Familienlogis** zum 1. October. Adressen bittet man Münzgasse Nr. 3 bei Herrn Merseburger niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. October von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein **Familienlogis**, Preis 50—60 fl , Zeiger oder Westvorstadt. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Reichstraße Nr. 16 im Gewölbe bei Herrn Garders.

Logis-Gesuch.

Ein mittleres Familienlogis im Preise von 60—80 fl , Königs-, Rossplatz oder deren Nähe, wird von einem pünctlichen Zahler womöglich bald zu miethen gesucht. Geehrte Adr. unter Logis-Gesuch bittet man im deutschen Haus, Königsplatz niederzulegen.

Gesucht wird eine Wohnung, womöglich mit Garten, im Preise von 180—200 Thlr.

Gef. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter F. O. 23.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten ein fl. Logis (Michaelis) im Preise von 30—40 fl am Bayr. Bahnhof oder dessen Nähe. Adr. an D. Friedrich, Destillation, Ecke der Emilien- u. Windmühlenstraße.

Ein junger Mann, Beamter, ohne Kinder, sucht zu Michaelis ein **Logis** nebst Zubehör im Preise von 30—40 fl hier oder Thonberg. Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter G. A. L. II.

Gesucht wird sofort ein **Familienlogis** in der Nähe der inneren Stadt für 50 bis 60 fl . Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre B. F. niederzulegen.

Gesucht wird bis 1. September ein kleines Logis für junge Leute zu 36—40 fl .

Gefl. Adr. unter D. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein **Logis**, Michaelis beziehbar, von 1 bis 2 Stuben nebst Zubehör, in anständigem Hause wird gesucht. Adressen mit Angabe des Näheren sind im Mauricianum bei Herrn G. Rus abzug.

Gesucht wird zu Michaelis oder Weihnachten ein mittleres Familienlogis und ein fl. zur Arbeit, oder ein zu beiden passendes. Adressen unter P. S. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein Logis von 3 Stuben nebst Zubehör für Michaelis L. J. in der Stadt oder inneren Vorstadt. Gef. Adr. niederzul. bei Herrn Schleifermeister Kullmann, Hohmanns Hof.

Gesucht wird ein **kleines Logis**, kann auch Afterniethe sein. Adressen niederzulegen bei W. Pippold, Markt Nr. 6 oder Hospitalstraße Nr. 28.

Gesucht wird zum 1. October von einer pünctl. zahl. ruhigen Familie 1 Logis (part. bis 2. Etage) in der Nähe der Post bis 140 fl . Adr. erbittet man unter H. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird pr. 1. October ein **Logis** in der inneren oder äußeren Vorstadt, von 2—4 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör. Adressen nimmt die Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße, unter A. E. entgegen.

Gesucht

wird sofort ein **kleines Logis** für Mutter und Tochter. Adressen bittet man niederzulegen Gewandgäßchen Nr. 3 im Grützgeschäft.

Gesucht wird zu Michaelis von jungen Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 40—50 fl . Adressen bittet man niederzulegen Ritterstraße Nr. 35 beim Kaufmann **Wachs m u t h**.

Zu miethen gesucht wird von jungen pünctlich zahlenden Leuten (ohne Kinder) ein **Familienlogis** im Preise von 60—80 fl , **so gleich** zu beziehen, durch

A. W. Voff, Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Gesucht wird ein Logis von pünctlich zahlenden Leuten, Stadt oder innere Vorstadt im Preise von 40—50 fl . Adressen abzugeben bei **Carl Terl** im Barfußgäßchen.

In der westlichen Vorstadt wird pr. 1. October ein Logis, bestehend aus 2—4 Stuben, Kammern, Küche u. Zubehör, womöglich mit Garten gesucht. Adressen sind unter F. H. 7. in der Postexpedition, Weststraße Nr. 14 niederzulegen.

Logisgesuch. Ein Herr sucht Stube mit Alkoven, Afters- oder directe Miethe, **ohne Meubles** mit Hausschlüssel. Adr. unter S. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von jungen pünctlich zahlenden Eheleuten eine freundliche **Stube** und **Kammer**, 1. August zu beziehen. Näheres Brüderstraße 9, 4 Tr., zwischen 12—2 Uhr bei **E. Voos**.

Es wird ein anständiges Meslogis, möglichst an oder in der Nähe der Promenade, bestehend aus 2 Zimmern und 3 Betten, gesucht. Adresse unter Chiffre L. L. erbittet man in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird in **Sohlis** von einem respectablen Kaufmann ein größeres anständig meublirtes Zimmer mit Gartenbenutzung. Adr. unter D. B. H 6 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein anständiges **Garçon-Logis**, Stube und Kammer, zum 1. oder 15. August, in der Nähe des Tauchaer Thores. Gefällige Adressen bitte sub C. S. 28 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein **kleines billiges Stübchen** wird zu miethen gesucht. Adressen unter G. F. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Garçon-Logis-Gesuch.

Per 1. October c. suchen zwei anständige junge Kaufleute ein fein meublirtes, Promenade oder innere Vorstadt gelegenes freundliches **Garçon-Logis**, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer. Adressen werden unter P. Z. H 84. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Garçon-Logis-Gesuch.

Ein selbstständiger Kaufmann sucht in der Nähe der Großen Fleischergasse ein **Garçonlogis**. Adressen abzugeben bei **Moriz Spreer**, Große Fleischergasse 7.

Zu miethen gesucht

werden 2—3 gut meublirte Zimmer nebst Küche zum 1. August. Adressen erbittet man Lessingstraße Nr. 10, 3. Etage.

Gesucht wird ein fein meublirtes **Garçonlogis**, Zimmer und Schlafstube, im Preis von ca. 8—10 fl . Adr. an die Buchhandlung von Th. Eigner, Petersstraße Nr. 13.

Gesucht wird ein **meublirtes Garçonlogis** für einen Herrn in Reudnitz. Adressen sind abzugeben **Gemeindestraße Nr. 25 parterre**.

Gesucht 2 Piecen, möglichst unmeublirt, neben einander und nicht über 2 Treppen. Offerten durch die Expedition ds. Blattes sub S. S. H 20.

Eine alleinstehende ordentliche Person sucht ein kleines Stübchen. Näheres bei Herrn Eidner, Productengeschäft, Querstraße Nr. 3.

Gesuch.

Für eine junge Dame wird auf mehrere Monate auf einem Dorfe in der Umgegend Leipzigs ein meublirtes Zimmer nebst Aufwartung, Kaffee und Mittagessen gesucht. Gefällige Offerten nebst Preisangabe werden bis 18. Juli in der Expedition dieses Blattes unter W. S. 50 entgegengenommen.

Gesucht wird von einer anständigen Dame eine **unmeublirte Stube** und **Kammer** bis 1. August. **Adr. Markt, Kaufhalle Gewölbe 8.**

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen sofort oder den 1. August ein gut meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel. — Adressen niederzulegen unter A. K. H 200. in der Expedition dieses Blattes.

Pension bei einem Lehrer, für Knaben oder Mädchen **Körnerstraße Nr. 3, 1. Etage rechts.**

Die Restauration zur Felsenburg bei Halle a. d. Saale

voll zum 1. October a. e. anderweitig vergeben werden. — **Inventar** vorhanden. Bedingungen günstig. Alles Nähere bei **Eugen Fort**, Hainstraße Nr. 25 und **C. Berger** in Merseburg.

Zu verpachten ist Krankheit halber sofort eine **große Wirthschaft** und sofort zu übernehmen. Adressen unter No. 120. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, wo dann das Nähere erfolgt.

Ein **freundliches Gewölbe** ist bis Michaelis billig abzulassen. Näheres Reichstraße Nr. 39 parterre.

Zu vermieten ist ein **Gewölbe mit Wohnung** in der Nähe des Gerichtsgebäudes. Näheres beim Hausmann Peterssteinweg Nr. 50.

Zu vermieten sind 2 Gewölbe nebeneinander so wie ein helles Souterrain in der Nähe des Gerichtsgebäudes. Näheres Peterssteinweg 50 beim Hausmann.

Im Schletterhause Petersstrasse No. 14 ist ein nach dem Sporer-gässchen gelegenes kleines **Gewölbe** zu vermieten (50 fl jährl. Zins). **Dr. Roux**, Neumarkt 20.

Ein hübscher Hausstand

mit Fenster und Verschluss ist zu vermieten Schützenstraße Nr. 12.

Ein **Parterrelocal** an der Promenade ist als **Geschäftslocal** zu 150 fl , eins dergl. zu 300 fl zu vermieten durch das **Localcomptoir** von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist eine Localität bester Lage für ein Barbier-geschäft hier. Näheres bei J. Hager, Hauptvermittlungsbureau Halle'sches Gäßchen Nr. 2.

Dieselbst erhalten Diensthoten sofort und später Stellung.

Zu vermieten ist für den 1. October an kinderlose Leute ein fast noch ganz neu eingerichtetes Familienlogis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche Keller und Holzniederlage. Näheres zu erfragen **Kleine Fleischergasse Nr. 9 parterre**.

Vermiethung.

Weststraße 60—61 ist eine 3. Etage à 180 ₰, ein Logis à 115 ₰, sowie eine Werkstelle à 110 ₰ von Michaelis ab zu vermieten.
Näheres Weststraße 61, 2. Etage.

Burgstraße Nr. 26, 2. Etage

sind verhältnißhalber 6 Stuben, Kammern, Küche, Mädchen- und Speisekammer, Boden und Keller für den jährl. Miethzins von 240 ₰ zu vermieten und Michaelis zu beziehen.

Eine freundliche, geräumige 1. Etage mit 6 heizbaren Stuben, Zubehör, Gas- und Wasserleitung, ist sofort oder per 1. Oct. a. c. zu vermieten Kohlenstraße Nr. 7, 2. Etage, Vordergebäude.

Eine Familienwohnung, 1. Etage, 6 Fenster Fronte, mit Garten, ist per 1. October bezichbar, Neuschönefeld Eisenbahnstraße 8 part. zu vermieten.

Zu vermieten ist eine geräumige Parterre-Localität als Geschäftslocal oder Comptoir, zu beziehen den 1. October d. J., Carlstraße Nr. 8, bei
Ed. Engelmann.

Zu vermieten ist vom 1. October ab eine Familienwohnung erster Etage für den Preis von 30 ₰ in Eutritsch auf dem Gute Nr. 2. Dieselbe kann auch schon jetzt bezogen werden.

Zu vermieten ist vom 1. October an eine Wohnung von 3 Stuben und Zubehör in 1. Etage an der Sternwartenstraße durch
Dr. Alb. Coccius, Klostersgasse Nr. 14.

Zu vermieten ist eine 1. Etage, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung, Preis 125 ₰ p. a.; ferner 1. Etage zu 150 ₰, beides in einem anständigen neuen Hause. Näheres beim Hausmann Nr. 50 Peterssteinweg.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches, trodenes Souter-rain-Logis, Stube, Kammer, Küche, Keller und mit Wasserleitung, bei dem Wirth daselbst, Weststr. Nr. 41, parterre rechts.

Grimm'sche Straße Nr. 38

ist die 3. Etage vom 1. October d. J. ab zu vermieten durch
Advocat Conrad Hoffmann,
Grimm. Straße 3, 1. Etage.

Zu vermieten und Michaelis beziehbar ein freundl. Logis, für 52 ₰, 2 Treppen hoch, bestehend in 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör. Näheres Lützowstraße Nr. 10 in der Restauration.

Zu vermieten ist eine freundliche 2. Etage von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Bodenraum, Waschhaus zum Mitgebrauch, Sternwartenstraße 28 beim Besitzer.

Eine 2. Etage mit Garten 150 ₰, eine desgl. mit Garten 190 ₰, Dresdner Straße, eine 1. Etage 300 ₰, eine desgl. 260 ₰, eine 3. desgl. 230 ₰, am Schützenhaus, eine 1. Etage mit Garten 400 ₰, eine 3. desgl. 260 ₰, innere Zeiger Vorstadt, ein hohes Parterre mit Garten 400 ₰, eine 1. Etage mit Garten 210 ₰, eine 2. desgl. mit Garten 220 ₰, Zeiger Vorstadt, eine 1. Etage 300 ₰, ein hohes Parterre mit Garten 300 ₰, eine 3. Etage 150 ₰, eine desgl. 130 ₰, eine desgl. 80 ₰, westliche Vorstadt, sind von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von
Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist sofort ein Familienlogis und einige zu Michaelis Lützowstraße Nr. 6 im Laden.

Zu vermieten

sofort oder später Bayerische Straße Nr. 6e die 2. Etage; dieselbe besteht aus 4 größeren Zimmern mit allem Zubehör und ist mit Wasserleitung versehen. Jahreszins 160 Thlr.
Näheres daselbst 1. Etage.

Zu vermieten pr. 1. Oct. ein kleines Familien-Logis für 44 ₰, sowie eine separate Stube für eine ältere Frauensperson. Zu erfragen Sternwartenstr. 18 b im Laden.

Zu vermieten ist eine 1. Etage für 125 ₰. Zu erfragen Hohe Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Verhältnisse halber ist sofort oder später eine ganz und gar neu eingerichtete 2. Etage von 4 Stuben, Kammern und Zubehör zu vermieten. Näheres zu erfahren Lange Straße 9, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein Logis für 60 Thlr.
Näheres Hohe Straße Nr. 18, II.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis
Waldstraße Nr. 4.

Garçon-Logis.

Nürnbergger Straße Nr. 8, 3. Etage ist ein gut meublirtes Zimmer, ruhig und freundlich gelegen, mit völlig separatem Eingang, sofort oder später zu vermieten.

Garçon-Logis.

Eine freundlich meublirte Wohn- und Schlafstube, passend für einen oder zwei Herren, ist von 1. August an zu vermieten
Emilienstraße Nr. 18 parterre.

Eine feine Garçonwohnung, elegant meublirt, bestehend in einem großen Wohnzimmer und freundlichem Schlafzimmer, ist zu vermieten
Nr. 16 der Schützenstraße, quervor 2. Etage.

Garçonlogis. Eine fein meublirte Stube nebst Kammer zum 1. August Neumarkt Nr. 17, 2. Etage.

Zu vermieten.

Ein freundliches Garçonlogis ist sofort zu vermieten. Näheres Sternwartenstraße Nr. 19 b, 1. Etage rechts.

Zu vermieten u. 1. Aug. zu bez. ein äußerst freundl. fein meubl. Zimmer mit Haus- u. Saalschl. an 1 oder 2 anständige Herren Peterssteinweg Nr. 50 B, 4. Etage.

Zu vermieten sind 2 nebeneinanderliegende Stuben, jede mit Schlafz., meubl. und messfrei, Hainstr. 25, 3 Tr. nach vorn.

Zu vermieten ist sogleich eine freundlich meubl. Stube vornheraus an 1 oder 2 solide Herren Webergasse Nr. 13 parterre.

Zu vermieten ist sofort eine freundl. gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer Petersstraße Nr. 38, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube nebst großer Schlafstube an 1 oder 2 Herren Körnerstraße Nr. 14, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube nebst Haus- und Saalschlüssel. Preis 2 1/2 ₰ pro Monat.
Nicolaisstraße Nr. 51, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer an einen anständigen Herrn Lurgensteins Garten 5f, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Garçon-Logis an einen anständigen Herrn Elisenstraße Nr. 25, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Kamin an zwei Herren Quersstraße Nr. 6, 1. Etage rechts.

Zu vermieten an zwei Herren eine große helle Stube, meublirt, Klostersgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube und mehrere Schlafstellen Ritterstraße Nr. 10, 1 Treppe vornheraus.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube vornheraus Kanstädter Steinweg Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube
Rosenthalgasse Nr. 4, 4 Treppen.

Zu vermieten ist nahe den Bahnhöfen und neuem Theater eine hübsche große Stube an Herren billig, auch gute Schlafstellen daselbst, Brühl Nr. 41, 3 Treppen.

Zu vermieten sind 2 Stuben mit Schlafzimmer in schöner Aussicht, 1 Treppe hoch, an pensionirte oder unverheirathete Leute, mit oder ohne Meubles
Alexanderstraße Nr. 10, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein höchst freundliches feines Garçonlogis, vorzugsweise an einen Reisenden oder Bahnbeamten,
Lessingstraße Nr. 9 b, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort oder später eine fein meublirte Stube vornheraus an Herren Neukirchhof Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Garçonlogis (Wohn- und Schlafstube) Turnerstr. 20. Zu erfragen daselbst im Garten.

Zu vermieten ist Stube und Schlafstube, elegant meubl., Kanstädter Steinweg Nr. 57, 3. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. Aug. ein freundl. gut meubl. Zimmer nebst gesundem Schlafzimmer, Bedienung, Hausschl., auf Wunsch Mittagstisch, an 1 oder 2 Herren, zu erfr. Dresdner Str. 29, I.

Zu verm. ein freundl. Stübchen, meubl., sep. u. Hausschl. für Herren, u. ein Stübchen ohne Möbels sogl. Gr. Fleischerg. 16, III.

Sofort ist eine große meublirte Stube an einen anständigen Herrn zu vermieten
Elisenstraße Nr. 25, 1. Etage links.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Cabinet, vornheraus, eins dergleichen mit geräumiger Kammer, hintenheraus, sofort zu vermieten Rosplatz Nr. 10, 3. Etage.

Ein sehr freundliches gut meublirtes Zimmer in innerer Stadt ist pr. 1. August an einen soliden Herrn zu vermieten
Nicolaisstraße Nr. 44, 3. Etage bei L. Dehne,

Eine kleine Stube

ist mit oder ohne Bett an einen Herrn oder ältere Frauensperson sofort zu vermieten. Näheres daselbst Schuhmachergäßchen Nr. 3 im Gewölbe.

Ein schönes Zimmer mit Meubles, Bett, Saal- und Hausschl. ist zum 1. August zu vermieten Turnerstraße 16, 1. Etage links.

Eine einfach meubl. Stube mit Hausschl. ist billig an 1 oder 2 Herren zu vermieten Kanstädter Steinweg 5, 4 Treppen.

Eine freundliche meublirte Stube mit oder ohne Schlafstube ist zu vermieten Sternwartenstraße 11 c, 2 Treppen links.

Neben der Bade- und Turnanstalt, Plagwitzer Nr. 3, 1. Etage ist eine gut meubl. Stube billig zu vermieten bei E. Mäusezahl.

Eine große, heizbare Stube vornheraus, unmeubl. ist womögl. an einen Herrn sofort zu vermieten Königsplatz Nr. 14, 4 Tr.

Ein schönes großes Zimmer mit freundlicher Aussicht, nahe der Promenade, ist an einen soliden Herrn vom 15. August ab zu vermieten Moritzstraße Nr. 6, 1. Etage.

Große Tuchhalle Treppe C 4 Treppen ist sofort eine freundliche Stube zu vermieten.

Eine freundlich meublirte Stube für 1 oder 2 Herren ist zu vermieten Körnerstraße Nr. 13, 4. Etage links.

Sternwartenstraße 18 a ist eine gut meublirte Stube mit Schlafstube, Haus- u. Saalschlüssel, 4 Tr., an 1 oder 2 Herren zu verm.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten mit oder ohne Meubles Hohe Straße Nr. 18, Hintergebäude 3. Etage links.

Eine separate freundl. meublirte Parterrestube ist an Herren zu vermieten Kleine Burggasse Nr. 6 parterre links.

Ein schönes freundliches nach der Morgenseite gelegenes meubl. Zimmer ist sofort oder später zu vermieten, Preis pr. Monat 3 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$. Blumengasse Nr. 9, 2. Etage rechts.

Eine gut meublirte Stube, vornheraus, ist sofort zu vermieten Neumarkt, Große Feuerfugel Nr. 41, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine einfache Schlafstelle. Zu erfragen Königsstraße Nr. 8, Hinterhaus 2 Treppen links.

Zu vermieten ist in einem sep. Stübchen eine Schlafstelle für einen Herrn Georgenstraße Nr. 22, links im Hofe 1 Treppe.

Bier Schlafstellen mit Mittagstisch sind wieder zu besetzen in der Thalstraße Nr. 17.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Bosenstraße Nr. 12 C parterre.

Offen sind freundliche Schlafstellen, auf Verlangen mit Kost, Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Offen ist in einer sehr freundlichen Stube eine Schlafstelle für Herren Grimma'scher Steinweg 9, im Hofe rechts bei Thieme.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle für einen Herrn Sternwartenstraße Nr. 41, Hof 1 Treppe bei W. Illge.

Dampfschiffahrt Leipzig, Abfahrt Nachm. $\frac{1}{2}$ 3, $\frac{1}{2}$ 4, $\frac{1}{2}$ 5, $\frac{1}{2}$ 6, $\frac{1}{2}$ 7, $\frac{1}{2}$ 8 und $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.
Plagwitz, = = 2, 3, 4, 5, 6, 7 = 8 =

Sommertheater in Plagwitz. (Felsenkeller.)

Heute: **Ein armer Teufel**, oder: **Ein geadelter Seifensieder**. Posse mit Gesang. Anfang $\frac{3}{4}$ 8 Uhr. Alwin Thieme.
Heute **Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet C. Peter.

Schützenhaus.

Extra-Concert vom Musikchor des königl. sächs. Schützen-Regiments Nr. 108

unter Leitung des Herrn Dir. Bendix.

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte.

Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet auch bei ungünstigem Wetter statt.

Heute Freitag

Pantheon.

Frei-Concert,

verbunden mit Brillant-Feuerwerk.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

F. Römling.

Dabei empfehle gute Küche, feine Weine, ff. Crostiger Lagerbier auf Eis. D. O.

Offen sind mehrere Schlafstellen

beim Hausmann Neumarkt Nr. 4, 1 Treppe.

Offen sind zwei heizbare Schlafstellen mit Hausschlüssel für zwei ordentliche Mädchen Elsterstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 Herrn in einer Stube vornheraus Zeigerstraße Nr. 24, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren

Barfußgäßchen Nr. 8, 3 Treppen.

Zu einer freundlichen Garçonwohnung wird ein junger Kaufmann als Mitbewohner gesucht Sternwartenstr. 19 b, 1. Et. rechts.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer gut meubl. Stube mit Kammer, sep., pr. Woche 10 $\frac{1}{2}$, Petersstr. 4, 3. Et., Tr. B.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer gut meublirten Stube mit daran stoßender Schlafstube Neumarkt Nr. 42, Hof 2 Tr.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute Abend 8 Uhr **Uebungs-Stunde Oberschenke zu Gohlis.**

Theater-Terrasse. — Concert.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr jeden Tag.

Schletterhaus,

Biertunnel, Petersstraße 14,

Concert u. Vorstellung

der Leipziger Couplet-Sänger. Anfang 8 Uhr.

Gute Speisen, Bier frisch und fein. Carl Weinert.

Ton-Halle.

Heute Freitag

Concert und Ballmusik.

Anfang 8 Uhr.

J. G. Möritz.

Heute

zum Einzugs-Schmaus

großes Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch, Mittags frische Wurst, wozu ergebenst einladet F. Beyer, Kohlenstr. 7.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend Topfbraten mit Klößen.

M. Menn.

Kräftigen Mittagstisch mit Suppe à 3 $\frac{1}{2}$, ff. Lagerbier auf Eis, so wie seinen Garten empfiehlt G. W. Döring, Ulrichsg. 53.

Braustrasse **Vereins-Brauerei** Braustrasse
No. 1. No. 1.

Heute Freitag grosses Garten-Concert.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Entrée à Person 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. Das Musikchor von **M. Menck.**
Bei dem heutigen Concert wird à la carte warm und kalt gespeist. **R. Siedmann.**

Heute Grosses Concert von E. Starke.

Entrée nach Belieben.
Zu demselben empfiehlt Cotelettes, auch Zunge mit Allerlei **Kells Restaurant** zum goldenen Hirsch.
Die renommierte Restauration von

C. Krause's Wwe. in Grimma

empfehlte zum bevorstehenden Sängerkoncert außer div. Speisen gute Weine, echt Bayerisch und Planensches Vereinsbier.

Restauration von **C. Hollmundt**, Nürnberger Straße Nr. 17,
empfehlte heute Abend Allerlei, Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglich. Mein Billard halte ich bestens empfohlen.

Allerlei mit Zunge oder Cotelettes

empfehlte heute **F. Trietschler**, Petersstraße Nr. 29.

Wilh. Lorenz, Neumarkt Nr. 12. Heute Allerlei.

Allerlei mit Cotelettes oder gepickter Lende ^{empfehlte für heute!} **C. F. Morenz**, Kupfergäßchen Nr. 10.

Restauration zur Thleme'schen Brauerei. Heute Abend Schöpsarré mit gefüllten Zwiebeln.

Zur Alten Burg, Pfaffendorfer Straße Nr. 1,

empfehlte für heute Abend Allerlei. Wozu ergebenst einladet **W. Ratzsch.**
Morgen Schweinsknochen.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Pökelrindszunge nebst ausgezeichnetem Vereins-Lagerbier und Gose ff. zc.

Heute Allerlei

empfehlte die Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis Schützenhaus.

Täglich kräftigen und reichlichen Mittagstisch à Port. 3 $\frac{1}{2}$ Ngr. mit Suppe.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen. Köfener Lager- und Braubier ff., wozu freundlichst einladet **H. Koch**, Johannisgasse Nr. 23.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Schlachtfest

empfehlte heute **J. C. Winterling.**

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest.

C. F. Müller.

Burgstraße Nr. 22. **Weissbierhalle.** Burgstraße Nr. 22.

Heute Schlachtfest, Weissbier ganz vorzüglich, wozu höflichst einladet

Karl Bräutigam.

Heute Schlachtfest. Legter Selter, Wiesenstraße Nr. 12.

Rheinischer Hof. Heute Schlachtfest nebst einer reichhaltigen Speisekarte und Bier auf Eis
empfehlte bestens und ladet ergebenst ein **Ernst Weber.**

Heute Schlachtfest. Carl Gerhardt, Parkstraße Nr. 4.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute Schweinsknochen,
wozu ergebenst einladet **G. Klöppel.**

No. 1. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

Zum Helm in Eutritzsch.

Schweinsknochen
mit Klößen.

Bier und Gose ganz vorzüglich. **R. Quarg.**

Heute Abend Schweinsknochen mit neuen Kartoffelklößen, Bier extrafein empfehlte **Adolph Schröter**, Hospitalstraße Nr. 38.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **Robert Goetze**, Nicolaistr. 51.

Heute von früh 8 Uhr an Schweinsknochen, Mittags und Abends mit Klößen; wozu freundlich einladet **F. W. Busch**, Neufirchhof Nr. 1.
Bier auf Eis ff.

Zill's Tunnel. Heute von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an Speck- u. Zwiebelfischen,
Bier vorzüglich, wozu ergebenst einladet **Franz Müller.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 197.]

16. Juli 1869.

Erholung,

Hohe und Sidonienstraße.

Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen, Bier ff. auf Eis. Achtungsvoll O. E. Münchhausen.

Burgkeller

Stockfisch mit Schoten

empfehlen für heute Abend

August Löwe.

J. W. Rabenstein.
Heute Abend
Schöpscarre mit gefüllten Zwiebeln.

Restaur., Garten u. Regelsb. 22 Colonnadenstr. 22

empfehlen heute Abend Allerlei, Bier auf Eis. Jeden Nachmittag ist die Regelsbahn frei. J. G. Peter.

Vetters' Garten,

* Peterssteinweg 56. *

empfehlen heute Abend
Allerlei.

Restaur. zum schwarzen Rad, Brühl Nr. 83.
Heute Abend Soulasch. Th. Lindner.

Drei Mohren.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und andere Speisen, ferner Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlich ein F. Rudolph.

Drei Lilien in Meudnitz.

Heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, ff. Bernesgrüner und Lagerbier. W. Sahn.

Gosenthal.

Heute Abend laden zu Schweinsknochen mit Meerrettig ergebet ein Bartmann & Krahl.

Heute Abend Schweinsknochen, Lagerbier auf Eis sowie feinen Garten empfiehlt G. W. Döring, Ulrichsstraße Nr. 53.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckkuchen in der Bäckerei von Otto Bärwinkel, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmer Speckkuchen beim Bäckermeister Wäuselzahl Grimm. Steinweg Nr. 60.

Verloren Montag Nachmittag von der Zeitzer Straße bis zur Grimma'schen Straße ein Portemonnaie von braunem Leder. Inhalt: ein Thaler, 36 bayer. Kreuzer u. eine Florentiner Mosaikbroche. Gegen Belohnung abzugeben Zeitzer Straße 47, 2. Etage.

Verloren wurde Anfang der Woche ein Schlüssel. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, denselben gegen herzlichen Dank und gute Belohnung abzugeben Pachhofgasse Nr. 6, 2 Treppen links.

Verloren

ist ein Prima-Wechsel, 200 ⁴/₁₀₀, Acceptant R. Schubert aus Radeburg, Aussteller Hermann Frener und F. A. Müller, Girant Frener & Müller, zahlbar bei Hammer & Schmidt, ausgestellt den 15. April 1869 auf drei Monate. Gegen Belohnung abzugeben Frankfurter Straße Nr. 35 part.

Verloren wurde Sonntag Vormittag in der Pauliner-Kirche eine Horn-Schnupftabakdose. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, dieselbe gegen Belohn. Lange Str. 19, 3 Tr. r. abzugeben.

Verloren wurde Mittwoch am 7. d. M. zwischen Zwenkau und Leipzig ein braunes Jaquet. Der ehrl. Finder wird gebeten dasselbe gegen gute Bel. abzug. Meudnitz, Leipz. Str. 2 bei H. Glas.

Ein Portemonnaie

ist zwischen Leipzig und Wahren verloren gegangen. Der Finder erhält eine gute Belohnung. Abzugeben bei Herrn Prager, Kirchstraße Nr. 1.

Abhanden gekommen ist ein Hundemaulkorb mit Steuerzeichen Nr. 201. Man bittet selbigen gegen Belohnung Große Fleischerstraße Nr. 10—11, 2 Treppen, abzugeben.



Eine grau und braun geflammte Dogge, auf den Namen Boyer hörend, ist entlaufen und erhält der Wiederbringer eine Belohnung Wintergartenstraße Nr. 5 im Comptoir.

Ein braun und weiß gefleckter junger Hund (Doppelnase) ist mir abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung. Zugleich wird aber auch vor Ankauf gewarnt. E. Peter, Felsenkeller Plagwitz.

Zugelaufen ist ein junger brauner Hund mit weißen Füßen und Doppelnase. Gegen Futterkosten und Infektionsgebühren abzuholen Reichstraße Nr. 16 in der Lederhandlung.

Zugeflogen ist gestern ein Canarienvogel. Abzuholen an der 1. Bürgerschule Nr. 3, 2 Treppen.

Endlich ist es durchgegangen, nun machen die Damen auch den Herren Heirathsanträge, und ist das auch ganz in der Ordnung, zumal die gut gestellt — also Muth. —

Könnte Annonce „— 9./10.“ von gestern passen oder nicht? Ich bin in großer Ungewissheit! Noch nie ein Wort, doch täglich kurz — 9/10.

Ich gratulire Dir zu Deinem Wiegenfeste Ju... und wünsche Dir das Allerbeste!

Ich gratulire dem Fräulein Marie S. zu ihrem heutigen Wiegenfeste, daß die ganze Feuerkugel zittert: R. R.

Männergesangverein!

Heute Abend pünktlich 8 Uhr zur Probe im Schützenhaus. Die Liederbücher des deutschen Sängerbundes sind mitzubringen. Sängerscheine sind bei unserem B. J. Hansen, Markt 14, in Empfang zu nehmen.

Thespis.

Morgen Sonnabend Club und Billetausgabe. Das Erscheinen Aller ist nöthig. Heute Probe. D. V.

Sicherkranz! Heute Club im Gothischen Saale. Ausgabe der Billets zum Stiftungsfeste u. Einweihung des neuen Theaters. Gäste können diese Woche noch Billets bei unserm Restaurateur (gratis) in Empfang nehmen.

Gesellschaft Nachbarn.

Heut Abend Club bei Menn und Billet-Ausgabe zu der Sonntag den 18. stattfindenden Abendunterhaltung. D. V.

Schützenhaus.

Da bei dem übermorgen stattfindenden Sommerfeste der Gesellschaft „Glocke“ alle Räume des Schützenhauses in Anspruch genommen werden, so bleibt dasselbe für nicht Theilnehmende am Feste für diesen Tag von Nachmittag 3 Uhr an geschlossen.
C. Hoffmann.

Hab Acht!

Die Petition um frühere Jagderöffnung wegen der bevorstehenden Manöver liegt zur Unterschrift morgen Sonnabend auf der Productenbörse aus.
Dr. Brandt.

Die Mitglieder der Faber'schen Krankencasse

werden Sonnabend den 17. Juli, Abends 8 Uhr zur Generalversammlung in Stadt Niesä in der Schützenstraße eingeladen. Tagesordnung: Cassen-Abschluss und Wahl eines Einsammlers. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
D. V.

Geschlossene Mitgliederversammlung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins

morgen Sonnabend den 17. Juli 1869 im Pantheon. — Tagesordnung: Vorschlag eines Bevollmächtigten.
Der Bevollmächtigte.
NB. Karten sind vorzuzeigen.

Versammlung aller Metallarbeiter Leipzigs und Umgegend

Sonnabend den 17. Juli, Abends 8 Uhr in Zahn's Restauration, Rosenthalgasse. — Tagesordnung: Bericht des Comit. über die Statutenberathung; Einzeichnung neuer Mitglieder; Wahl des Vorstandes.

Im Auftrage des Internationalen Comit. **Eduard Schmidt, Schlosser.**

Verein für Naturheilkunde

heute Freitag in der Leinwandhalle.

Tagesordnung: I. Wie man Naturarzt wird. II. Referate. III. Fragen.

Der Vorstand.

Fortuna I.

Sonntag den 18. Juli Ausflug nach Grimma. Abfahrt 1 Uhr. Versammlung selbstverst. etwas fr. im Kaiser v. Oesterreich. NB. Mitgl. haben freie Fahrt.
Der Vorstand: Hron.

Palme. Sommerfest in Meusdorf

Sonntag den 18. Juli. Anmeldungen von Gästen, durch Mitglieder eingeführt, werden bis heute Abend im Kaiser von Oesterreich angenommen.

Gesangsfest des Leipziger Sausängerbundes in Grimma.

Arion, Hellas, Liedertafel, Männergesang-Verein, Paulus und Zöllnerbund heute Abend Punct 8 Uhr Generalprobe im großen Saale des Schützenhauses.

Die Noten zu sämtlichen Kirchengesängen und zu: Thürmerlied (van Eyken), Schlachtgesang (Abt), Volkslied (Langer) sind mitzubringen.
Legte Ausgabe der Festzeichen.
D. V.

Kinderfest des Schrebervereins.

Das Kinderfest findet Sonntag den 18. h. statt. — 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, gef. nicht früher, versammeln sich die Kinder in Esche's Garten und tragen die Karten sichtbar; 1 $\frac{1}{2}$ Uhr finden sich die Controleure, Gruppenführer und Führerinnen ebendasselbst ein. Abmarsch nach dem Schreberplatze: 3 Uhr.
Für den Vorstand: Dr. Willem Smitt.

Georgika.

Freitag den 16. d. M. Excursion nach Leussch. Zusammenkunft Nachmittag 4 Uhr im neuen Schützenhause.

Tagesordnung: 1) Ueber Verflüchtigung des Ammoniak. 2) Ueber das Schröpfen des Getreides.

Gäste willkommen.

W. von Helmburg, Secr.

G.-V. „Cäcilia-Wartburg“.

Heute 8 U. Uebung im neuen Local: Theaterrestauration I.

Pressbengel-Club.

Nächsten Sonnabend Redeübung. Sämtliche Mitglieder des Clubs sowie des Internationalen Vereins für Buchbinder u. werden ersucht, wichtiger Mittheilungen halber zu erscheinen.
Der Vorstand.

OSSIAN. Heute 7 Uhr Uebung.

Schlossturm. Panorama über die Stadt. Uebersicht der Schlachtfelder.

Ich fühle mich gedrungen, Herrn Dr. Hochmuth, welcher meine Frau nun schon das zweite Mal von schwerer Krankheit glücklich befreite, hiermit öffentlich innigst zu danken.
Reudnig. A. Hoffmann.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Pansen mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand. Wienbrad.**

Die Geburt eines gesunden Knaben zeigen hierdurch Freunden und Bekannten an

Eckernförde, d. 12. Juli 1869. **Louis Kruse, Anna Kruse geb. Bechstädt.**

Heute wurde uns ein Knabe geboren.
Leipzig, den 15. Juli 1869.

A. Rabatek und Frau.

Heute Vormittag 10 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädels hoch erfreut.

Leipzig, den 15. Juli 1869. **G. W. Friess u. Frau.**

Heute Morgen $\frac{3}{4}$ Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unsern lieben Reinhold.

Leipzig, den 15. Juli 1869. **L. Sérou, M. Sérou geb. Zimmermann.**

Gestern Abend 8 Uhr endete ein sanfter Tod die langen und schweren Leiden unseres guten Sohnes, Bruders und Schwagers **Carl Wilhelm Nob. Zehrfeld**. Diese Trauerkunde widmet Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid Leipzig, den 15. Juli 1869. der trauernde Vater **Joh. Gottfr. Zehrfeld** im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Für die zahlreichen Beweise gütiger Theilnahme am schmerzlichen Verlust unserer theuern Verewigten, der verewitw. Frau **Lüttich geb. Schall**, können nur hierdurch ihren tiefgefühlten Dank aussprechend — Frankenhäusen, den 14. Juli 1869.

die Hinterlassenen.

v. Ap
Cou
v. Ar
Nhren
Arnol
Arelro
Attine
Bellm
Hot
v. Bo
v. Br
Böje
Bille
Best a
Borum
Béze
Bertra
Braum
Bozent
Berno
Bauer
Böttch
Binder
Bär, S
Blanch
Nür
Bittsch
Caudor
Cherna
Crumm
de S
Crawfo
Cypria
Chadge
Stat
Dähner
Dieber
Dilshei
Diege,
v. Dre
Dalmed
Diesch,
Engmar
walde
Euphan
Hotel
Eyde, S
Elsner,
Eibe, S
Elingh
Engelha
Ebermer
Euler a
Ehun, S
Hotel
Ehrig, S
Fell, B
Florsted
Fahlbe
Funte a
Fuchs a
Füllbel,
Fawier,
Franken

Sommer

Ungemeldete Fremde.

v. Aylesford, Erl., Graf n. Fam, Begleitung, Courier u. Dienerschaft a. London, und
 v. Arnim, Frau Rent. a. Mengersdorf, S. Hauffe.
 Ahrens, Kfm. a. Rostock, St. Nürnberg.
 Arnold, Kfm. a. Nordhausen, St. Hamburg.
 Axelroth, Kfm. a. Warschau, St. Freiberg.
 Attiner, Dir. a. Uckerunde, S. St. Dresden.
 Bellmann, Kfm. a. Frankfurt a/M., Wolfs Hotel garni.
 v. Bonnavy, Student a. Chaumont, und
 v. Brinon, Rent. a. Chatillon, S. St. Dresden.
 Böje, Kfm. a. Nordhausen, S. j. Palmbaum.
 Bille a. Paris, und
 Best a. Frankfurt a M., Kfste., Hotel de Russie.
 Borum, Rent. a. Baltimore, Hotel Hauffe.
 Beze a. Bauveterre, und
 Bertrand a. Paris, Marinebeamte, Lebe's Hotel.
 Braunnengräber, Kfm. a. Venshausen, g. Sieb.
 Bozenbahl, Fabr. a. Rostock, goldner Elephant.
 Berno, und
 Bauer a. Rochlitz, Kfste., Stadt Gotha.
 Böttcher, Kfm. a. Halle, Stadt Freiberg.
 Binder, Frau Rent. a. Prag, und
 Bär, Kfm. a. Dresden, Brüsseler Hof.
 Blanch n. Frau, Landwirth a. Schwerin, Stadt Nürnberg.
 Bittsch, Hotelier a. Zwickau, S. j. Palmbaum.
 Caudorsky, Kreisgerichtsr. a. Krotoschin, St. Eöln.
 Chernal, Landw. a. Lechritz, S. St. Dresden.
 Crumm nebst Frau, Rent. a. New-York, Hotel de Russie.
 Crawford n. Frau, Rent. a. London, S. de Pol.
 Cyprian, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
 Chadgeopole, Dr. med. a. Kertsch (Krimm), Stadt Hamburg.
 Dähnert, Mühlbes. a. Nelsanitz, St. Riesa.
 Diederichs, Rent. a. Petersburg, S. Hauffe.
 Dilsheim, Kfm. a. Frankf. a M., und
 Diege, Photograph a. Walbheim, goldnes Sieb.
 v. Drehsel, Graf, Rittmstr. a. Augsburg, und
 Dalmedico, Regociant a. Paris, S. de Prusse.
 Diesch, Kfm. a. Schw.-Smind, S. de Prusse.
 Engmann, Rent. n. Fam. u. Bedien. a. Arnswalde, Hotel Stadt Dresden.
 Euphanoff, wirklicher Staatsrath a. Petersburg, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Eyde, Kfm. a. Arendal, Stadt Nürnberg.
 Elsner, Kfm. a. Berlin, Hotel j. Palmbaum.
 Elbe, Fabrikbes. a. Magdeburg, S. de Baviere.
 Ellinghaus, Kfm. a. Remscheid, S. St. London.
 Engelhardt, Schndrmstr. a. Weimar, g. Sieb.
 Ebermeyer a. Melle, und
 Euler a. Bradfort (Mähren), Kfste., St. Hamb.
 Ehn, Fräulein, Hofkammerfängerin aus Wien, Hotel de Prusse.
 Ehrig, Landw. a. Bauzen, S. St. Dresden.
 Fell, Bürgermstr. a. Prag, Hotel Stadt Dresden.
 Florstedt, Geometer a. Görlitz,
 Fahlberg, Privatm. a. Dresden,
 Funke a. Stettin, und
 Fuchs a. Chrast, Kfste., Brüsseler Hof.
 Flüdel, Gutsbes. a. Osterweddingen, S. j. Palmb.
 Fawier, Rent. a. Rotterdam, Hotel de Prusse.
 Frankenberg n. Frau, Rent. a. New-York, und

Fint, Frau Rent. a. London, Hotel Hauffe.
 Frigische, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
 Fuchs a. Prag, und
 Fabian a. Callis, Kfste., goldner Elephant.
 Fied n. Frau, Apotheker a. Reval, Lebe's S.
 Gombert, Lehrer a. Düsseldorf, S. de Prusse.
 Grebel n. Fam., Kfm. a. Zittau, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Grebe n. Frau, Kfm. a. Wien, S. St. Dresden.
 Herbst a. Sommerda,
 Herbst a. Magdeburg, Kfste., und
 Häbig, Hufabr. a. Wien, Wolfs S. garni.
 v. Herzberg, Rittergutsbes. a. Neustettin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Herrmann n. Frau, Fabrikbes. a. Sagan, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Ihmens, Kfm. a. Konstantinopel, S. de Prusse.
 Jacobi n. Fam., Banq. a. Berlin, S. Hauffe.
 v. Komeiroukka, Frau Rent. a. Bromberg, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 v. Klinoff, Frau Rittergutsbes. a. Petersburg, Hotel Stadt Dresden.
 Knauer, Frau a. Gotha, Hotel de Prusse.
 Loiffet, Kfm. a. Paris, Wolfs Hotel garni.
 Lüdike, Frau vr. a. Bromberg, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 zur Lippe, Graf, Gutsbes. a. Baruth, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Lindemann, Kfm. a. Berlin, S. j. Palmbaum.
 Lanner, Dir. a. Prag, Hotel de Pologne.
 Langenberg, Kfm. a. Berlin, S. de Baviere.
 Langebein, Frau Fabr. a. Altena, S. Hauffe.
 Lichtenstein, Kfm. a. Jassy, Stadt Freiberg.
 Löcher, Amtsrichter a. Celle, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Löffler, Dr., Zuckersabr. a. Berlin, Lebe's Hotel.
 Lippold, Fabr. a. Neustrelitz, goldne Sonne.
 Lopitsch, Dir. a. Breslau, Brüsseler Hof.
 Lablanche a. Berviers,
 Luchner a. Crimmitschau, und
 Lasius a. Reiffen, Kfste., S. St. Dresden.
 v. Lengerich, Fräul. Privat. a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Molisch, Obergärtner a. Berlin, S. j. Palmb.
 Morfing, Regociant a. Genua,
 Meyer, Frau Rent. a. Rostock, und
 v. Merz, Regierungsrath a. Dinkelsb., Hotel de Prusse.
 Nissen, Kfm. a. Hannover, S. zum Palmbaum.
 Odrich n. Bruder, Landw. a. Dschay, St. Nürnberg.
 Osthaus, Amtsr. n. Diener a. Bienenburg, Hotel de Pologne.
 Otto, Kfm. a. Braunschweig, Brüsseler Hof.
 Pferdenges, Kfm. a. Kempten, S. j. Palmb.
 Poble, Kfm. a. Rheydt, Stadt Hamburg.
 Protsch, Rent. a. Boston, goldner Elephant.
 Reinhold, Fabr. a. Bauzen,
 Roth, Getreidehdlr. a. Magdeburg, und
 Rungelmeyer, Beamter a. Prag, Brüsseler Hof.
 Rolfs, Kfm. a. Eöln a Rh., S. j. Palmbaum.
 Rothe, Kfm. a. Nordhausen, grüner Baum.
 v. Rundsiedt n. Frau, Rgtsbes. a. Badingen, u.
 Rose n. Frau, Kreisgerichtsassessor a. Römheld, Hotel Hauffe.

Reiche, Kfm. a. Paris, Stadt Freiberg.
 Robe, Kfm. a. Zeitz, Stadt Gotha.
 Robertson, Kfm. a. Bremen, S. St. London.
 Riedel, Frau Rent. n. Sohn a. Braunschweig, u.
 Reichert, Frau Rent. a. Bremen, Lebe's Hotel.
 Rodfort, Rent. a. Halle, goldne Sonne.
 Simon, Kfm. a. Berlin, und
 Stiehling n. Frau, Stadtr. a. Erfurt, Brüss. S.
 Schreib, Privatm. a. Braunschweig, w. Schwan.
 Speuer n. Frau, Rent. a. St. Louis, Hotel de Prusse.
 Schüler, Kfm. a. Berlin, Hotel St. Dresden.
 v. Schmalz, Officier a. Dresden, S. St. London.
 Schalburg-Herzberg n. Fam., Rittergutsbes. aus Herzberg,
 v. Serenoff, Graf n. Fam. u. Jäger, Staatsr. a. Petersburg, und
 Sefard, Lord n. Fam. u. Courier aus London, Hotel Hauffe.
 Sundhausen, Eisenb.-Beamter aus Dingelstädt, Bamberger Hof.
 Telle, Beamter a. Schmiedeberg, Brüsseler Hof.
 Trier, Kfm. a. Darmstadt, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Treffurth, Kfm. a. Sondershausen, Wolfs S. g.
 Thonig, Hdlsm. a. Neutirch, St. Dranienbaum.
 Theunert, Fabr. a. Chemnitz, und
 Tegeler, Kfm. a. Plauen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Teuscher, Gutsbes. a. Hannover, Lebe's Hotel.
 Theutes n. Frau, Kfm. a. Brüssel, Hotel Hauffe.
 Thiel, Rent. a. Elbing, Hotel de Pologne.
 Trisch, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.
 Ullmann n. Frau, Künstler a. Paris, Hotel Stadt Dresden.
 Unterberg, Kfm. a. Frankf. a M., S. j. Palmb.
 Vorbed, Privatm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Winter a. Riesa, und
 Willner a. Berlin, Kfste., S. j. Palmbaum.
 Weise, Schuhmstr. a. Delitzsch, grüne Linde.
 Wehner, Kfm. a. Magdeburg, Hotel j. Magdeburger Bahnhof.
 Winter, Frau Rent. a. Elberfeld, S. St. London.
 Wolff, Kfm. a. Hamburg, Lebe's Hotel.
 Wichmann a. Berlin, und
 Weber a. Oberstein, Kfste., Stadt Hamburg.
 Wolfs, Kfm. a. Berlin, und
 v. Wartenberg, Major a. Wiesbaden, S. de Bav.
 Wolt, Kfm. a. Triptis, grüner Baum.
 Wölber, Frau Rent. n. Töchtern a. Hamburg, Hotel Hauffe.
 Wohltrath, Oberregisseur a. Weimar, Hotel de Pologne.
 v. Winterfeld, Frau Rent. a. Neuhausen, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Weiß, Kfm. a. Furchheim, Brüsseler Hof.
 Wildofsky, Kfm. a. Brünn, Brüsseler Hof.
 Wallendel, Kfm. a. Bergen, und
 Weismann n. Frau, Rent. a. New-York, Hotel de Prusse.
 Ziemann, Wundarzt a. Goslar, Brüsseler Hof.
 Zind, Frau Hoteliere u. Tochter a. Hamburg, u.
 Ziegler, Fräul. n. Schwester, Hofschauspielerin a. München, Hotel de Baviere.

Nachtrag.

* Leipzig, 15. Juli. Heute in den späteren Nachmittagsstunden hat die Läuteprobe mit den neuen Glocken der Nicolai-Kirche begonnen. Man ist allseitig erfreut über den so noren Klang der großen und die harmonischen Töne der übrigen Glocken. Künftigen Sonntag nun wird, wie es heißt, Herr Pastor Dr. Ahlfeld in seiner Predigt auch zugleich Worte der Weihe für das neue Geläute einflechten, da letzteres an diesem Tage seinen kirchlichen Dienst antritt.
 # Leipzig, 15. Juli. Voraussichtlich werden die beiden Gastspiele der Damen Ziegler und Ehn eine große Anzahl Theaterbesucher in das Theater locken, und sicher wird, wie dies a bei vollen Häusern allenthalben der Fall ist, die Wärme um einige Grad steigen. Um nun dem Publicum einen möglichst angenehmen Aufenthalt zu verschaffen, sollen die Logenschließer angewiesen werden in der ganzen Pause so viel als möglich die Thüren zu öffnen, um die Zuströmung frischer Luft zu bewirken. So groß und prächtig unser Foyer auch ist, so wird dasselbe doch die Massen von Menschen, welche, um sich zu erfrischen, ihre Plätze verlassen, nicht fassen können, und deshalb werden die im westlichen Flügel (Stadtseite) gelegenen zwei großen Probefäle noch geöffnet gehalten und während der großen Pause dem Publicum zur Promenade überlassen. Selbstverständlich ist diese Einrichtung nur versuchsweise getroffen, und es werden diese Säle überhaupt nur an warmen Sommertagen bei vollem Hause geöffnet. Was das Öffnen der

Thüren anlangt, so haben die Logenschließer in Rücksicht auf den etwa entstehenden Zug jederzeit die etwaigen Wünsche des Publicums nach Schließung der Thüren zu respectiren. — Die 1. u. Kammerfängerin Fräulein Ehn wird vornehmlich in den Opern: Mignon, Jüdin, Afrikanerin und Figaro's Hochzeit auftreten. Die beliebte Tänzerin Fräulein Casati tritt mit dem 1. August wieder in den Leipziger Bühnenverband ein.
 * Leipzig, 15. Juli. In einer gestern stattgefundenen Generalversammlung der hiesigen Schneider-Innung ist beschlossen worden, den Pacht der Herberge von Neujahr 1870 ab auf die folgenden Jahre zur öffentlichen Ausschreibung zu bringen. Bei der Wahl eines Obermeisters und Beisitzers fiel dieselbe wiederum auf die bisherigen, mit diesem Amte betrauten Personen. Bezüglich eines von einer Mehrzahl Meister eingebrachten Antrags auf Abänderung des in einigen Paragraphen unzeitgemäßen Innungs-Statuts beschloß die Versammlung, da der Gegenstand nicht auf die Tagesordnung gesetzt worden war, die Berathung darüber bis zur nächsten Generalversammlung auszusetzen.
 * Leipzig, 16. Juli. In Bezug auf den Ausstand der hiesigen Cigarrenarbeiter geht uns aus zuverlässiger Quelle folgendes zu: Von den f. B. ausgewanderten Cigarrenarbeitern sind bereits etwa die Hälfte zurückgekehrt, da sie auswärts nirgends Arbeit gefunden haben; einzelne der Ausgewanderten haben bereits hier wieder angefangen zu arbeiten. Die Fabrikanten, mit Ausnahme zweier, halten fest zusammen und sind entschlossen, vor Beendigung des Ausstandes unter keinen Umständen das geringste Zugeständniß zu machen. Mehrere der Fabrikanten haben aus-

wärts so viele Arbeitskräfte zur Verfügung, daß sie hier zur Arbeit ihre Fabriken nicht wieder öffnen und mindestens 200 Arbeiter ohne Arbeit bleiben werden.

Leipzig, 15. Juli. Bei dem gestern am 14. Juli, Nachmittags von Zwickau nach Leipzig fahrenden Güterzug stürzte sich kurz vor Altenburg eine Frau aus dem Gebüsch vor den daher brausenden Zug, augenscheinlich um sich von diesem überfahren zu lassen. Der Locomotivführer, dies bemerkend, gab einen so starken Pfiff mit der Maschine, daß die Frau erschrocken zurückprallte, jedoch ihre Absicht, sich das Leben zu nehmen, noch nicht aufgab, denn den ganzen Zug entlang versuchte sie wiederholt sich unter denselben zu werfen, bis der in der Nähe sich befindliche Weichenwärter des Postens Nr. 2 hinzusprang und die Frau zwang, von ihrem Vorhaben abzustehen und ihm nach dem nahen Bahnhofe Altenburg zu folgen.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 15. Juli. (Anfangs-Course.) Lombarden 145³/₄; Franzosen 218; Dester. Creditactien 118³/₄; do. 60r Loose 85¹/₂; do. Nationalanleihe 57⁷/₈; Amerik. 88; Italien. 55⁵/₈; Galiz. Eisenbahn-Actien 96; Berlin-Görlitzer do. 75; Sächs. Bank-Actien 115; Türk. Anl. 46¹/₄; Rhein-Nahab. —; Badensche Prämienanl. 103. — Stimmung: festest, sehr lebhaft.

Berlin, 15. Juli, Nachmittags 1 Uhr 34 Min. Dester.-Franz. Staatsbahn 218¹/₂; Südbahn (Lombarden) 145⁷/₈; Desterreich. Creditactien 119¹/₂; Amerik. 88; Italien. 5% Anleihe 55³/₄; 1860r Loose 85³/₈; Reichenberg-Bardubitzer 70¹/₄. — Tendenz: Hauffe.

Berlin, 15. Juli. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 138³/₄; Berl.-Anh. 182¹/₄; Berl.-Görl. 74³/₄; Berl.-Potsdam-Magd. 195; Berlin-Stett. 128³/₄; Bresl.-Schweid.-Freib. 111; Köln-Mind. 117¹/₈; Cosel-Oberb. 107¹/₄; Gal. Carl-Ludw. 96¹/₂; Böbau-Bittauer 55¹/₄; Mainz-Ludwigsh. 137¹/₄; Mecklenburger 77³/₄; Oberösch. Lit. A. 184; Dester.-Franz. Staatsbahn 219¹/₂; Rheinische 114³/₄; Rhein. Nahab. 25; Südb. (Lomb.) 145³/₈; Thür. 136; Preuß. Anleihe 5% 101³/₄; do. 4¹/₂% 93³/₈; do. St.-Schuld-Scheine 3¹/₂% 81; Bayr. 4% Präm.-Anl. 105¹/₄; N. Sächs. 5% Anl. —; Dester. National-Anl. 57³/₄; do. Credit-Loose 89³/₈; do. Loose v. 1860 85³/₈; do. v. 1864 67¹/₈; do. Silber-Anl. 63¹/₄; do. Bank-Noten 82; Russ. Prämien-Anleihe 140; do. Poln. 67; do. Schatzobligationen Bank-Noten 76¹/₂; Amerik. 87⁷/₈; Darmst. do. 121¹/₂; Genfer Credit-Actien 22³/₈; Geraer Bank-Actien —; Leipziger Credit-Actien 112⁷/₈; Meiningen do. 113¹/₈; Preuß. Bank-Anth. 138; Dester. Credit-Actien 119¹/₄; Sächs. Bank-Actien 115; Weimar. Bank-Actien 82³/₄; Italien. 5% Anleihe 55³/₄; Russ. Boden-Credit 80¹/₂. — Wechsel. Amsterd. f. S. 142⁷/₈; Hamburg f. S. 151¹/₄; do. 2 M. 150⁵/₈; London 3 M. 6.24¹/₂; Paris 2 M. 81⁵/₁₂; Wien 2 M. 81¹/₂; Frankfurt a. M. 2 M. 56.24; Petersburg f. S. 84³/₈; Bremen 8 T. 111³/₈. Günstig. Speculationswechsel offerirt. Londoner Bankdisc. auf 3% reducirt.

Frankfurt a. M., 15. Juli. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88¹/₄; Londoner Wechsel 120; Pariser Wechsel 95¹/₄; Wiener Wechsel 95¹/₈; 6% Verein.-St.-Anleihe pro 1882 87¹/₄; Desterreich. Credit-Actien 281; 1860r Loose 85⁵/₈; 1864r Loose 119¹/₄; Desterreich. Nat.-Anl. 55³/₈; 5% Metall. —; Bayr. 4% Präm.-Anl. 104³/₈; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 382¹/₂; Bad. Loose 103¹/₈; Darmstädter Bank 302; Lomb. 258¹/₂; Galizier 225¹/₂. Tendenz: Hauffe.

Wien, 15. Juli. (Vorbörse.) Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 400. —; do. Credit-Act. 291.10; Lomb. Eisenb.-Actien 266. —; Loose von 1860 104.80; Franco-Dester. Bank 129.25; Anglo-Dester. Bank 360.25; Napoleonsd'or 9.97¹/₂. — Stimmung: Staatsbahnhauffe, ungemein günstig.

Wien, 15. Juli. Credit 291.10; Staatsbahn 400. —; Lombarden 1266. —; Napoleonsd'or 9.97¹/₂.

Wien, 15. Juli. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.) Einheitsl. Staatsch. in Banknoten à 63. —; in Silber do. 71.55; 1860r Loose 104.30; Bankactien 759. —; Creditactien 291.70; London 124.70; Silberagio 121.75; f. f. Münzducaten 5.90. — Börsen-Notirungen vom 14. Juli. Metalliques à 5% —. —; Nationalanl. —. —; 1860r Loose 104.70; 1864r Loose 122.70; Bankactien 760. —; Creditactien 286.80; Credit-

Loose 164. —; Böhm. Westbahn 207. —; Galiz. Eisenb. 234. —; Lombard. Eisenb. 262.70; Nordbahn 228.50; Staats-Eisenbahn 390. —; London 125.25; Paris 49.80; Napoleonsd'or 10.1.

London, 14. Juli. Consols 93¹/₈.
London, 15. Juli. Consols 93³/₁₆; Italiener 54¹/₂; Amerikaner 82; Türken 45³/₈; Lombarden 217¹/₁₆.

Paris, 14. Juli. 3% Rente 71.70; Italienische Rente 54.85; Credit-mob.-Act. 235. —; Dester. St.-Eisenb.-Act. 800. Hauffe; Lomb. Eisenb.-Actien 536. —. Amerik. 92³/₄. Schluß weniger fest. Anfangscourse: 71.55. 71.82; 3% Lomb. Priorit. 239.50; Ital. Tabaks-Oblig. 438.75; Ital. Tabaks-Anleihe —. —.

Paris, 15. Juli. 1 Uhr. 3% Rente 71.95; Ital. 5% Rente 55.40; Dester. St.-Eisenb.-Act. 803.75; Credit-mobil.-Act. —. —; Lomb. Eisenb.-Act. 542.50; 6% Ver. St. pr. 1882 92³/₄; Türken —. —; franz. Kabelaetien 590. Tendenz: fest.

New-York, 14. Juli, Abends. Schlußcourse. *Gold-Agio 137³/₈; Wechselcourse auf London in Gold 110; 6% Amerikanische Anl. pr. 1882 124; do. pr. 1885 121⁷/₈; 1865r Bds. 120³/₄; 10/40r Bonds —. —; Illinois 144; Eriebahn 29¹/₈; Baumw. Middl. Upland 34¹/₄; Petroleum raff. 31¹/₂; Mais 1.00; Mehl (extra state) 6.20 bis 6.80. *Goldagio höchster Cours 137³/₈; do. niedrigster Cours 136⁷/₈; do. schwankte während der Börse bis um 1/2. Auf große aus Europa gegebene Kaufordres für Bonds fanden Speculationskäufe statt.

Liverpool, 15. Juli. (Baumwollenmarkt.)

Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in fester Stimmung. Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Preise unverändert. Heutiger Import 12,265 B., davon 2750 B. Amerikanische und 5000 Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 12,000 B. Stimmung: fest. Middl. Upland 12⁵/₈, Middl. Orleans 12⁷/₈, Middl. Fair Dhollerah 10, Middl. Dhollerah 9¹/₂, Fair Egyptian 13¹/₂, Fair Dhollerah 10³/₈, Fair Broach 10¹/₄, Fair Omra 10¹/₂, Fair Madras 9⁵/₈, Fair Bengal 8³/₄, Fair Smyrna 10³/₄, Fair Bernam 12³/₄. Für Speculation und Export 3000 Ballen verkauft.

Berliner Productenbörse, 15. Juli. Weizen Juli-August 66⁵/₈ S.; Herbst 67³/₄ S.; Frühj. 66¹/₂ S. — Roggen loco 58¹/₂ S.; pr. d. Mt. 58 S.; pr. Juli-Aug. 54¹/₂ S.; pr. Sept.-Oct. 53¹/₄ S.; pr. Oct.-Nov. 51¹/₂ S.; pr. Frühj. 49³/₄; still. R. 5000. — Spiritus loco 16⁵/₈ S.; pr. d. Mt. 16¹/₂ S.; Juli-Aug. 16¹/₂ S.; pr. August-Sept. 16⁷/₁₂ S.; pr. Sept.-October 16⁵/₁₂ S.; pr. Oct.-Nov. 15³/₄ S.; pr. Frühj. 16; matt. R. 70,000. — Kübel loco 12¹/₈ S.; pr. d. Mt. 12¹/₈ S.; pr. Herbst 12⁵/₈ S.; pr. Frühjahr 12⁷/₁₂ S.; behauptet. — Hafer pr. Juli 32⁷/₈ S.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 15. Juli. Der Staatsanzeiger veröffentlicht das Vereinszoll-Gesetz vom ersten Juli 1869.

Wien, 15. Juli. Die heutigen Morgenblätter melden, daß der Kaiser dem Bischofe Rudigier von Linz die Strafe im Gnadenwege nachgesehen habe. (Der Bischof hatte sich mit einem Protest gegen den Richterpruch an den Kaiser gewendet, der Vertheidiger des Verurtheilten ein Gnadengesuch eingereicht.)

Brünn, 14. Juli. In den beiden letzten Tagen haben bedeutende Unruhen unter der Arbeiterbevölkerung stattgefunden; es mußte Militair requirirt werden. Die Truppen, welche mit Steinwürfen empfangen wurden, feuerten, es blieben 2 Tode und 12 stark Verwundete auf dem Platze. Weitern Ruhestörungen vorzubeugen sind die ernstesten Maßregeln getroffen worden.

Bern, 14. Juli. Der Ständerath hat den Handelsvertrag mit dem Zollvereine, so wie die Literarconvention mit dem Norddeutschen Bunde fast einstimmig ratificirt.

Petersburg, 14. Juli. In Folge der Vermittelung der russischen Gesandtschaft in Konstantinopel hat die Pforte nach Bajasid telegraphisch den Befehl ertheilt, den persischen Nomaden zu gehalten, durch den Kasitschelski-Paß in ihr Land hinüberzuziehen.

Madrid, 14. Juli, Abends. In der heutigen Cortessitzung erklärte der Kriegsminister Prim, der Finanzminister Ardanz werde den Credit im Auslande wieder herstellen, alle Verpflichtungen Spaniens respectiren und regelmäßig erfüllen.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 15. Juli 15°.

Gothisches Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 15°.

Sophienbad, Schwimm- u. Badebassin. Temperatur des Wassers 18°.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 15. Juli Mittags 12 Uhr 16°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Süttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)

Druck und Verlag von G. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.